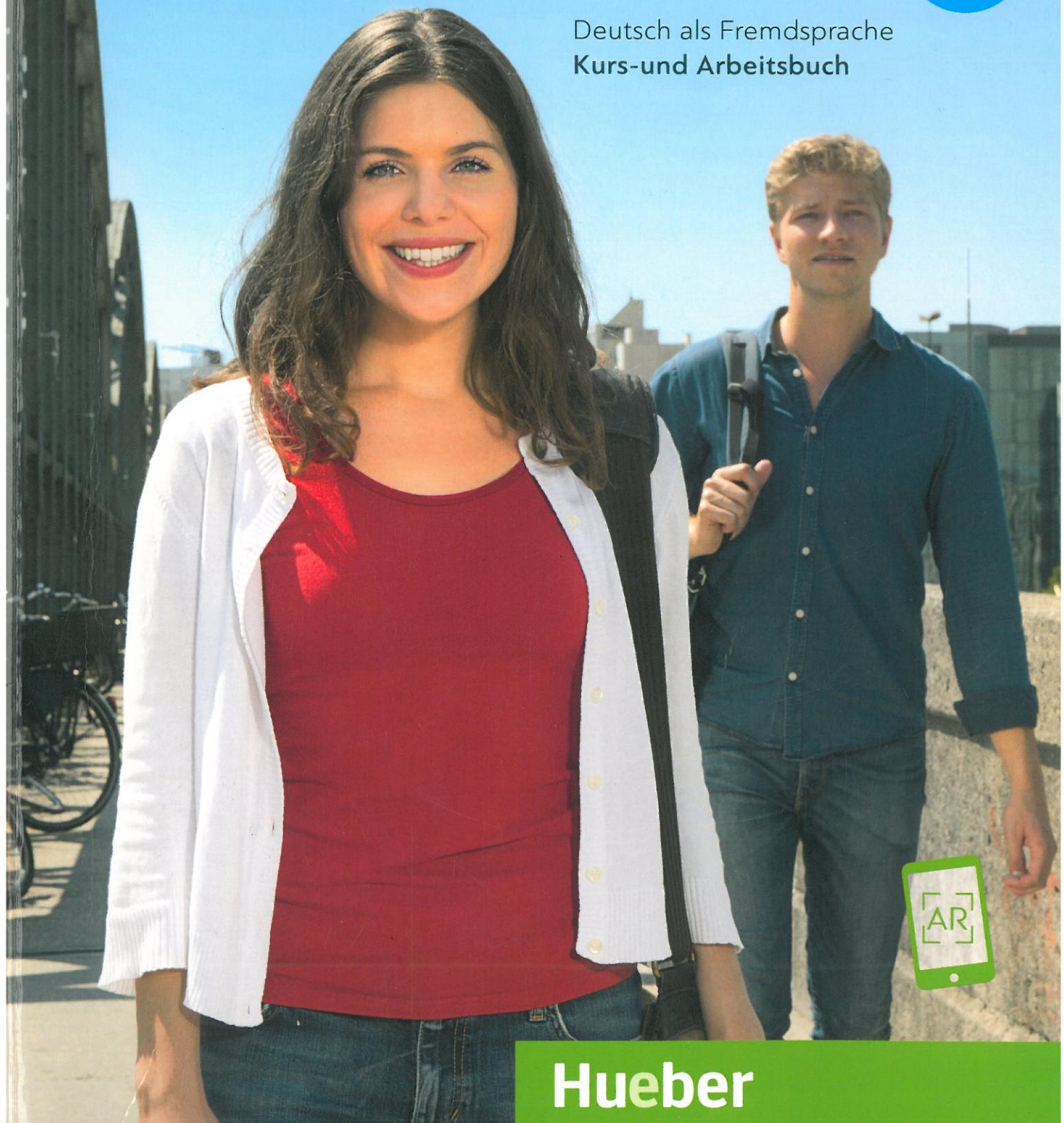


1

A1.1

Schritte international NEU

Deutsch als Fremdsprache
Kurs- und Arbeitsbuch



Hueber



Schritte

international 1

Niveau A1/1

Deutsch als Fremdsprache
Kursbuch und Arbeitsbuch

Daniela Niebisch
Sylvette Penning-Hiemstra
Franz Specht
Monika Bovermann
Angela Pude
Monika Reimann

Hueber Verlag

Beratung:

Oliver Bayerlein, Nagoya-shi
Ádám Kovács-Gombos, Budapest
Christian Roll, Lima
Helga Lucía Valdraf, Monterrey

Für die hilfreichen Hinweise danken wir:

PD Dr. Marion Grein, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

Foto-Hörgeschichte:

Darsteller: Constanze Fennel, Gerhard Herzberger, Philip Krause,
Mirjam Luttenberger, Paula Miessen u. a.

Fotograf: Matthias Kraus, München

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text
enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt
der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten.
Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss.
Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen
bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des
jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese
nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das
Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die
Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

6. 5. 4. | Die letzten Ziffern
2023 22 21 20 19 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2016 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland
Umschlaggestaltung: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Gestaltung und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München
Druck und Bindung: Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh
Printed in Germany
ISBN 978-3-19-301082-7

Aufbau

Inhaltsverzeichnis – Kursbuch	IV
Inhaltsverzeichnis – Arbeitsbuch	VI
Vorwort	VIII
Die erste Stunde im Kurs	9
Kursbuch: Lektionen 1–7	10
Arbeitsbuch: Lektionen 1–7	AB 10
Lernwortschatz	LWS 1
Grammatikübersicht	GR 1
Lösungen zu den Tests	LT 1

Symbole und Piktogramme

Kursbuch

- 1 8 Hörtext
 Film
 Aktivität im Kurs
 Einsatz mobiler Geräte (fakultativ)
ÜG Verweis auf Schritte Neu Grammatik (ISBN 978-3-19-011081-0)

Grammatik:
Haben wir Zucker?
Ja.
Nein.

Hinweis:
am Samstag + am Sonntag
= am Wochenende

Kommunikation:
Wie ist das Gut./Schön.
Wetter? Schlecht.

Audios und Videos zum Einschleifen und Üben der Redemittel:



Arbeitsbuch

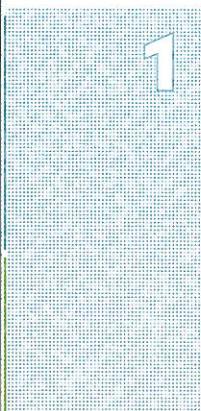
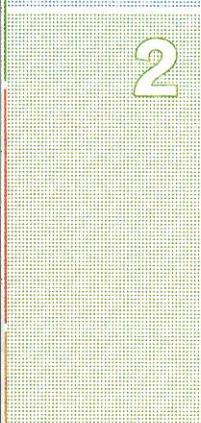
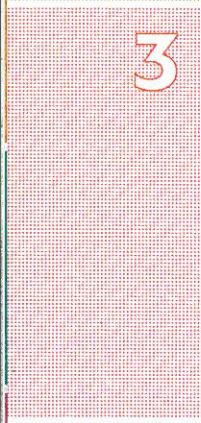
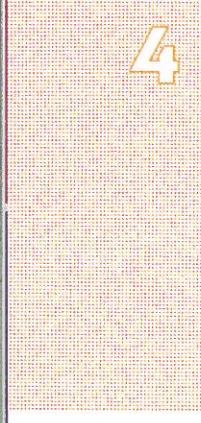
- 1 12 Hörtext
B2 Verweis ins Kursbuch
- Vertiefungsübung zum binnendifferenzierenden Arbeiten
 Erweiterungsübung zum binnendifferenzierenden Arbeiten
 Aufgabe zur Mehrsprachigkeit

Inhaltsverzeichnis Kursbuch

		A	B	C	
1	Guten Tag. Mein Name ist ... Folge 1: Das bin ich.	10 Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ... 18 20	Guten Tag. • jemanden begrüßen • sich verabschieden	Ich heiße Lara Nowak. • nach dem Namen fragen • sich und andere vorstellen	Ich komme aus Polen. • Heimatland erfragen und nennen • über Sprachkenntnisse sprechen
2	Meine Familie Folge 2: Pause ist super.	22 Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ... 30 32	Wie geht's? – Danke, gut. • nach dem Befinden fragen • Befinden ausdrücken	Das ist mein Bruder. • die Familie / Familienmitglieder vorstellen	Er lebt in Poznań. • den Wohnort nennen
3	Essen und Trinken Folge 3: Bananenpfannkuchen	34 Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ... 42 44	Das ist doch kein Ei. • nach einem Wort fragen • Vermutungen äußern	Wir brauchen aber Eier. • Mengen benennen	Haben wir Zucker? • Lebensmittel benennen • Einkaufszettel schreiben
4	Meine Wohnung Folge 4: Ach so!	46 Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ... 54 56	Das Bad ist dort. • Zimmer benennen	Das Zimmer ist sehr schön. Es kostet ... • Häuser und Wohnungen beschreiben	Die Möbel sind sehr schön. • Möbelstücke, Elektrogeräte und Farben benennen • Gefallen und Missfallen ausdrücken
5	Mein Tag Folge 5: Von früh bis spät	58 Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ... 66 68	Ich räume mein Zimmer auf. • über Aktivitäten und Vorlieben sprechen	Wie spät ist es jetzt? • nach der Uhrzeit fragen und die Uhrzeit angeben	Wann fängt der Deutschkurs an? • Wochentage benennen • über die eigene Woche sprechen
6	Freizeit Folge 6: Der Käsemann	70 Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ... 78 80	Das Wetter ist nicht so schön. • den Wetterbericht verstehen • nach dem Wetter fragen und darüber sprechen	Hast du den Käse? • einfache Gespräche am Imbiss führen	Hast du keinen Hunger mehr? – Doch. • zustimmen, verneinen
7	Lernen – ein Leben lang Folge 7: Fernunterricht	82 Grammatik, Kommunikation, Lernziele Zwischendurch mal ... 90 92	Ich kann den Reifen nicht richtig schwingen. • Möglichkeiten und Fähigkeiten ausdrücken	Ich will das so gern wieder lernen! • Absichten ausdrücken • seinen Willen äußern	Das hat richtig Spaß gemacht. • von Ereignissen und Tagesabläufen in der Vergangenheit berichten

D	E	Wortfelder	Grammatik
Buchstaben <ul style="list-style-type: none"> • Alphabet • Telefongespräch: nach jemandem fragen 	Adresse <ul style="list-style-type: none"> • Visitenkarten lesen • Formular ausfüllen 	Wortfelder <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung und Abschied • Personalien • Länder • Sprachen 	Aussage: Ich bin Lara. W-Frage: Wie heißen Sie? Personalpronomen: ich, du, Sie Verbkonjugation: heißen, kommen, sprechen, sein Präposition: aus
Zahlen und Personalien <ul style="list-style-type: none"> • bis 20 zählen • Interview: Fragen zur eigenen Person beantworten • Formular ausfüllen 	Deutschsprachige Länder <ul style="list-style-type: none"> • einfache Informationen verstehen 	Familie <ul style="list-style-type: none"> • Personalien 	Possessivartikel: mein/meine, dein/deine, Ihr/Ihre Personalpronomen: er/sie, wir, ihr, sie Verbkonjugation: leben, heißen, sprechen, haben, sein Präposition: in
Preise und Mengenangaben <ul style="list-style-type: none"> • Preise und Mengenangaben nennen und verstehen • einen Prospekt verstehen 	Mein Lieblingsessen <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche beim Essen verstehen • über das Lieblingsessen berichten • ein einfaches Rezept lesen 	Lebensmittel <ul style="list-style-type: none"> • Mengenangaben • Preise 	Indefiniter Artikel: ein, eine Negativartikel: kein, keine Plural: Tomaten, Eier Ja-/Nein-Frage: Haben Sie Eier? Nullartikel: Haben wir Zucker? Verbkonjugation: essen
Wohnungsanzeigen <ul style="list-style-type: none"> • bis eine Million zählen • Wohnungsanzeigen relevante Informationen entnehmen 	Mein Schreibtisch ist ... <ul style="list-style-type: none"> • einen Text über Möbel lesen • Möbel beschreiben 	Farben <ul style="list-style-type: none"> • Haus/Wohnung • Einrichtung (Möbel, Elektrogeräte) • Wohnungsanzeigen 	Definiter Artikel: der, das, die lokale Adverbien: hier, dort prädikatives Adjektiv: Das Zimmer ist teuer. Personalpronomen: er, es, sie Negation: nicht Wortbildung Nomen: der Schrank → der Küchenschrank
Tageszeiten <ul style="list-style-type: none"> • Angaben zur Tageszeit verstehen und machen • über den Tagesablauf berichten 	Ein Tag in Berlin <ul style="list-style-type: none"> • Schilder/Telefonansagen: Öffnungszeiten verstehen • eine Internetseite verstehen 	Uhrzeit <ul style="list-style-type: none"> • Wochentage • Öffnungszeiten • Aktivitäten 	Trennbare Verben im Satz: Lara steht früh auf. Verbkonjugation: fernsehen, arbeiten, anfangen, schlafen Präpositionen: am, um, von ... bis Verbposition im Satz: Robert macht am Nachmittag Sport.
Freizeit und Hobbys <ul style="list-style-type: none"> • über Freizeitaktivitäten sprechen • ein Personenporträt verstehen 	Reiseland D-A-CH <ul style="list-style-type: none"> • eine Reisebroschüre verstehen • Interviews über Hobbys verstehen 	Wetter und Klima <ul style="list-style-type: none"> • Himmelsrichtungen • Freizeitaktivitäten und Hobbys 	Akkusativ: den Salat, einen Tee, keinen Saft Ja-/Nein-Frage und Antwort: ja, nein, doch Verbkonjugation: nehmen, lesen, treffen, fahren, „möchte“
Ich bin heute in die Stadt gegangen. <ul style="list-style-type: none"> • über Aktivitäten in der Vergangenheit erzählen • Häufigkeit ausdrücken 	Eine Sprache lernen <ul style="list-style-type: none"> • Tipps für Sprachenlernen • Wichtigkeit ausdrücken 	Freizeitaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung • Lernstrategien 	Modalverben: können, wollen Satzklammer: Er kann nicht gut singen. Perfekt mit haben: Walter hat gefrühstückt. Perfekt mit sein: Ich bin in die Stadt gegangen. Perfekt im Satz: Bist du schon mal 100 km Fahrrad gefahren?

Inhaltsverzeichnis **Arbeitsbuch**

	Guten Tag.	Schritt A–E	• Übungen	AB 10
	Mein Name ist ...	Phonetik	• Satzmelodie	AB 10
			• Satzmelodie und Satzakzent	AB 11
			• Diphthonge: <i>ei, eu, au</i>	AB 15
	Meine Familie	Test		AB 18
		Schritt A–E	• Übungen	AB 19
		Phonetik	• Satzmelodie und Satzakzent: Frage und Antwort	AB 19
			• Rhythmus	AB 21
		Prüfungsaufgabe	• Sprechen, Teil 1	AB 26
		Test		AB 28
	Essen und Trinken	Fokus Beruf	• <i>du, Sie oder ihr?</i>	AB 29
		Schritt A–E	• Übungen	AB 30
		Phonetik	• Wortakzent	AB 31
			• Vokale lang und kurz	AB 31
		Prüfungsaufgabe	• Satzmelodie in Fragen: Ja-/Nein-Frage und W-Fragen	AB 34
		Test	• Lesen, Teil 3	AB 38
	Meine Wohnung	Fokus Beruf	• <i>Im Internet bestellen</i>	AB 39
		Schritt A–E	• Übungen	AB 40
		Phonetik	• Wortakzent: Komposita	AB 41
			• Vokale lang und kurz: <i>e, i</i>	AB 45
		Prüfungsaufgabe	• Hören, Teil 1	AB 49
		Test		AB 47
	Fokus Beruf	• <i>Regeln im Büro</i>	AB 50	
			AB 51	



Mein Tag

Schritt A–E	• Übungen	AB 52
Phonetik	• Wort- und Satzakzent: trennbare und nicht trennbare Verben	AB 53
Prüfungsaufgabe	• Aussprache und Orthografie: lange und kurze Vokale	AB 60
Test	• Hören, Teil 3	AB 60
Fokus Beruf	• Über Studium und Beruf sprechen	AB 61
		AB 62

Freizeit

Schritt A–E	• Übungen	AB 63
Phonetik	• Satzakzent: Ja-/Nein-Frage und Antwort	AB 65
	• unbetontes e in der Endsilbe -en	AB 71
Prüfungsaufgabe	• Lesen, Teil 1	AB 67
Test		AB 73
Fokus Beruf	• Arbeitsaufträge verstehen	AB 74

Lernen – ein Leben lang

Schritt A–E	• Übungen	AB 75
Phonetik	• Aussprache und Orthografie: sch, st, sp	AB 76
Prüfungsaufgabe	• Schreiben, Teil 2	AB 83
Test		AB 84
Fokus Beruf	• Small Talk im Büro	AB 85

Lernwortschatz

Lektion 1		LWS 2
Lektion 2		LWS 5
Lektion 3		LWS 8
Lektion 4		LWS 12
Lektion 5		LWS 16
Lektion 6		LWS 20
Lektion 7		LWS 24

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit *Schritte international Neu* legen wir Ihnen ein komplett neu bearbeitetes Lehrwerk vor, mit dem wir das jahrelang bewährte und erprobte Konzept von *Schritte international* noch verbessern und erweitern konnten. Erfahrene Kursleiterinnen und Kursleiter haben uns bei der Neubearbeitung beraten, um *Schritte international Neu* zu einem noch passgenaueren Lehrwerk für die Erfordernisse Ihres Unterrichts zu machen. Wir geben Ihnen im Folgenden einen Überblick über Neues und Altbewährtes im Lehrwerk und wünschen Ihnen viel Freude in Ihrem Unterricht.

Schritte international Neu ...

- führt Lernende ohne Vorkenntnisse in 3 bzw. 6 Bänden zu den Sprachniveaus A1, A2 und B1.
- orientiert sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.
- bereitet gezielt auf die Prüfungen *Start Deutsch 1* (Stufe A1), *Start Deutsch 2* (Stufe A2), das *Goethe-Zertifikat* (Stufe A2 und B1) und das *Zertifikat Deutsch* (Stufe B1) vor.
- bereitet die Lernenden auf Alltag und Beruf vor.
- eignet sich besonders für den Unterricht mit heterogenen Lerngruppen.
- ermöglicht einen zeitgemäßen Unterricht mit vielen Angeboten zum fakultativen Medieneinsatz (verfügbar im Medienpaket sowie im Lehrwerkservice und abrufbar über die *Schritte international Neu*-App).

Der Aufbau von *Schritte international Neu*

Kursbuch (sieben Lektionen)

Lektionsaufbau:

- Einstiegsdoppelseite mit einer rundum neuen Foto-Hörgeschichte als thematischer und sprachlicher Rahmen der Lektion (verfügbar als Audio oder Slide-Show) sowie einem Film mit Alltagssituationen der Figuren aus der Foto-Hörgeschichte
- Lernschritte A–C: schrittweise Einführung des Stoffs in abgeschlossenen Einheiten mit einer klaren Struktur
- Lernschritte D+E: Trainieren der vier Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben in

authentischen Alltagssituationen und systematische Erweiterung des Stoffs der Lernschritte A–C

- Übersichtsseite Grammatik und Kommunikation mit Möglichkeiten zum Festigen und Weiterlernen sowie zur aktiven Überprüfung und Automatisierung des gelernten Stoffs durch ein Audiotraining und ein Videotraining sowie eine Übersicht über die Lernziele
- eine Doppelseite „Zwischendurch mal ...“ mit spannenden fakultativen Unterrichtsangeboten wie Filmen, Projekten, Spielen, Liedern etc. und vielen Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung

Arbeitsbuch (sieben Lektionen)

Lektionsaufbau:

- abwechslungsreiche Übungen zu den Lernschritten A–E des Kursbuchs
- Übungsangebot in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zum binnendifferenzierten Üben
- ein systematisches Phonetik-Training
- ein systematisches Schreibtraining
- Tipps zu Lern- und Arbeitstechniken
- Aufgaben zur Mehrsprachigkeit
- Aufgaben zum Selbstentdecken grammatischer Strukturen (Grammatik entdecken)
- Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung
- Selbsttests am Ende jeder Lektion zur Kontrolle des eigenen Lernerfolgs der Teilnehmer
- fakultative berufsorientierte Fokusseiten

Anhang:

- Lernwortschatzseiten mit Lerntipps, Beispielsätzen und illustrierten Wortfeldern
- Grammatikübersicht

Außerdem finden Sie im Lehrwerkservice zu *Schritte international Neu* vielfältige Zusatzmaterialien für den Unterricht und zum Weiterlernen.

Viel Spaß beim Lehren und Lernen mit *Schritte international Neu* wünschen Ihnen

Autoren und Verlag

Die erste Stunde im Kurs



Guten Tag. Mein Name ist ...



1 (1) 1-8 1 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.

Wer ist das? Verbinden Sie.

Ich heiße Lara Nowak.

Mein Name ist
Walter Baumann.

Ich bin Lili.

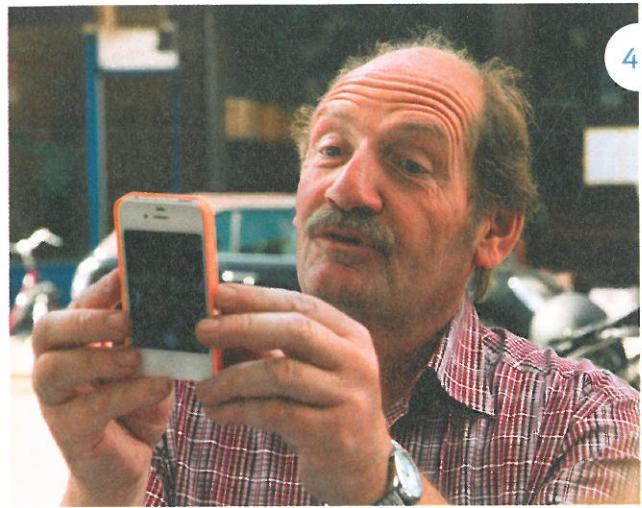
Ich bin Sofia
Baumann.



2



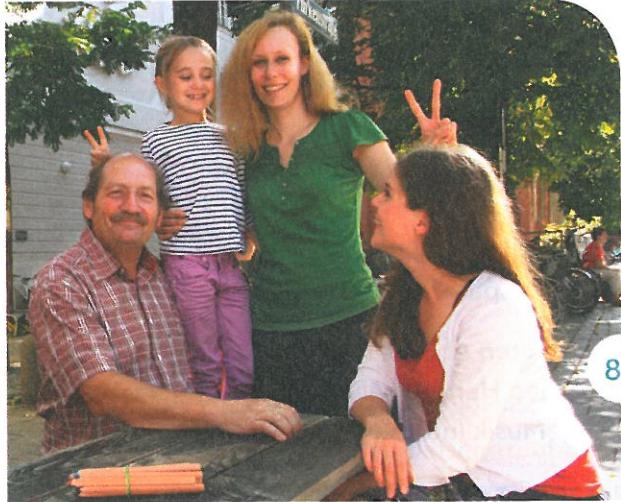
3



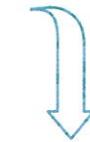
4



7



8



1 1-8

2 Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.



A



B



C



D



Laras Film

Ich komme aus
Deutschland.
Ich spreche
Polnisch und
Deutsch.

Ich komme aus
Deutschland. Ich
spreche Deutsch,
Englisch und ein
bisschen Spanisch.

Ich komme
aus Polen.
Ich spreche
Deutsch
und Englisch.

Ich komme aus
Deutschland. Ich
spreche Deutsch
und ein bisschen
Englisch.

A Guten Tag.



1 (9) A1 Wer sagt was? Hören Sie und ordnen Sie zu.

Guten Tag. Hallo. Auf Wiedersehen. Tschüs.



Guten Tag.

A2 Guten Tag! Auf Wiedersehen!

1 (10) a Hören Sie und ordnen Sie zu.



- 1 Tschüs, Heike.
Bis später.

- 2 Guten Abend, meine Damen
und Herren. Willkommen bei
„Musik international“.

- 3 Guten Morgen, Frau Fleckenstein.
Guten Morgen. Oh, danke.
Auf Wiedersehen.

- 4 Gute Nacht.
Gute Nacht, Herr Schröder.

b Ergänzen Sie aus a.



A3 Machen Sie Kärtchen und sprechen Sie im Kurs.

- | | | |
|-------|---------------------------|-----------------|
| 06:30 | ◆ Guten Morgen, Frau Eco. | ○ Guten Morgen. |
| 13:00 | ◆ Guten Tag, Herr Díaz. | ○ Guten Tag. |
| 20:45 | ◆ Guten Abend, Alexander. | ○ Guten Abend. |

6 Uhr–11 Uhr: (Guten) Morgen.
11 Uhr–18 Uhr: (Guten) Tag.
18 Uhr–...: Guten Abend.



B Ich heiße Lara Nowak.



1

B1 Ordnen Sie zu.

Ich bin Lili. Ich heiße Lara Nowak. Ich bin Sofia Baumann. Mein Name ist Walter Baumann.



Ich heiße Lara

Nowak.

B2 Hören Sie und lesen Sie die Gespräche. Ergänzen Sie die Namen.



◆ Guten Tag. Mein Name ist Richard Yulu.

◆ Guten Tag, Herr ...

Entschuldigung, wie heißen Sie?

◆ Richard Yulu.

◆ Ah, ja. Guten Tag, Herr Yulu.

Ich bin Helga Weber.

◆ Guten Tag, Frau Weber.

Wie heißen Sie?

Ich heiße ...



◆ Das ist Herr Yulu.

◆ Guten Tag, Herr Yulu.

Ich bin Magdalena Deiser.

◆ Guten Tag, Frau Deiser, freut mich.

◆ Herzlich willkommen
im Park-Klinikum.

Ich bin ...

Mein Name ist ...

B3 Und jetzt Sie! Spielen Sie die Gespräche aus B2 im Kurs mit Ihrem Namen.

B4 Suchen Sie bekannte Personen und zeigen Sie ein Foto. Fragen Sie im Kurs.



◆ Wer ist das?

◆ Das ist ...

◆ Ja, stimmt. / Nein.



◆ Wer ist das?

◆ Ich weiß es nicht.



Wer ist das?

Das ist ...



SCHON FERTIG? Schreiben Sie
Gespräche wie in B2. Beispiel:
Guten Tag, mein Name ist ...

C Ich komme aus Polen.

C1 Woher kommen Sie?

1 13-15 a Hören Sie und ordnen Sie zu.

heißen heißt kommen bin kommst bin bist bin komme heiße bin



- ◆ Hallo, ich heiße Eduardo.
Und wie heißt du?
- Hallo. Ich heiße Lara.
- ◆ Woher komme du?
- Aus Polen.
- ◆ Und du? Wer sei du?
- ▲ Ich heiße Sara.
Ich komme aus Portugal.

- Guten Tag, wie sei Sie?
- ▲ Guten Tag. Ich heiße Juhani Jalonens.
- Freut mich.
Woher komme Sie, Herr Jalonens?
- ▲ Aus Finnland, aus Helsinki.

- ◆ Guten Tag, ich heiße Herbert Schmidt. Herr Lutz?
- Ja, guten Tag. Gustav Lutz.
Ich komme von der Firma Teletec.

b Ergänzen Sie die Tabelle.

	kommen	heißen	sein
ich	komme	h <u>eißt</u>	<u>b</u> in
du	k <u>omm</u> st	h <u>eißt</u>	<u>b</u> ist
Sie	k <u>omm</u> st	heißen	<u>sind</u>

Woher kommen Sie? Aus Deutschland. / ...
Woher kommst du? Aus Helsinki. / ...

aus	aus dem	aus der	aus den
Deutschland	Jemen	Schweiz	USA
Österreich	Sudan	Türkei	...
Polen
Spanien

C2 Internationaler Kongress

1 16-17 a Hören Sie und lesen Sie die Gespräche.
Markieren Sie dann alle Fragen mit „W“.

1

- ◆ Guten Tag, ich bin Hans Mayer. Wie heißen Sie?
- Riccardo Marini.
- ◆ Woher kommen Sie, Herr Marini?
- Aus der Schweiz.
- ◆ Aha! Und Sie? Wer sind Sie?
- ▲ Ich bin Teresa Costa.
Ich komme aus Portugal.

2

- Hallo, ich bin Anna.
Und du? Wie heißt du?
- Ich heiße Sadie.
- Und du? Wer bist du?
- Ich heiße Rabia.
- Woher kommst du?
- Aus Marokko.





b Ergänzen Sie Fragen aus a.

Sie Wie heißen Sie?

du

c Fragen und Antworten: Sprechen Sie wie in a.

C3 du oder Sie?

a Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- ◆ Hallo! Ich bin Umut. Und wer bist du? Sie?
- Ich heiße Amir.
- ◆ Woher kommst du, Sie, Amir?
- Aus dem Jemen.
- ◆ Aha. Ich komme aus Istanbul.
- Du Sie sprichst gut Deutsch.
- ◆ Nein, nein. Nur ein bisschen.
- Und du, Sie, wie heißen du? Sie?
- ▲ Tufan, Mona Tufan.
- ◆ Ah, schön. Was sprechen du, Sie, Frau Tufan?
- ▲ Ich spreche Deutsch und Türkisch.
- ◆ Aha, auch Türkisch.



Was sprichst du?

Was sprechen Sie?

1 18 b Hören Sie und vergleichen Sie.

C4 Das bin ich!



Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner oder machen Sie einen Film.



Ich heiße ...
Ich spreche ...

Wie heißen Sie?	Ich heiße ...
Wie heißt du?	(Ich spreche) Englisch.
Was sprechen Sie?	(Ich spreche) Italienisch
Was sprichst du?	und ein bisschen Deutsch.

Sprachen

Arabisch	Französisch	Russisch
Chinesisch	Griechisch	Spanisch
Deutsch	Italienisch	Türkisch
Englisch	Polnisch	...

D Buchstaben

D1 Das Alphabet

1 19 a Hören Sie und ordnen Sie zu. ku tse jot we es ha vau el

Aa	Bb	Cc	Dd	Ee	Ff	Gg	Hh	Ii	Jj	Kk	Ll	Mm
a	be	tse	de	e	ef	ge	—	i	—	ka	—	em
Nn	Oo	Pp	Qq	Rr	Ss	Tt	Uu	Vv	Ww	Xx	Yy	Zz
en	o	pe	—	er	—	te	u	—	—	iks	ypsilon	tsett
Ää	Öö	Üü	ß									
ä	ö	ü	eszett									

b Sprechen Sie nach.

D2 Buchstabieren Sie Ihren Namen.

Ich heiße
Maria Bari.

Wie bitte?
Buchstabieren Sie, bitte.

M-A-R-...

1 20 D3 Hören Sie das Telefongespräch. Sprechen Sie dann mit Ihrem Namen.

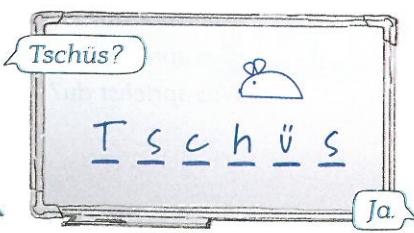
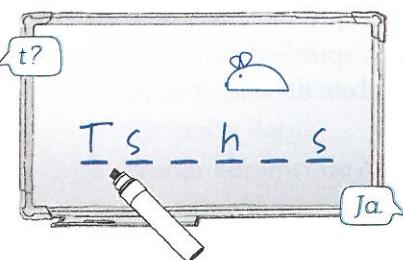
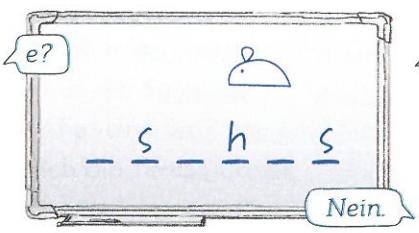


- ◆ Firma Microlab,
Tina Schwarz,
guten Tag.
- ◆ Guten Tag, Herr Taki...
- ◆ Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
- ◆ Ah ja, Herr Takishima. Einen
Moment, bitte ... Herr Takishima?
Tut mir leid, Frau Beck ist nicht da.
- ◆ Auf Wiederhören, Herr Takishima.

- Guten Tag.
Mein Name ist
Takishima. Ist
Frau Beck da, bitte?
- Takishima.
- Takishima. Ich buchstabiere:
T-A-K-I-S-H-I-M-A.
- Ja, gut. Vielen Dank.
Auf Wiederhören.



D4 Spiel: Die Buchstabenmaus. Raten Sie Wörter aus der Lektion.



E Adresse

E1 Wer ist das?

a Sehen Sie die Fotos an und lesen Sie. Welche Visitenkarte passt zu welcher Person? Ordnen Sie zu.



A



B



C



D

- ③ Ich bin aus Deutschland. Sport ist super.
- Ich bin aus Österreich. Ich spreche Deutsch, Englisch und Ungarisch.
- Ich komme aus Liechtenstein.
- Grüezi, ich komme aus der Schweiz. Ich spreche Schweizerdeutsch.

1

Heidi Morbacher
DOLMETSCHERIN & ÜBERSETZERIN

Keplerstraße 105
A-8020 Graz

Fon 0316/26 7711
info@schnelluebersetzer.at

UBS

Ben Studer
Finanzen
Paradeplatz 6,
CH-8001 Zürich
Kreis 1 (City)

044 234 1111

2

Sportstudio Judokids



3

Gärtnergasse 1
D-55116 Mainz
www.judomainz.de
Tel: 06131/6929593

4

JOJO Reisen

Landstrasse 53
FL-9490 Vaduz
Tel: 00423 237 6677
Fax: 00423 237 6679
E-Mail: info@jojo-reisen.li

b Lesen Sie die Visitenkarten in a noch einmal und markieren Sie:
Vorname, Familienname/Nachname, Straße, Stadt, Land.

c Wie heißt das Land? Ordnen Sie zu.

Deutschland Schweiz Österreich Liechtenstein

D = Deutschland CH = _____
A = _____ FL = _____

SCHON FERTIG? Schreiben Sie Ihre Visitenkarte. Tauschen Sie die Karten.

1 21 E2 Hören Sie und ergänzen Sie das Formular.

Familienname	W
Vorname	
Land	
Postleitzahl, Stadt	1700
Straße, Hausnummer	Rue de la Sarine 6



Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Aussage UG 10.01

Position 2		
Mein Name	ist	Walter Baumann.
Ich	bin	Lili.
Ich	komme	aus Deutschland.
Sie	sprechen	gut Deutsch.

2 W-Frage UG 10.03

Position 2		
Wer	ist	das?
Wie	heißen	Sie?
Woher	kommen	Sie?
Was	sprechen	Sie?

3 Verb: Konjugation UG 5.01

	kommen	heißen	sprechen	sein
ich	komme	heiße	spreche	bin
du	kommst	heißt	sprichst	bist
Sie	kommen	heißen	sprechen	sind



Merke:

ich	-e	du heiße
du	-st	du sprichst
Sie	-en	du sprichst

Kommunikation

BEGRÜSSUNG: Hallo!

Hallo! | (Guten) Morgen, Frau Eco. | (Guten) Tag, Herr Yulu.
Guten Abend, Alexander. | (Herzlich) Willkommen. | Freut mich.
Firma Microlab, Tina Schwarz, guten Tag.



ABSCHIED: Auf Wiedersehen.

Auf Wiedersehen. | Tschüs! | (Gute) Nacht. |
Auf Wiederhören. | Bis später!

NAMEN: Wie heißen Sie?

Wie heißen Sie?	Ich heiße/bin Lara Nowak.
Wie heißt du?	Ich heiße/bin Lili.
Wer sind Sie?	(Ich bin) Sofia Baumann.
Wer bist du?	(Ich bin) Lili.
Wie ist Ihr Name?	(Mein Name ist) Lara Nowak.
Wer ist das?	Das ist Herr Yulu. Ich buchstabiere: Y-U-L-U.

Merke:

Ich heiße	X	Frau Baumann.
Mein Name ist	X	

HERKUNFT: Woher kommen Sie?

Woher kommen Sie, Frau Nowak? (Ich komme) Aus Polen.
Woher kommst du, Lara?

SPRACHE: Was sprechen Sie?

Was sprechen Sie? Deutsch.
Was sprichst du? Ich spreche Deutsch und (ein bisschen) Englisch.
Sie sprechen / Du sprichst gut Deutsch. Nein, nur ein bisschen.

ENTSCHEIDUNG: Tut mir leid.

Entschuldigung, ... | Tut mir leid.

BITTEN UND DANKEN: Vielen Dank.

Ist Frau Beck da, bitte? | Buchstabieren Sie, bitte.
Vielen Dank./Danke.

STRATEGIEN: Ja, stimmt.

Ja. | Nein. | Ah, ja. | Aha! | Ja, stimmt. | Ja, gut.
Wie bitte? | ..., bitte? | Einen Moment, bitte. | Ich weiß es nicht.
Ah, schön.

Das bin ich. Ergänzen Sie.

Name: _____
Land: _____
Stadt: _____
Sprache: _____

Schreiben Sie.

Ich heiße ...
Ich komme aus ...
Ich spreche ...



Sie möchten noch mehr üben?

1 | 22-24
AUDIO-
TRAINING

VIDEO-
TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... jemanden begrüßen und mich verabschieden:

Hallo! Auf Wiedersehen. ☺ ☻ ☹

B ... jemanden nach dem Namen fragen und meinen Namen sagen:

Wie heißen Sie? – Mein Name ist Richard Yulu. ☺ ☻ ☹

C ... nach dem Heimatland fragen und mein Heimatland sagen:

Woher kommen Sie? – Ich komme aus Spanien. ☺ ☻ ☹

... sagen: Diese Sprachen spreche ich:

Was sprichst du? – Ich spreche Italienisch und ein bisschen Deutsch. ☺ ☻ ☹

D ... die Buchstaben sagen und meinen Namen buchstabieren:

Maria: M – A – R – I – A ☺ ☻ ☹

... am Telefon nach einer Person fragen:

Ist Frau Beck da, bitte? ☺ ☻ ☹

E ... eine Visitenkarte lesen und ein Formular ausfüllen:

Familienname: Studer; Vorname: Ben; ... ☺ ☻ ☹

Ich kenne jetzt ...

... 5 Länder:

OÖSTERREICH, ...

... 5 Sprachen:

ITALIENISCH, ...

Zwischendurch mal ...

LIED

Das Alphabet

1 25

Hören Sie das Lied und sprechen Sie mit.

Akkordeon



Jaguar



Saxofon



Baby



Kamera



Telefon



Cent



Lokomotive



Uhu



Dynamit



Mikrofon



Volksmusik



Elefant



Natur



Wolfgang Amadeus



Flöte



Ozean



Xylofon



Gitarre



Polizei



Ypsilon

Hello

Quartett



Insekt



Radio



Zirkus

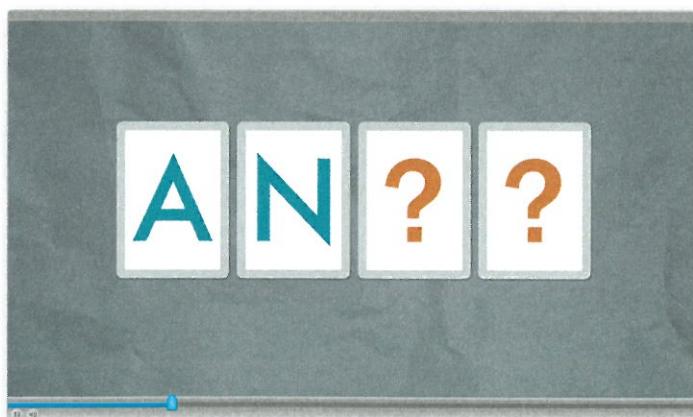


FILM / SPIEL

Buchstabenspiel

Sehen Sie den Film an. Hören Sie und ergänzen Sie die Namen.

Anna, _____



FILM

■ Hallo und guten Tag!

- 1 Sehen Sie den Film ohne Ton an. Was meinen Sie: Was sagen die Personen? Notieren Sie.



A



B



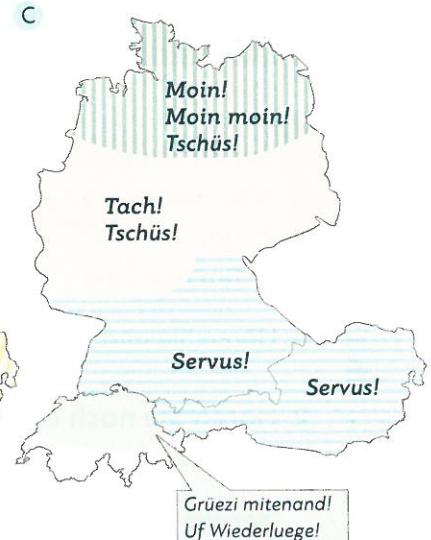
C

- 2 Sehen Sie den Film nun mit Ton an und vergleichen Sie.

LANDSKUNDE

Begrüßung und Abschied regional

- 1 26 1 In Deutschland, Österreich und in der Schweiz gibt es viele Wörter für Guten Tag! und Auf Wiedersehen! Hören Sie die Wörter und markieren Sie in den Karten.



- 2 *Guten Tag* und *Auf Wiedersehen* international.

Sprechen Sie.

Ich spreche Ungarisch.
„Guten Tag“ heißt: „Jó napot“.

Meine Familie



1 Sehen Sie die Fotos an.

a Was meinen Sie? Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Tim ist Laras Deutschlehrer. lernt auch Deutsch.
2 Tim und Lara haben Pause. lernen Deutsch im Park.

1 27-34

b Hören Sie und vergleichen Sie.

1 28-29

2 Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

Kanada Lublin Polen Ottawa



Tim

Land: Kanada

Stadt: _____



Lara

Land: _____

Stadt: _____

2



3



4

6



7



8



1 30-32

3 Das ist meine Familie.

a Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

Das sind Tims
Eltern :Tims _____ Das ist Tims
und Tims _____ .

Vater	Großeltern	Mutter
Eltern	Bruder	Mutter

Das ist Laras
Das sind LarasLaras
und Tims
Film

b Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1

Lara ist zwanzig Jahre alt.

2

Lara hat Geschwister.

3

Laras Vater lebt in Poznań.

A Wie geht's? – Danke, gut.



1 35 A1 Wie geht's? Hören Sie und ordnen Sie zu.

- 1 Super.
- 2 Danke, sehr gut.
- 3 Gut, danke.
- 4 Na ja, es geht.
- 5 Ach, nicht so gut.



A2 Wie geht es Ihnen?

1 36-37 a Ordnen Sie die Gespräche und schreiben Sie. Hören Sie dann und vergleichen Sie.



- 1
- Auch gut, danke.
 - ◆ Hallo, Lara.
 - ◆ Danke, gut. Und wie geht es dir?
 - Hallo, Tim. Wie geht's?

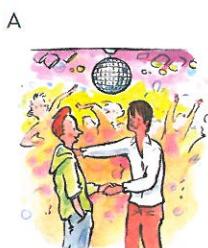
- 2
- Ach, nicht so gut.
 - ▲ Danke, sehr gut. Und Ihnen?
 - Guten Morgen, Herr Baumann. Wie geht es Ihnen?
 - ▲ Guten Morgen, Frau Jansen.

1 ◆ Hallo, Lara.
○ Hallo, Tim. Wie geht's?

du	→	Wie geht's? Wie geht es dir ?	Gut, danke.
Sie	→	Wie geht's? Wie geht es Ihnen ?	

b Wie geht es Ihnen? Spielen Sie Gespräche mit Ihrem Namen wie in a.

3 A3 Sehen Sie die Bilder an: *du* oder *Sie*? Schreiben Sie Gespräche und sprechen Sie.



A ◆ Hallo, Andreas.
○ Hallo, Michael. Wie geht es dir?
◆ ...

B Das ist mein Bruder.

2



B1 Wer ist das?

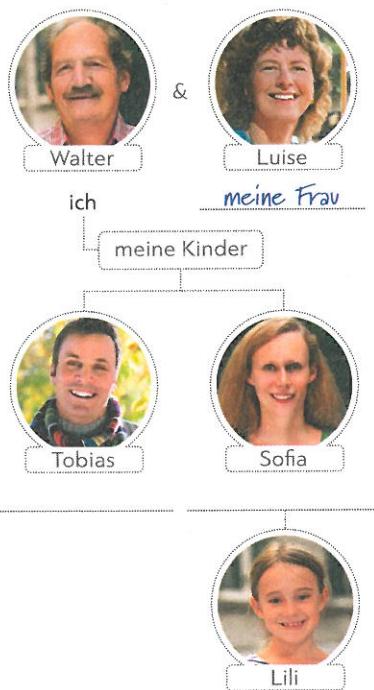
- 1 38 a Hören Sie und ordnen Sie zu.

meine Enkelin

meine Tochter

meine Frau

mein Sohn



- b Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



Sofia ist ...

meine Schwester.

meine Oma/Großmutter.



Walter ist ...

mein Mann.

mein Opa/Großvater.

B2 Familienfotos

- 1 39 a Was fragen Tim und Frau Möller?

Ordnen Sie zu. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Dein mein meine Ihre



1

- ◆ Wer ist das? Bruder?
○ Nein, das ist Vater.

2

- ▲ Wer ist das? Tochter?
■ Nein, das ist Enkelin Lili.

Possessivartikel

mein Bruder	mein Kind	meine Tochter	meine Kinder

ich du Sie

mein	dein	Ihr	Bruder
mein	dein	Ihr	Kind
meine	deine	Ihre	Tochter
meine	deine	Ihre	Kinder

- b Spielen Sie weitere Gespräche.

B3 Rätsel

Ihre Familie: Schreiben Sie einen Namen auf einen Zettel.

Wer ist das? Ihre Partnerin / Ihr Partner rät.



- ◆ Wer ist María?
○ María ist deine Ehefrau.
◆ Nein, falsch.
○ María ist deine Schwester, oder?
◆ Ja, genau.

SCHON FERTIG? Planen Sie ein Familienfest. Wer kommt? Machen Sie eine Liste. Beispiel: **meine Tochter** ...

C Er lebt in Poznań.



1 40 C1 Tim und Lara

a Hören Sie und ordnen Sie zu.

ist ist kommt lebt kommt leben spricht sind wohnen



Das **ist** Lara. Sie
aus Polen. Aus Lublin.
Laras Eltern
nicht zusammen.
Sie **geschieden**.
Laras Vater **in Poznań**.



Das **ist** Tim. Er
aus Kanada. Er
ein bisschen Deutsch.



Lara und Tim
jetzt in München.

b Ergänzen Sie die Tabelle.

Personalpronomen

Tim	→	er/sie	kommt	lebt	spricht	ist
Lara	→	sie	kommen	leben	sprechen	
Lara und Tim	→	sie				

C2 Das ist/sind ...

Lesen Sie die Informationen und schreiben Sie. Suchen Sie dann weitere Personen.

Yari

Japan (Nagoya)
Deutschland



Erika und Marlon

Ungarn
Österreich



Das ist Yari.

Er kommt aus ... Jetzt lebt er in ...

Das sind ...

C3 Im Zug

1 41 a Wer sagt das? Hören Sie und kreuzen Sie an.



Leonie Stéphane

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

- Wer seid ihr?
- Ihr kommt aus Frankreich.
- Wir kommen aus Genf.

wir kommen sind
ihr kommt seid

b Im Kurs: Gehen Sie zu zweit herum und fragen Sie andere Paare.
Sprechen Sie mit Ihrem Namen.

- ◆ Hallo. Wer seid ihr? ◆ Woher kommt ihr?
- Wir sind ... und ... / ○ Wir kommen aus ... /
Das ist ... und ich bin ... Ich komme aus ...
und ... kommt aus ...



D Zahlen und Personalien

2

1 42 D1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

null eins zwei drei vier fünf sechs sieben acht neun zehn

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

elf zwölf dreizehn vierzehn fünfzehn sechzehn siebzehn achtzehn neunzehn zwanzig

1 43 D2 Welche Telefonnummer hören Sie? Kreuzen Sie an.



1 11 12 20
 12 11 20

2 19 18 10
 19 16 10

3 16 17 13
 16 17 03

1 44 D3 Hören Sie und lesen Sie das Gespräch.

Ergänzen Sie das Formular.

- ◆ Wie heißen Sie?
- Veronica Ventura.
- ◆ Wo sind Sie geboren?
- In Biasca. Das liegt in der Schweiz.
- ◆ Wie ist Ihre Adresse?
- Marktstraße 1, 20249 Hamburg.
- ◆ Wie ist Ihre Telefonnummer?
- 7 8 8 6 3 9.
- ◆ Sind Sie verheiratet? 
- Nein, ich bin geschieden.
- ◆ Haben Sie Kinder?
- Ja, ein Kind.
- ◆ Wie alt ist Ihr Kind?
- Drei.



Familienname	Ventura
Vorname	
Heimatland	Schweiz
Geburtsort	
Straße	
Wohnort	
Telefonnummer	
Familienstand	
<input type="radio"/> ledig	<input type="radio"/> verwitwet
<input type="radio"/> verheiratet	<input type="radio"/> geschieden
Kinder	
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="radio"/> 1 Alter _____
<input type="radio"/> nein	

ich	habe	
du	hast	
er/sie	hat	

D4 Partnerinterview

- a Markieren Sie die Fragen in D3 und fragen Sie Ihre Partnerin/Ihren Partner. Notieren Sie.

Wo wohnen Sie?
Haben Sie Kinder? Ja, eins/zwei/...
Nein.
Wie alt ist Ihr Kind / sind Ihre Kinder?

- b Schreiben Sie über Ihre Partnerin/Ihren Partner.

Familienname Jones
Vorname Jennifer
Heimatland USA
Geburtsort Chicago

Das ist Jennifer Jones. Sie kommt aus den USA, aus Chicago ...

E Deutschsprachige Länder



E1 Suchen Sie die Städte auf der Landkarte.

Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Hamburg ist in
- b Zürich ist in der
- c Linz ist in
- d Berlin ist die Hauptstadt von
- e Wien ist die Hauptstadt von
- f Bern ist die Hauptstadt der
- g München liegt in Süd...
- h Kiel liegt in Nord...



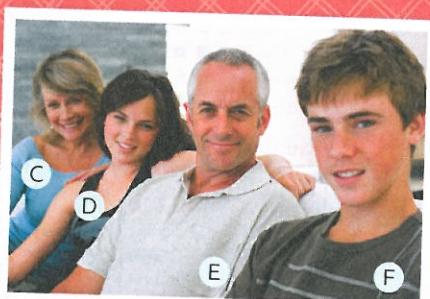
E2 Familie Waldherr

a Wer ist wer? Lesen Sie und ordnen Sie zu.

Familie Waldherr

Herzlich willkommen! Wir sind die Familie Waldherr.

Du kennst uns noch nicht? Kein Problem! **Also, das sind wir:**



B Ich heiße Peter Waldherr.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter. Ich bin in Stuttgart geboren und lebe auch hier.

C Mein Name ist Benno Gebhardt.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich komme aus Kiel, aber ich lebe in Heidelberg. Ich bin bei der Polizei.

D Mein Name ist Maria Waldherr. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Meine Tochter Katharina hat auch zwei Kinder.

Ich komme aus Österreich, aber ich lebe schon sehr lange hier in Stuttgart.

E Hallo! Ich bin Sebastian Gebhardt.

Ich bin 16 und wohne in Heidelberg.

F Ich heiße Katharina Gebhardt. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Ich bin Fremdsprachen-Assistentin.

G Ich heiße Franz Waldherr und bin Arzt.

Ich bin ledig und habe keine Kinder. Meine Partnerin Mailin kommt aus Dänemark. Wir leben in der Schweiz, in Basel.

H Hallo! Ich heiße Antonia Gebhardt. Ich bin

19 und komme aus Heidelberg. Zurzeit lebe ich in England. Ich bin Au-pair-Mädchen.

b Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1 Peter und Maria Waldherr leben in Stuttgart. Heidelberg.

2 Benno Gebhardt kommt aus Norddeutschland. Süddeutschland.

3 Maria Waldherr ist in der Schweiz Österreich geboren.

4 Katharinas Sohn heißt Benno. Sebastian.

5 Franz Waldherr ist verheiratet. nicht verheiratet.

c Machen Sie zwei Aufgaben wie in b für Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Antonia kommt aus Stuttgart. Heidelberg.

Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Possessivartikel: mein/e, dein/e, Ihr/e **ÜG** 2.04

maskulin	neutral	feminin	Plural
mein Bruder	mein Kind	meine Tochter	meine Kinder
dein Bruder	dein Kind	deine Tochter	deine Kinder
Ihr Bruder	Ihr Kind	Ihre Tochter	Ihre Kinder

Ergänzen Sie.

Das ist ...



2 Verb: Konjugation **ÜG** 5.01

	leben*	heißen	sprechen
ich	lebe	heiße	spreche
du	lebst	heißt	sprichst
er/sie	lebt	heißt	spricht
wir	leben	heißen	sprechen
ihr	lebt	heißt	sprecht
sie/Sie	leben	heißen	sprechen

*auch so: wohnen, lernen, kommen ...

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
er/sie	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habet
sie/Sie	sind	haben

Finden Sie noch vier Formen von sein.

A	B	I	S	T	R
L	E	R	E	N	O
K	B	E	I	S	T
S	I	N	D	V	S
O	N	D	R	U	H

Kommunikation

BEFINDEN: Wie geht's?

Wie geht's?

(Danke,) Super. / Sehr gut. / Gut.
Sehr gut, danke. / Gut, danke.

Wie geht es Ihnen?

Na ja, es geht.

Wie geht es dir?

Ach, nicht so gut.

Und (wie geht es) Ihnen/dir?

Auch gut, danke.

Tipp

Lernen Sie Fragen und Antworten immer zusammen.

ANDERE VORSTELLEN: Das ist mein Vater.

Das ist mein Vater / Tims Bruder. | Sie/Er kommt aus ... |
Sie/Er lebt in ... / Jetzt lebt sie/er in ...
Das sind meine Großeltern. | Sie kommen aus ... | Sie leben in ...

Ihr Bruder / Ihre Schwester / ...
Schreiben Sie.

Das ist ...
Sie/Er kommt aus ...
Sie/Er lebt in ...
Sie/Er spricht ...
Sie/Er hat ...

ANGABEN ZUR PERSON: Wo wohnen Sie?

- Wo sind Sie geboren? In Biasca. Das liegt in der Schweiz.
- Wo wohnen Sie? Hamburg. / Ich lebe/wohne in Hamburg. Ich wohne in der Marktstraße.
- Wie ist Ihre Adresse? Marktstraße 1, 20249 Hamburg.
- Wie ist Ihre Telefonnummer? 788639.
- Sind Sie verheiratet? Ja, ich bin verheiratet. Nein, ich bin ledig/verwitwet/geschieden.
- Haben Sie Kinder? Ja, eins/zwei/... Nein.
- Wie alt ist Ihr Kind? Drei.
- Wie alt sind Ihre Kinder? Acht und fünf.

ORT: Hamburg ist in Deutschland.

- Hamburg ist/liegt in Deutschland.
- Wien ist die Hauptstadt von Österreich.
- Hamburg und Kiel sind/liegen in Norddeutschland.
- München ist/liegt in Süddeutschland.

STRATEGIEN: Ja, genau.

Na ja, ... | Ach, ... | Ja, genau. | Nein, falsch.

Ergänzen Sie das Formular.

Name:	
Geburtsort:	
Wohnort:	
Telefonnummer:	
Familienstand:	



Sie möchten noch mehr üben?

1 | 45-47
AUDIO-TRAINING

VIDEO-TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

- A ... sagen und andere fragen: Wie geht es dir?
Wie geht es Ihnen? – Danke, sehr gut. ☺ ☺ ☹
- B ... meine Familie vorstellen:
Das ist mein Vater. ☺ ☺ ☹
- C ... meinen Wohnort sagen:
Ich komme aus der Schweiz. Ich wohne jetzt in Deutschland. ☺ ☺ ☹
- D ... bis 20 zählen: null, eins, zwei, ... ☺ ☺ ☹
- ... Fragen zu meiner Person verstehen und beantworten:
Wo sind Sie geboren? – In Biasca. ☺ ☺ ☹
- ... ein Formular ausfüllen:
Familienname: Ventura; Vorname: Veronica; Wohnort: ... ☺ ☺ ☹
- E ... einfache Informationen verstehen:
Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. ☺ ☺ ☹

Ich kenne jetzt ...

... 5 Wörter zum Thema Familie:

Oma, ...

... 3 Wörter zum Thema Familienstand:

ledig, ...

LESEN

Meine Familie und ich

Ich bin Teresa Maurick. Ich bin in Schwabach geboren. Schwabach liegt in Franken, in der Nähe von Nürnberg. Meine Eltern leben in Schwabach. Sie haben ein Restaurant. Meine Großeltern wohnen in Nürnberg. Meine Oma heißt Elfriede, mein Opa heißt Rudolf. Opa ist in Wien geboren. Papas Eltern leben leider nicht mehr. Ich habe zwei Geschwister. Mein Bruder heißt Arthur. Er ist Ingenieur und lebt seit einem

Jahr in Graz. Graz liegt in Österreich. Meine Schwester Lisa wohnt in Frankfurt. Sie ist schon verheiratet. Ihr Mann heißt Thomas. Er ist Pilot und arbeitet bei der Lufthansa.

Ich lebe im Moment in Berlin und studiere Informatik an der Humboldt-Universität. Mein Partner Ralf ist Schweizer. Er kommt aus Zürich, lebt aber auch in Berlin. Ralf ist Fotograf.



Lesen Sie den Text über Teresa. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Oma Elfriede wohnt in Nürnberg.
- 2 Arthur hat zwei Geschwister.
- 3 Lisa ist verheiratet.
- 4 Thomas ist Ingenieur.
- 5 Teresa studiert Informatik.
- 6 Teresa ist verheiratet.
- 7 Ralf kommt aus Berlin und studiert in Zürich.

SPIEL

Kettenspiel

Bilden Sie Gruppen.

Jede/r sagt drei Sätze über sich.

Ich heiße Susan. Ich bin in Manchester geboren. Ich spreche ein bisschen Deutsch.

Das ist Susan. Sie ist in Manchester geboren. Sie spricht ein bisschen Deutsch. – Ich bin Mark. Ich bin verheiratet. Ich habe drei Kinder.

Das ist Susan. Sie ist in Manchester geboren. Sie spricht ein bisschen Deutsch. – Das ist Mark. Er ist verheiratet. Er hat drei Kinder. – Ich heiße Caroline. Ich bin ledig. ...

Das ist Susan. Sie ist ...



PROJEKT

Kurs-Kontaktliste

- 1 Arbeiten Sie zu zweit. Ergänzen Sie den Fragebogen für Ihre Partnerin / Ihren Partner.

a Wie heißt du? / Wie heißen Sie?
 Mein Vorname ist _____
 Mein Familienname ist _____

b Wie ist deine Telefonnummer? / Wie ist Ihre Telefonnummer?
 Meine Telefonnummer ist _____

c Wie ist deine E-Mail-Adresse? / Wie ist Ihre E-Mail-Adresse?
 Meine E-Mail-Adresse ist _____

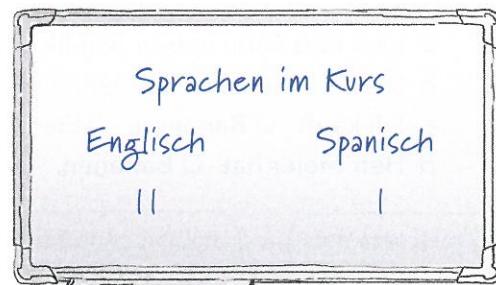
d Was sprichst du? / Was sprechen Sie?
 Ich spreche _____ (Muttersprache).
 Ich spreche gut / ein bisschen _____ (Fremdsprache 1).
 Ich spreche gut / ein bisschen _____ (Fremdsprache 2).
 Ich spreche gut / ein bisschen _____ (Fremdsprache 3).



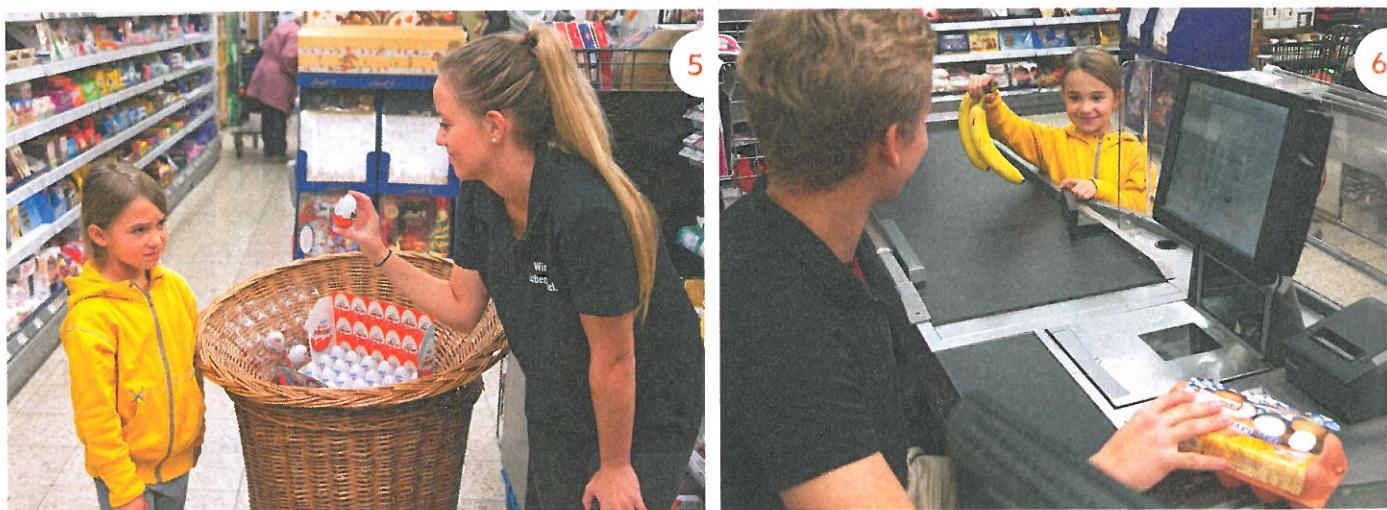
- 2 Machen Sie eine Kontaktliste.

Vorname	Familienname	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
Ibrahim	Saada	0170-97993410	ibrahim_19@gmail.com

- 3 Im Kurs: Welche Sprachen sprechen Sie?
 Machen Sie eine Kursstatistik. Sammeln Sie dazu Informationen aus den Fragebogen.



Essen und Trinken



1 Sehen Sie die Fotos an. Welche Wörter kennen Sie oder verstehen Sie? Zeigen Sie.

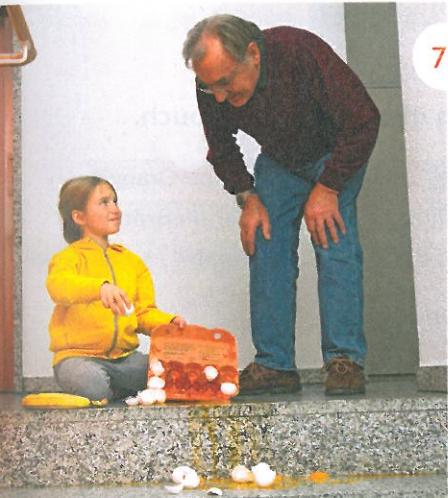
Bananen Butter Eier Mehl Milch Zucker Pfannkuchen Schokolade ...



1 48-55

2 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- a Lara und Sofia haben Milch. Butter. Zucker. Pfannkuchen. Mehl.
- b Sie brauchen Bananen. Eier. Schokolade. Pfannkuchen.
- c Lili kauft Bananen. Eier. Schokolade. Schokoladeneier.
- d Herr Meier hat Bananen. Eier. Milch. Schokolade.



1 48-55 3 Welches Foto passt? Ordnen Sie zu. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

- a Möchtest du Pfannkuchen?
- b Nein, wir haben kein Ei.
- c Ich habe Hunger.
- d Superlecker ... Bananenpfannkuchen!
- e Kaufst du bitte zehn Eier?
- f Das ist ein Schokoladenei.
- g Das macht dann zusammen 3 Euro 87.
- h Kann ich dir helfen?

Foto

- ②
-
-
-
-
-
-
-



Laras Film

4 Wo auf der Welt gibt es Pfannkuchen?
Wie essen Sie gern Pfannkuchen?
Erzählen Sie.

In Sri Lanka heißen Pfannkuchen „Hoppers“.

Ich esse gern American Pancake mit Ahornsirup.

A Das ist doch **kein** Ei.



A1 Ein Ei?

1 56 a Hören Sie und ordnen Sie zu.



ein **kein** keine

- ◆ Das ist doch **kein** Ei!
Das ist Schokolade.
- Nein, das ist Schokolade.
Das ist Schokoladenei.

b Ergänzen Sie
die Tabelle.

indefiniter Artikel	Negativartikel
• ein Apfel	→ kein Apfel
• ein Ei	→ Ei
• eine Schokolade	→ Schokolade

A2 Was ist das? Zeigen Sie und sprechen Sie. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.



ein Ei eine Banane ein Apfel eine Orange
ein Kuchen ein Kaffee ein Saft ein Brötchen
ein Würstchen eine Birne eine Tomate eine Kiwi

- ◆ Wie heißt das auf Deutsch?
- Das ist eine Orange.
- ◆ Und was ist das?
- Das ist ein Würstchen.

A3 Ergänzen Sie.



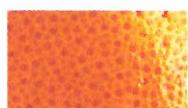
a

Das ist kein Apfel.
Das ist **eine Tomate**.



d

Das ist Kuchen.
Das ist



b

Das ist keine Kiwi.
Das ist



e

Das ist Würstchen.
Das ist



c

Das ist Tomate.
Das ist



f

Das ist Birne.
Das ist

A4 Spiel: Zeichnen Sie. Die anderen raten.

- ◆ Was ist das?
- Das ist ein Würstchen.
- ◆ Nein, das ist kein Würstchen.
- Das ist eine Banane!



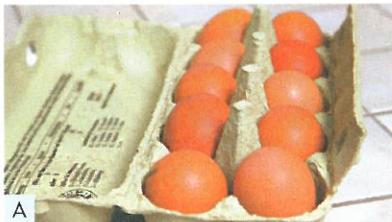
B Wir brauchen aber Eier.

3



1 57 B1 Hören Sie und ordnen Sie zu.

Eier Bananen Pfannkuchen



zehn _____



zwei _____



zwanzig Pfannkuchen

B2 Ordnen Sie zu.

Kiwis Äpfel Orangen Brote Eier
Bananen Tomaten Birnen Würstchen

Im Einkaufswagen sind
keine
• Kiwis
• ...

Im Einkaufswagen
sind keine
• Äpfel
• ...



Singular

- ein Apfel
- ein Kuchen
- ein Brot
- ein Ei
- eine Banane
- eine Kiwi

Plural

- Äpfel
- Kuchen
- Brote
- Eier
- Bananen
- Kiwis

- kein Apfel
- kein Ei
- keine Kiwi

- keine Äpfel
- keine Eier
- keine Kiwis

B3 Suchen Sie im Wörterbuch und ergänzen Sie.

eine Kartoffel ein Joghurt eine Zwiebel ein Fisch



zwei Kartoffeln
drei ...
vier ...



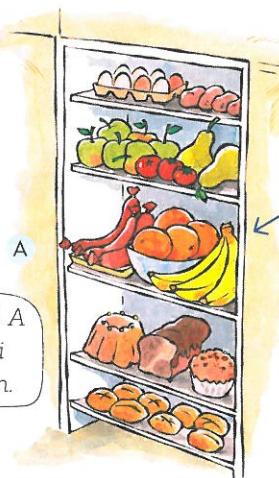
die Kartoffel [kar'tɔfl]; -,-n: *außen braunes, innen gelbes Gemüse, das unter der Erde wächst*: feste, mehlige Kartoffeln; rohe, gekochte Kartoffeln; Kartoffeln schälen, pellen, abgießen. *Syn.*: Erdapfel (bes. österr.). *Zus.*: Speisekartoffel, Winterkartoffel.

B4 Suchbild: Was ist in Regal B anders?

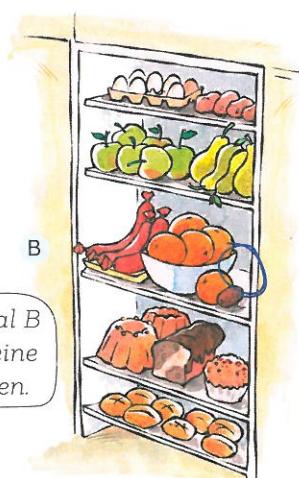
Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/
Ihrem Partner und finden
Sie die sieben Unterschiede.

SCHON FERTIG? Was kaufen
Sie oft? Suchen Sie
die Wörter im Wörterbuch.

In Regal A
sind drei
Bananen.



In Regal B
sind keine
Bananen.



C Haben wir Zucker?



C1 Ordnen Sie zu.

- | | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|---|
| <input type="radio"/> Fleisch | <input type="radio"/> Tee | <input type="radio"/> Reis |
| <input type="radio"/> Bier | <input checked="" type="radio"/> Obst | <input type="radio"/> Zucker |
| <input type="radio"/> Käse | <input type="radio"/> Wein | <input checked="" type="radio"/> Gemüse |
| <input type="radio"/> Salz | <input type="radio"/> Mineralwasser | <input type="radio"/> Mehl |



1 58 C2 Sehen Sie das Bild an.

Fragen Sie und antworten Sie.



Zucker Mineralwasser Fleisch Fisch
Reis Wein Brot Bier Mehl

◆ Haben wir Zucker?

- Ja.

◆ Haben wir Brot?

- Nein.

Haben wir Zucker?

Ja.
Nein.

1 59 C3 Hören Sie und spielen Sie weitere Gespräche.



- ◆ Entschuldigung.
Haben Sie Eier?
- Eier? Ja, natürlich.
Hier, bitte. Sonst noch etwas?
- ◆ Und haben Sie auch Milch?
- Nein, tut mir leid.

Eier
Bananen
Milch
Zucker
Schokolade

C4 Einkaufszettel

a Was haben Sie zu Hause?

Zeichnen Sie
oder schreiben Sie.



b Fragen Sie Ihre Partnerin/Ihren Partner. Was braucht sie/er?

Schreiben Sie dann einen Einkaufszettel für Ihre Partnerin/Ihren Partner.

- ◆ Kim, brauchst du Käse?
○ Nein.
- ◆ Brauchst du Reis?
○ Ja.

Kims
Einkaufszettel

- Reis

- ...

D Preise und Mengenangaben

1 60 D1 Zahlen: Hören Sie und verbinden Sie.

- a 0,20 € dreißig Cent
- b 0,30 € sechzig Cent
- c 0,40 € zwanzig Cent
- d 0,50 € fünfzig Cent
- e 0,60 € vierzig Cent

- f 0,70 € siebzig Cent
- g 0,80 € hundert Cent / ein Euro
- h 0,90 € achtzig Cent
- i 1,00 € neunzig Cent

80 achtzig
85 fünfundachtzig
41 einundvierzig

1 61-63 D2 Preise: Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | | |
|--|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Brötchen: 0,35 € | <input type="radio"/> Brötchen: 0,30 € | <input type="radio"/> Brötchen: 0,10 € |
| <input type="radio"/> Eier: 0,20 € | <input type="radio"/> Eier: 1,20 € | <input type="radio"/> Eier: 2,20 € |
| <input type="radio"/> Fisch: 0,99 € | <input type="radio"/> Fisch: 2,99 € | <input type="radio"/> Fisch: 2,00 € |

D3 Sehen Sie den Prospekt an. Fragen Sie und antworten Sie.



- ◆ Was kosten 100 Gramm Käse?
- 100 Gramm Käse kosten ...
- ◆ Wie viel kostet ein Kilo Hackfleisch?
- ...

1 kg = ein Kilo(gramm)
100 g = 100 Gramm
500 g = ein Pfund
1 l = ein Liter

eine Flasche Saft
eine Packung Tee
eine Dose Tomaten
ein Becher Sahne

Was kostet
Wie viel kostet
Was kosten
Wie viel kosten

ein Kilo Orangen?

100 Gramm Käse / sechs Eier?

E Mein Lieblingsessen

E1 Wo sind die Leute? Ordnen Sie zu.

Zu Hause 1

Im Restaurant _____

In der Mensa _____



1 64-67 E2 Was essen oder trinken die Personen?

a Hören Sie und kreuzen Sie an.

1 Steak und Salat

Spaghetti und Tomatensoße

2 Hähnchen und Pommes

Pizza

3 Wasser und Wein

Cola und Wasser

4 Fisch und Gemüsesuppe

Salat



ich esse
du isst
er/sie isst

b Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 Sabine isst gern Fleisch.

3 Leonie hat Durst.

2 Carlos Lieblingsessen ist Hähnchen mit Pommes.

4 Frau Gärtner hat Hunger.

E3 Mein Lieblingsessen

a Lesen Sie die Texte auf Seite 41 und ergänzen Sie die Tabelle.

	Jens	Hisako	Hans
isst gern	Kartoffelpuffer		
trinkt gern			

b Sie möchten die Gerichte von Jens, Hisako und Hans auch kochen.

Lesen Sie die Rezepte noch einmal und notieren Sie.

- 1 a Wie viele Kartoffeln brauchen Sie für vier Portionen Kartoffelpuffer? _____
b Kartoffelpuffer schmecken mit Apfelmus _____
- 2 a Wie viel Gemüsebrühe brauchen Sie für Hisakos Gemüsesuppe? _____
b In Hisakos Suppe ist viel Gemüse, Gemüsebrühe und _____
- 3 a Wie viele Äpfel brauchen Sie für Apfelstrudel? _____
b Wie viele Eier brauchen Sie? _____

Kategorie **Mein Lieblingsessen**

Jens, Emden

Hallo! Ich bin Jens. Ich komme aus Norddeutschland, aus Emden. Mein Lieblingsessen ist Kartoffelpuffer mit Apfelmus.

Das Rezept ist typisch deutsch und ganz einfach. Für vier Portionen brauchst du nur ein

15 Guten Tag! Mein Name ist Hisako Yokoyama. Ich studiere in Berlin und bin Vegetarierin. Mein Lieblingsessen ist Gemüsesuppe. Es gibt viele Rezepte.

20 Das hier zum Beispiel. Mein Einkaufszettel: drei Zwiebeln,

Grüß Gott! Ich heiße Hans Hofmann. Ich komme aus Österreich, aus Klagenfurt. Mein Lieblingsessen ist Wiener Apfelstrudel. Sie brauchen dafür: 250 g Mehl, 1 Ei, etwas

35 Wasser, 250 g Butter, 100 g Zucker, ein Kilo Äpfel, 50 g Nüsse, 50 g Rosinen, 30 g Staubzucker und etwas Öl. Das schmeckt sehr, sehr gut!

40 Dazu trinke ich Kaffee oder Tee.

E4 Was essen Sie und trinken Sie gern?

a Sprechen Sie im Kurs.

Was isst du / essen Sie gern?

Mein Lieblingsessen ist ...

Das schmeckt/ist sehr gut./lecker.

Was trinkst du / trinken Sie gern?

Ich trinke (sehr) gern ...

Isst du / Essen Sie gern ...?

Ja, sehr. / total gern.

Nein, nicht so gern.

Trinkst du / Trinken Sie gern ...?

... ist mein Lieblingsgetränk.

Mein Lieblingsessen ist Pizza.

Ich esse gern Fleisch, zum Beispiel Steak mit Kartoffeln. Und ich trinke gern Bier.

gern

nicht gern

b Was brauchen Sie für Ihr Lieblingsessen?

Schreiben Sie eine Liste.

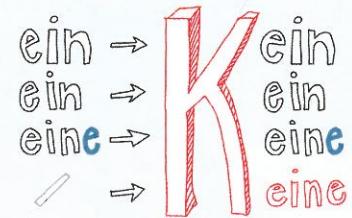
Pizza Margherita
Pizzateig (fertig)
200 g Mozzarella-Käse
...

Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Artikel: indefiniter Artikel und Negativartikel **ÜG** 2.01–2.03

	indefiniter Artikel	Negativartikel
	Das ist ...	
Singular	<ul style="list-style-type: none"> • ein Apfel. • ein Ei. • eine Schokolade. 	<ul style="list-style-type: none"> • kein Apfel. • kein Ei. • keine Schokolade.
Plural	<ul style="list-style-type: none"> • – Äpfel. 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Äpfel.



2 Nomen: Singular und Plural **ÜG** 1.02

Singular	Plural
• ein Apfel	• Äpfel
• ein Kuchen	• Kuchen
• ein Brot	• Brote
• ein Ei	• Eier
• eine Banane	• Bananen
• eine Kiwi	• Kiwis

Was kaufen Sie oft? Was kaufen Sie nie? Notieren Sie.

Ich kaufe nie:
Würstchen ...

Ich kaufe oft:
Äpfel ...

3 Ja-/Nein-Frage **ÜG** 10.03

Frage	Antwort		
Position 1			
Haben	wir	Zucker?	Ja.
Brauchst	du	Reis?	Nein.

Wir ~~haben~~ Zucker.

~~Haben~~ wir Zucker?



4 Fragen: Ja-/Nein-Frage und W-Frage **ÜG** 10.03

Frage	Antwort		
	Position 2		
Was	brauchen	Sie?	Eier.
Brauchen	Sie	Salz?	Ja./Nein.

Was isst Ihre Familie gern?
Schreiben Sie.

Meine Mutter isst
gern Souflaki. ...

5 Verb: Konjugation **ÜG** 5.01

essen			
ich	esse		
du	isst		
er/sie	isst		
wir	essen		
ihr	esst		
sie/Sie	essen		

Kommunikation

NACHFRAGEN: Wie heißt das auf Deutsch?

Was ist das? / Das ist doch kein Ei. Das ist eine Orange.
Wie heißt das auf Deutsch? (Das ist ein) Apfel.

BEIM EINKAUFEN: Was kostet ein Kilo Orangen?

Ich brauche Eier. / Haben Sie Eier?
Was / Wie viel kostet ein Kilo Orangen? Ein Kilo Orangen kostet
2 Euro 50, bitte.
Was / Wie viel kosten 100 Gramm Käse? 2 Euro 45.
Sonst noch etwas? Ja, bitte. / Nein, danke.

MENGENANGABEN: ein Liter Milch

100 Gramm Käse | eine Flasche Saft | ein Liter Milch
ein Pfund Brot | eine Packung Tee | ein Becher Sahne
ein Kilo Orangen | eine Dose Tomaten

PREISE: ein Euro zehn

0,10 € = zehn Cent | 1,00 € = ein Euro | 1,10 € = ein Euro zehn

ÜBER ESSEN UND TRINKEN SPRECHEN: Ich trinke gern Saft.

Ich habe Durst./Hunger.
Was trinkst du / trinken Sie gern? Ich trinke (sehr) gern Saft. /
Cola ist mein Lieblingsgetränk.
Was isst du / essen Sie (nicht) gern? Hähnchen. / Ich esse (nicht) gern
Fleisch.
Trinkst du / Trinken Sie gern Saft? Nein, nicht so gern. / Ja, sehr/
total gern.
Das schmeckt/ist sehr gut./lecker.

STRATEGIEN: Ja, natürlich.

Ja, natürlich. | Nein, tut mir leid. | Hier, bitte.

Lernziele

Ich kann jetzt ...

- A ... nach einem Wort fragen: Wie heißt das auf Deutsch? _____ ☺ ☺ ☹
- B ... Mengen nennen: zwei Bananen, ein Kilo Kartoffeln ... _____ ☺ ☺ ☹
- C ... einen Einkaufszettel schreiben: Käse, Tee, Eier ... _____ ☺ ☺ ☹
- D ... Preise und Mengen von Lebensmitteln sagen und verstehen:
Was kosten 100 Gramm Käse? – 2,45 €. _____ ☺ ☺ ☹
- E ... sagen: Das esse/trinke ich gern: Mein Lieblingsessen ist Pizza.
... ein einfaches Rezept lesen. _____ ☺ ☺ ☹

Schreiben Sie Fragen und Antworten.



Meine Frage: Was ist das?

Antwort: Das ist ...

Meine Frage: _____ ?

Antwort: _____

Mathematik auf Deutsch. Machen Sie Übungen (für Ihre Partnerin / Ihren Partner).

1 Kilo Bananen kostet
2 Euro 20. Wie viel
kosten 3 Kilo Bananen?

Schreiben Sie Ihren Einkaufszettel für das Wochenende.

5 Flaschen Wasser
3 Becher Joghurt

...

Mein Lieblingsessen:

...

Mein Lieblingsgetränk:

...

Sie möchten noch mehr üben?

1 | 68-70
AUDIO-
TRAINING

VIDEO-
TRAINING

Ich kenne jetzt ...

... 8 Obst- und Gemüsesorten:

Tomate, ...

... 5 Mengenangaben:

Kilogramm, Becher, ...

PROJEKT

Das Lebensmittel-Alphabet

Sammeln Sie Lebensmittel von A bis Z. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.



A Aprikose

B

C

K

S

D

L

T

E

M

U

F

N

V

G

O

W

H

P

X

I

Q

Y

J

R

Z

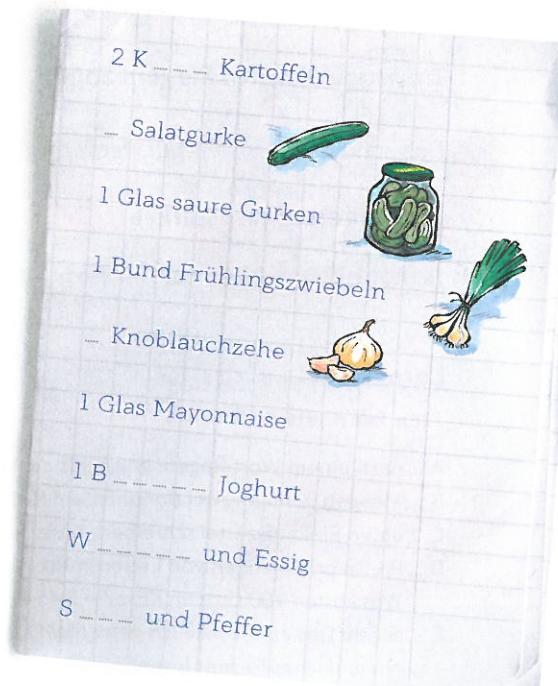
FILM

Opas Kartoffelsalat

- 1 Sehen Sie den Film an. Was braucht Frau Hagen? Ergänzen Sie den Einkaufszettel.



- 2 Was meinen Sie? Ist Opas Kartoffelsalat gut?



PROJEKT

Gerichte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

- 1 Kennen Sie Gerichte aus Deutschland, aus Österreich oder aus der Schweiz? Sammeln Sie im Kurs.

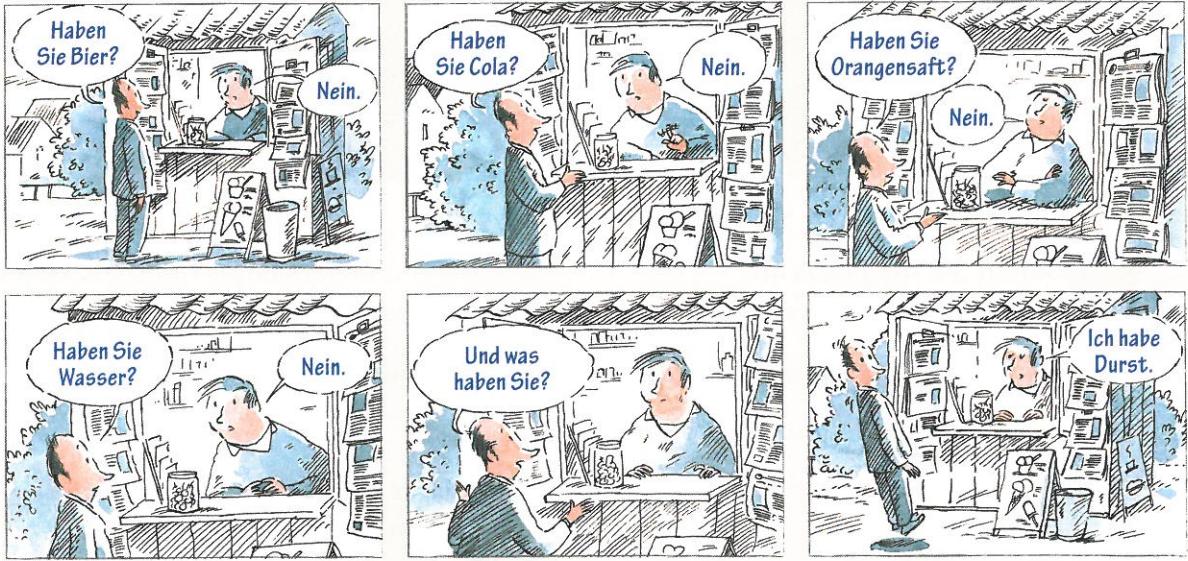
Österreich: Kaiserschmarrn, ...
 Schweiz: Rösti, ...
 Deutschland:

- 2 Stellen Sie die Gerichte im Kurs vor.



COMIC

Der kleine Mann: Kiosk



- 1 Lesen Sie den Comic.
 2 Schreiben Sie die Geschichte neu.

Käsebrötchen Wurstbrötchen Fischbrötchen Kuchen Hunger

Meine Wohnung



1 Sehen Sie die Fotos an.

a Was meinen Sie? Wo sind Tim und Lara? in Laras Wohnung in Tims Wohnung

b Zeigen Sie. eine Lampe ein Zimmer eine Küche ein Bad

c Was meinen Sie? Kreuzen Sie an.

1 Die Lampe ist



alt. neu.



2 Das Bad ist



groß. klein.



5 Die Küche ist

schön.



3 Laras Zimmer ist



hell. dunkel.



4 Laras Zimmer ist



teuer. billig.

hässlich.



2

3

4



7

8



1 71-78

2 Hören Sie und vergleichen Sie.



1 71-78

3 Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- a Walter hat eine Lampe für Lara.
- b Walter kennt Tim.
- c Lara, Sofia und Lili wohnen zusammen.
- d Laras Zimmer ist groß, hell und teuer.
- e Tims Zimmer ist dunkel, hässlich und teuer.
- f Walter wohnt auch in der Wohnung.
- g Sofia ist die Tochter von Walter und die Mutter von Lara.



Laras Film

A Das Bad ist dort.



A1 Sofias Traumwohnung

Ordnen Sie zu.

- das Schlafzimmer
- das Bad
- der Flur
- das Arbeitszimmer
- die Küche
- Laras Zimmer
- das Kinderzimmer
- die Toilette
- der Balkon
- das Wohnzimmer

Meine Traumwohnung
hat fünf Zimmer!



maskulin	neutral	feminin
• der Flur	• das Bad	• die Küche

A2 Das ist das Haus.

1 79 a Hören Sie das Gespräch und ergänzen Sie *der*, *das* oder *die*.



indefiniter Artikel	definiter Artikel
ein Balkon	→ • der Balkon
ein Bad	→ • das Bad
eine Küche	→ • die Küche

- ◆ Das ist das Haus. Schön, nicht?
- Na ja. Schön und teuer.
Sagen Sie mal, ist hier auch ein Arbeitszimmer?
- ◆ Ja, natürlich! Arbeitszimmer ist dort.
- ▲ Und ist hier auch eine Küche?
- ◆ Natürlich. Hier ist Flur.
Und dort ist Küche.

b Spielen Sie weitere Gespräche.

- das Schlafzimmer
- die Küche
- das Bad
- die Toilette
- der Balkon
- ...

Sagen Sie mal, ist hier
ein Schlafzimmer?

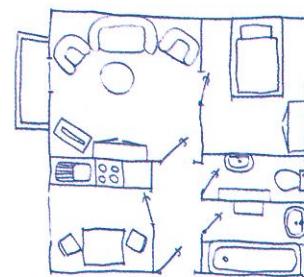
Ja, natürlich! Das
Schlafzimmer ist dort.

Und ist hier auch ...?

Wo? Hier. ●
Dort. → ●

A3 Meine Traumwohnung: Zeichnen Sie und sprechen Sie.

- ◆ Das ist meine Wohnung.
- Oh, schön! Wo ist denn die Küche?
- ◆ Hier.
- Ist das hier das Bad?
- ◆ Ja, das hier ist das Bad.



B Das Zimmer ist sehr schön. Es kostet ...

4

1 80 B1 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- ◆ Das Zimmer ist sehr nicht schön. Aber es ist teuer, oder?
- Nein. Das Zimmer ist sehr nicht teuer.
Es kostet 150 Euro.
- ◆ 150 Euro? Du, das ist aber sehr nicht billig.
Mein Zimmer kostet 350 Euro im Monat.

Das Zimmer ist	teuer.
sehr teuer.	<input checked="" type="checkbox"/>
nicht teuer.	<input type="checkbox"/>

Personalpronomen

- der Balkon → er
- das Bad → es
- die Wohnung → sie

B2 Eine neue Wohnung

- a Lesen Sie die Nachrichten und markieren Sie wie im Beispiel.

Hallo Felix, wie ist die neue Wohnung?

Nicht so schön. Sie ist groß, aber sehr dunkel.

Und das Bad?

Es ist klein und auch dunkel. ☹

Ist dort auch ein Flur?

Ja. Er ist sehr klein.

- b Lesen Sie die Nachrichten und ergänzen Sie er, es oder sie.

Und? Wie ist dein Zimmer in Leipzig?

_____ ist klein, aber sehr hell. Der Balkon ist schön. _____ ist sehr groß.

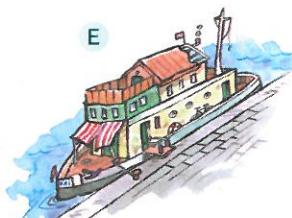
Was, ein Zimmer mit Balkon? Super!

Die Küche ist aber nicht so schön. _____ ist klein und hässlich.

3 B3 Partnerspiel: Wo wohne ich? Raten Sie.

- ◆ Wo wohne ich? Mein Haus ist sehr schmal. Es ist nicht teuer. Und es ist schön.
- Ist es hell?
- ◆ Nein, es ist dunkel.
- Wohnst du in Haus D?
- ◆ Ja, richtig.

neu ↔ alt	breit ↔ schmal
billig ↔ teuer	schön ↔ hässlich
groß ↔ klein	hell ↔ dunkel



C Die Möbel sind sehr schön.

C1 Was ist was? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.

- die Lampe • der Schrank • der Kühlschrank • das Sofa • der Tisch • der Stuhl
- das Bett • die Waschmaschine • der Fernseher • die Dusche • der Herd
- die Badewanne • das Waschbecken • der Teppich • das Regal • der Sessel

Möbel

3 der Schrank

Elektrogeräte

1 die Lampe

das Bad

9 die Dusche



8



14



15



13





C2 Wie gefallen dir ...?

1 81 a Hören Sie und ergänzen Sie der, das oder die.

- ◆ Hier sind Stühle und Tische.
Wie gefallen Ihnen denn die Stühle?
 - **Sehr gut.** Die Farbe ist sehr schön.
 - ▲ Das finde ich auch. Und hier – wie gefällt dir Tisch?
 - Nicht so gut. Er ist sehr groß.
Aber hier, wie gefällt dir Teppich?
 - ▲ Gut. Er ist sehr schön.
 - Schau mal! Wie gefällt dir Lampe dort?
 - ▲ **Ganz gut.** Sie ist sehr modern!
Sagen Sie, wo sind denn Betten?
 - ◆ Sie sind dort.
 - ▲ Ah ja, danke.
 - ◆ Schauen Sie, hier. Wie gefällt Ihnen Bett hier?
 - Es geht.



Singular	Plural	
der Stuhl		Stühle
der Tisch	→ • die/zwei	Tische
-		Möbel

b Markieren Sie in a und ergänzen Sie.



Wie gefällt dir/Ihnen **der** Tisch?

Wie gefallen dir/Ihnen die Betten?

c Sehen Sie die Möbel in C1 an und sprechen Sie.

Wie gefallen dir denn die Stühle?

Sehr gut. Sie sind sehr modern.

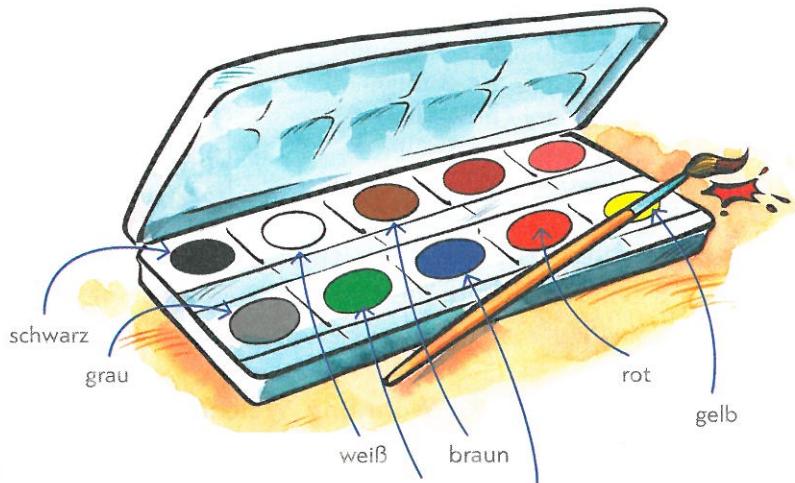
Wie gefällt dir der Teppich?

(Nicht gut. Er ist hässlich.

↳ C3 In Ihrer Wohnung

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin /
Ihrem Partner über Ihre Möbel.

- ◆ Mein Kühlschrank ist dunkelrot.
Und dein Kühlschrank?
 - Mein Kühlschrank ist weiß.
Meine Stühle sind schwarz.
Und deine ...?
 - ◆ Meine ...



hellrot ↔ **dunkelrot**

D Wohnungsanzeigen

1 (1) 82 D1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

100 (ein-)hundert	200 zweihundert	300 drei hundert	400 vier hundert	500 fünf hundert	600 sechshundert	700 sieben hundert
800 acht hundert	900 neun hundert	1.000 tausend	10.000 zehntausend	100.000 hunderttausend	1.000.000 eine Million	

1 (1) 83-85 D2 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1 Was kostet das Sofa?
2 Wie ist die Telefonnummer?
3 Wie groß ist das Kinderbett?

- | | | |
|--|-------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="radio"/> 92 € | <input type="radio"/> 708 101 | <input type="radio"/> 60 cm x 120 cm |
| <input type="radio"/> 299 € | <input type="radio"/> 107 801 | <input type="radio"/> 60 cm x 160 cm |
| <input checked="" type="radio"/> 2.099 € | <input type="radio"/> 701 108 | <input type="radio"/> 160 cm x 120 cm |

1 cm = ein Zentimeter

60 x 120 cm = sechzig mal hundertzwanzig Zentimeter

D3 Diktieren Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Sie/Er schreibt.



Meine Nummer zu Hause ist ...

Meine Handynummer ist ...

Meine Nummer bei der Arbeit ist ...

D4 Lesen Sie die Anzeigen und markieren Sie in zwei Farben.

Wie groß ist die Wohnung?
Was kostet sie im Monat?

A

Nettes Ehepaar mit Kind sucht eine **3-4-Zimmer-Wohnung mit Garten für 1 Jahr, bis 1.100,- € warm**, Tel. 0179/770 22 61

1 qm / 1 m² =
ein Quadratmeter

B **Vermietete Apartment, 36 m²**, großer Wohnraum, neue Küche, 440,- €, Nebenkosten 60,- €, 3 Monatsmieten Kaution, Tel. 23 75 95

D

!! Frau (35 Jahre) sucht ab sofort **2-Zi.-Whg.** mit Balkon in Germering bis **max. 750 € Warmmiete**. Ich freue mich auf Ihren Anruf unter Telefon 0175 / 657 80 57 37 !!

C **Super: 3-Zimmer-Wohnung, 13. Stock, ca. 60 m², Küche, Bad, von privat, 950 Euro, Tel. 08161/88 75 80, ab 19 Uhr**

E

Schöne möblierte **1-Zi.-Wohnung**, ca. 33 m², Balkon, TV, Einbauküche, 588,- € + Garage, Tel. 0179 / 201 45 93

D5 Sie suchen eine Wohnung. Welche Anzeige passt? Ordnen Sie zu.

- a Sie möchten eine Wohnung mit Balkon.
- b Sie möchten nur 400 bis 500 Euro Miete bezahlen.
- c Sie brauchen drei Zimmer.

E _____

SCHON FERTIG? Sie suchen eine Wohnung. Schreiben Sie eine Anzeige.

E Mein Schreibtisch ist ...

E1 Schreibtische

Sehen Sie die Bilder an und zeigen Sie.



- die Bücher der Stift die Hefte das Tablet der Computer das Tagebuch
- die Schreibtischlampe

E2 Welcher Schreibtisch passt zu welcher Person?

a Lesen Sie und ordnen Sie zu.



Anita Feldstein

Mein Schreibtisch ist aus Holz, er ist dunkelbraun und nicht teuer. Er ist nicht besonders groß, ungefähr einen Meter lang, 60 Zentimeter breit und 70 Zentimeter hoch. Aber ich brauche auch gar nicht so viel Platz. Ein paar Bücher, ein paar Stifte, eine Schreibtischlampe, ein Tablet, das ist alles. Gut ist: Ich finde alles. Bei mir ist nämlich Ordnung. Meine Schreibtischlampe ist grau.



Tom Sommer

Mein Schreibtisch ist groß. Ich brauche nämlich viel Platz. Es gibt jede Menge Sachen. Die liegen kreuz und quer. Mein Computer ist groß und ich habe viele Hefte. Der Schreibtisch ist ziemlich voll. Naja, wirklich schön ist er nicht. Aber das ist egal. Ich schreibe nicht viel.



Nicole Rauch

Ich liebe meinen Schreibtisch. Er ist sehr wichtig für mich. Ich mache da immer meine Hausaufgaben und schreibe mein Tagebuch. Der Schreibtisch ist wirklich sehr schön. Er ist braun und ich glaube, er ist schon sehr alt. Die Schreibtischlampe ist rot und sie ist sehr hell. Besonders schön ist mein Schreibtischstuhl: Er ist blau.

b Lesen Sie noch einmal. Welche Sätze sind richtig? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|---|
| 1 <input checked="" type="checkbox"/> Anitas Tisch ist dunkelbraun. | 4 <input type="checkbox"/> Tom hat nur einen Computer. |
| 2 <input type="checkbox"/> Sie hat ein Tagebuch. | 5 <input type="checkbox"/> Nicoles Schreibtisch ist neu und modern. |
| 3 <input type="checkbox"/> Toms Schreibtisch ist nicht klein. | 6 <input type="checkbox"/> Der Schreibtisch gefällt Nicole. |

c Schreiben Sie die falschen Sätze neu.

E3 Mein Schreibtisch

Wie groß ist Ihr Schreibtisch? Welche Farbe hat er?
Was ist auf dem Schreibtisch? Schreiben Sie.

Mein Schreibtisch ist nicht sehr groß. Aber er ist schön. Er ist ...

Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Definiter Artikel UG 2.01, 2.02

		definiter Artikel
Singular	Hier ist	• der Balkon.
	Hier ist	• das Bad.
	Hier ist	• die Küche.
Plural	Hier sind	• die Kinderzimmer.

TIPP

Notieren Sie Wörter immer mit **der**, **das**, **die** und mit Farbe.

• das Bad

2 Personalpronomen UG 3.01

Personalpronomen		
	Wo ist ...	
Singular	• der Balkon? • das Bad? • die Küche?	Er ist dort. Es ist dort. Sie ist dort.
Plural	Wo sind ... • die Kinderzimmer?	Sie sind dort.

der → **er**

das → **es**

die → **sie**

3 Negation UG 9.01

Der Stuhl ist **nicht** schön.

Walter wohnt **nicht** hier.

Sie haben **keine** Möbel.

Kommunikation

GEFALLEN / MISSFALLEN: Wie gefällt dir/Ihnen der Tisch?

- | | |
|------------------------------------|---------------|
| Wie gefällt dir/Ihnen der Tisch? | Sehr gut. |
| Wie gefallen dir/Ihnen die Betten? | Gut. |
| | Ganz gut. |
| | Es geht. |
| | Nicht so gut. |

Schreiben Sie ein Gespräch.



• Wie gefällt Ihnen ...
◊ ...

NACH DEM ORT FRAGEN: Wo ist die Küche?

- Wo ist denn die Küche? Hier. / Dort.
 Ist hier auch ein Arbeitszimmer? Ja. Dort. / Das Arbeitszimmer ist hier/dort.
 Ist das hier das Bad? Ja, das hier ist das Bad.

BESCHREIBEN: Wie ist dein Zimmer?

- Wie ist dein Zimmer? Es ist teuer./nicht teuer./sehr teuer.
 Wie lang/breit/hoch/... ist der Tisch? Ungefähr/Genau zwei Meter.
 Wie groß ist das Bett? Sechzig mal hundertzwanzig Zentimeter.
 Welche Farbe hat der Tisch? Er ist dunkelbraun.

STRATEGIEN: Sagen Sie mal, ...

- Sagen Sie mal, ... / Sag mal, ... | Ja, richtig.
 ..., nicht? | ..., oder? | ..., richtig?
 Oh, ... | Also, ... | Was?!
 Schau mal! / Schauen Sie mal! | Ah ja, danke.

Wie ist Ihr (Traum-)Zimmer / Ihre (Traum-)Wohnung? Schreiben Sie.



Ich habe ein Zimmer und eine Küche. Das Zimmer ist nicht groß ...

Sie möchten noch mehr üben?

1 | 86-88
AUDIO-TRAINING

VIDEO-TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... Zimmer benennen:

Das ist meine Wohnung. Das ist die Küche. ☺ ☻ ☻

B ... Häuser und Wohnungen beschreiben:

Das Haus ist sehr schmal. Die Wohnung ist nicht teuer. ☺ ☻ ☻

C ... sagen: Das gefällt mir (nicht):

Die Stühle sind (nicht) schön. ☺ ☻ ☻

D ... bis eine Million zählen:

tausend, zehntausend, hunderttausend, eine Million ☺ ☻ ☻

... Wohnungsanzeigen verstehen:

Schöne möblierte 1-Zi.-Wohnung ... ☺ ☻ ☻

E ... einen Text lesen und Möbel beschreiben:

Mein Schreibtisch ist nicht sehr groß. ☺ ☻ ☻

Ich kenne jetzt ...

... 5 Zimmer:

das Arbeitszimmer, ...

... 5 Möbelstücke:

der Schrank, ...

Zwischendurch mal ...

SCHREIBEN

Zimmer frei!

- 1 Lesen Sie die Anzeige und korrigieren Sie die Sätze 1–4.



Hallo Leute! Wer sucht ein Zimmer?

Ab Juli ist bei mir in der Wohnung ein Zimmer frei.

Das Zimmer ist 21 Quadratmeter groß.

Es ist hell und ruhig und billig.

Ja, wirklich: Es kostet nur 280 Euro im Monat!

Die Möbel sind schon da: ein Bett, ein Schrank, ein Schreibtisch, ein Tisch und zwei Stühle.

Die Küche, der Balkon und das Bad sind für uns beide. Im Bad sind eine Toilette und eine Dusche.

Tel. 01213/22 22 22

- 1 Das Zimmer ist 280 Quadratmeter groß.
21 Quadratmeter

- 2 Es ist hell, ruhig und teuer.

- 3 Das Zimmer ist möbliert: ein Bett, ein Schrank, ein Schreibtisch, ein Tisch und drei Stühle.

- 4 Das Bad hat eine Badewanne.

- 2 Schreiben Sie eine Anzeige für Ihr Zimmer.

Das Zimmer ist 6m² groß.

Es ist sehr klein.

Es ist ruhig und billig. Es kostet ...

PROJEKT

Mein Traumhaus



- 1 Suchen Sie Fotos von Ihrem Traumhaus im Internet.

- 2 Zeigen Sie Ihre Fotos Ihrer Partnerin / Ihrem Partner und sprechen Sie.



Das Haus hier ist schön.
Es ist modern ...



LIED MIT FILM

 Das ist die Küche.

- 1 Sehen Sie den Film an. Welche Zimmer sehen Sie? Notieren Sie.

Küche,

- 2 Lesen Sie den Liedtext und sehen Sie den Film noch einmal an.

Singen Sie mit und machen Sie die Bewegungen.



1



Das ist die **Küche**.

Die Küche ist sehr **klein** und leider ziemlich **dunkel**.

2



Das ist das **Wohnzimmer**.

Das Wohnzimmer ist **groß** und es ist sehr **hell**.

3



Das ist das **Schlafzimmer**.

Das Schlafzimmer ist **schön** und es ist sehr **ruhig**.

4



Das ist das **Haus**.

Das Haus ist sehr **groß**, aber es ist **teuer**.

Mein Tag



1 Sehen Sie die Fotos an. Wo ist Lara auf Foto 1 und 8?

Was macht sie? Kreuzen Sie an.

- a Sie ist im Kurs.
- b Sie ist die Lehrerin.
- c Sie ist zu Hause.
- d Sie macht eine Präsentation.



2 1-8 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie. Was macht Lara?

Hören Sie die Wörter auf Zettel. Was passt? Legen Sie die Zettel zu den Fotos.



aufräumen

frühstückten

einkaufen

Musik hören

kochen

spazieren gehen

eine Präsentation machen

aufstehen

Deutschkurs haben

2



3



4



7



8



2 1-8 3 Wer macht das? Hören Sie noch einmal und verbinden Sie.

Lara
Sofia
Lara, Sofia und Lili

- steht um Viertel nach sieben auf.
- frühstücken zusammen.
- räumt die Küche auf.
- geht zum Deutschkurs.
- geht am Nachmittag spazieren oder kauft ein.
- kocht das Abendessen.
- arbeitet sehr viel und ist am Abend müde.
- essen zusammen.
- ruft ihre Familie an.



4 Was machen Sie auch jeden Tag? Nehmen Sie die passenden Zettel aus 2 und vergleichen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

A Ich räume mein Zimmer auf.



2 9 A1 Was macht Lara? Hören Sie und ordnen Sie.



Sie kocht das Abendessen.



Sie ruft ihre Familie an.



Lara steht früh auf.



Sie räumt die Küche auf.



Sie kauft im Supermarkt ein.



Sie sieht fern.

aufstehen

Lara steht früh auf.

einkaufen

Lara kauft im Supermarkt ein.

ich sehe fern

du siehst fern

er/sie sieht fern

A2 Sofias Tag: Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Sofia steht früh auf.

Sie frühstückt ...

früh aufstehen mit Lara und Lili frühstücken zur Arbeit gehen

lange arbeiten mit Lili spielen im Supermarkt einkaufen

mit Lara und Lili essen die Wohnung aufräumen

ein bisschen fernsehen ins Bett gehen

A3 Partnerinterview

a Schreiben Sie sechs Beispiele:

Was machen Sie gern?

Was machen Sie nicht gern?

früh aufstehen

arbeiten

...

ich arbeite

du arbeitest

er/sie arbeitet

b Tauschen Sie die Zettel. Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner und antworten Sie.

◆ Stehst du gern früh auf?

◆ Ich stehe gern früh auf.

○ Nein. Ich stehe nicht gern früh auf. Und du?

Arbeitest du gern?

○ Ja, ich arbeite gern.

Stehst du gern früh **auf**?

A4 Ihre Kursleiterin / Ihr Kursleiter fragt:

Machen Sie das gern? Dann stehen Sie auf.

Wer kauft gern im Supermarkt ein?



A5 Mein Tag

Machen Sie Fotos von Ihrem Tag und zeigen Sie die Fotos im Kurs. Sprechen Sie.

B Wie spät ist es jetzt?



5

2 10 B1 Hören Sie und spielen Sie weitere Gespräche.

- ◆ Wie spät ist es jetzt? Ist es schon zwölf?
- ◆ Nein. Es ist erst Viertel vor zwölf.

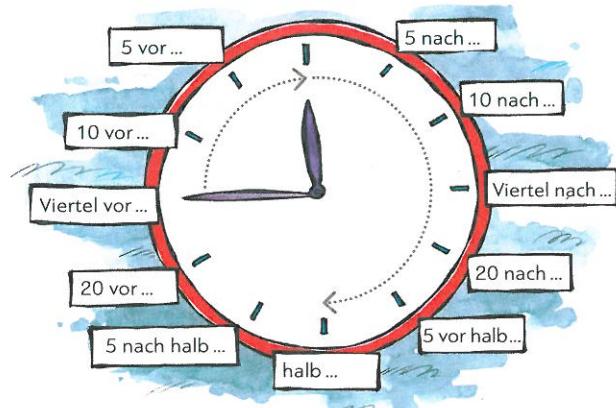


Man schreibt:

01.00 Uhr/13.00 Uhr
01.15 Uhr/13.15 Uhr
01.30 Uhr/13.30 Uhr
01.45 Uhr/13.45 Uhr

Man sagt:

ein Uhr/eins
Viertel nach eins
halb zwei
Viertel vor zwei



2 11-14 B2 Uhrzeiten

- a Hören Sie und ordnen Sie zu.

Gespräch	1	2	3	4
Bild	B			



- b Hören Sie noch einmal. Zeichnen Sie und schreiben Sie die Uhrzeit.



zwanzig vor neun

B3 Wie spät ist es? Ergänzen Sie.

a 06:58

Kurz vor sieben / gleich ...

d 11:59

b 09:57

...

e 12:04

c 10:02

...

11:58 Uhr

(Es ist) Kurz vor zwölf. / Gleich zwölf.

12:03 Uhr

(Es ist) Kurz nach zwölf.

B4 Zeichnen Sie vier Uhrzeiten.

Fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner: Wie spät ist es?

C Wann fängt der Deutschkurs an?



2 15 C1 Welchen Deutschkurs besucht Lara?

a Hören Sie und markieren Sie im Kursprogramm.

DEUTSCH-INTENSIV- UND ABENDKURSE

Montag bis Freitag 08.30–12.15 Uhr (25 Unterrichtsstunden)

Montag bis Freitag 08.30–12.00 Uhr und 12.30–15.00 Uhr (40 Unterrichtsstunden)

Montag bis Donnerstag 18.15–20.30 Uhr (12 Unterrichtsstunden)

Montag/Mittwoch oder Dienstag/Donnerstag 18.15–20.30 Uhr (6 Unterrichtsstunden)

b Wann ist der Kurs? Hören Sie noch einmal und ordnen Sie in der Tabelle zu.

Bis Bis Um Von Von Am

Temporale Präpositionen

Wann?

Am Montag.

halb neun.

halb neun drei (Uhr).

Montag Freitag.

2 16 C2 Hören Sie und spielen Sie weitere Gespräche.



- ◆ Ich mache am Freitag eine Party.
Hast du Zeit?
- Am Freitag? Ich spiele von fünf bis sechs Fußball. Da habe ich keine Zeit.
Wann fängt die Party denn an?
- ◆ Um sieben Uhr.
- Das passt gut. Ich komme gern.

ich fange an
du fängst an
er/sie fängt an

ich schlafe
du schläfst
er/sie schläft

C3 Tims Woche: Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8.30–15.00 Uhr Deutschkurs	8.30–15.00 Uhr Deutschkurs	8.30–15.00 Uhr Deutschkurs	8.30–15.00 Uhr Deutschkurs	8.30–15.00 Uhr Deutschkurs	11.00–12.00 Uhr Zimmer aufräumen	lange schlafen! ☺
12.00 Uhr mit Lara spazieren gehen	17.00 Uhr Fußball spielen	16.00 Uhr Hausaufgaben machen	18.00 Uhr Mama und Papa anrufen	19.00 Uhr einkaufen	18.30 Uhr mit Lara kochen	20.15 Uhr fernsehen

- ◆ Wann spielt Tim Fußball?
- Am Dienstag um fünf Uhr.
- Um wie viel Uhr geht er ...?
- ◆ Um ... Uhr.

am Samstag + am Sonntag
= am Wochenende

C4 Partnerinterview

Schreiben Sie sechs Fragen. Fragen Sie und antworten Sie.

Wann lernst du Deutsch?

Von Montag bis Freitag von acht bis fünf Uhr.

Und wann siehst du fern?

SCHON FERTIG? Schreiben Sie Ihren Terminkalender für nächste Woche auf Deutsch.

D Tageszeiten

D1 Ordnen Sie zu.



am Vormittag

am Mittag

am Nachmittag

in der Nacht

D2 Roberts Samstag

- 2 17 a Was sagt Robert? Hören Sie das Gespräch und verbinden Sie.



- 1 Am Morgen
- 2 Am Vormittag
- 3 Am Mittag
- 4 Am Nachmittag
- 5 Am Abend
- 6 In der Nacht

geht er ins Kino.
geht er spazieren.
frühstückt Robert.
isst er mit Nina.
räumt er auf, kauft ein und kocht.
macht er Sport.



Temporale Präpositionen

Wann?

Am Vormittag.

⚠️ In der Nacht.

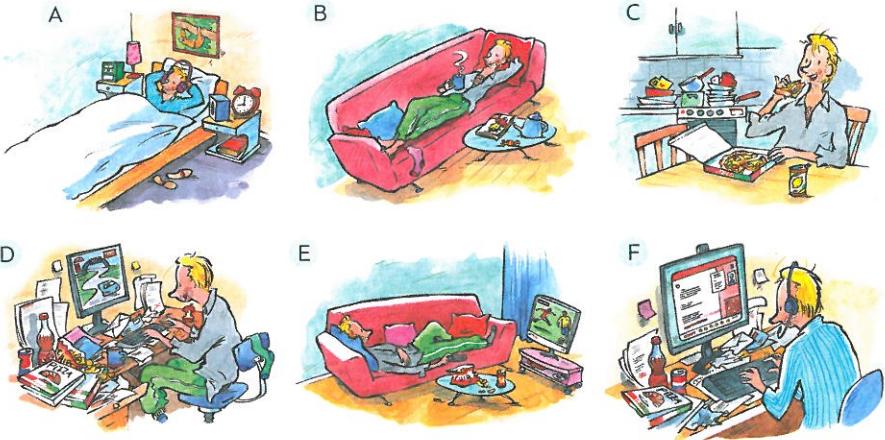
- b Was macht Robert wirklich? Ordnen Sie zu und schreiben Sie.

- Kaffee trinken chatten
- Pizza essen fernsehen Musik hören
- Computerspiele spielen

Robert macht am Nachmittag Sport.

Am Nachmittag macht Robert Sport.

- A Am Morgen hört Robert Musik.
B Am Vormittag ...
C Am Mittag ...
D Am Nachmittag ...
E Am Abend ...
F In der Nacht ...



D3 Spiel: Ihr Tag. Schreiben Sie vier Informationen über sich.

Eine Information ist falsch. Lesen Sie Ihre Informationen vor. Die anderen raten: Was ist falsch?

- ◆ Ich glaube, du stehst nicht jeden Tag um sechs auf.
- Doch. Ich stehe um sechs auf.
- ▲ Aber du ...

- Montag bis Sonntag jeden Tag
jeden Morgen/Abend
jede Nacht

Ich stehe jeden Tag um sechs Uhr auf.
Am Vormittag lerne ich Deutsch.
Jeden Abend räume ich auf.
Ich gehe um elf Uhr ins Bett.

E Ein Tag in Berlin

2 18-21 E1 Öffnungszeiten

a Hören Sie und ordnen Sie die Anzeigen zu.

A



B



C



D



Ansage	1	2	3	4
Text	C			

b Lesen Sie die Texte in a und markieren Sie die Öffnungszeiten.

Hören Sie dann noch einmal und korrigieren Sie.

offiziell (Radio, Fernsehen, Ansagen ...)

privat (Familie, Freunde ...)

08.30

acht Uhr dreißig

halb neun

19.00

neunzehn Uhr

sieben Uhr

E2 Herr Tanaka ist heute in Berlin. Lesen Sie die Texte auf Seite 65 und kreuzen Sie an. Was ist richtig?

1 Am Vormittag geht Herr Tanaka ins Kino.

Welchen Film sieht er?

- Der Himmel über Berlin
- Martin Luther

2 Herr Tanaka geht gern ins Museum.

Wann ist das „Brücke Museum“ geöffnet?

- Von Mittwoch bis Montag.
- Jeden Tag von 11 bis 17 Uhr.

3 Am Nachmittag macht er eine Tour mit dem Schiff. Wann beginnt die Tour?

- Um Viertel vor zwei.
- Um drei.

4 Er hat Hunger.

Wo isst er?

- Im KaDeWe.
- Im IMAX.

5 Er möchte Berlin in der Nacht sehen.

Geht das?

- Ja. Auf der Reichstagskuppel.
- Nein. Die Reichstagskuppel ist heute nicht geöffnet.



WAS IST LOS IN BERLIN?

24.-30. Juli

**Fischwoche im KaDeWe**

Das Kaufhaus des Westens (gegründet 1907) ist das größte Kaufhaus in Europa. Im KaDeWe gibt es fast alles. Leckeres Essen findet man zum Beispiel im 6. Stock. Das Kaufhaus hat auch ein tolles

Selbstbedienungsrestaurant.

Das KaDeWe ist von Montag bis Donnerstag von 10 bis 20 Uhr geöffnet, am Freitag von 10 bis 21 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 20 Uhr.

**Reichstagskuppel**

Täglich von 8.00 bis 24.00 Uhr, letzter Einlass 23.00 Uhr

Reichstagskuppel geschlossen!

Achtung Berlin-Besucher:
Die Reichstagskuppel ist im Moment wegen Säuberungsarbeiten nicht geöffnet.

**BRÜCKE MUSEUM BERLIN**

Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 17 Uhr
Dienstag geschlossen

**Berlin mit dem Schiff?**

So sehen Sie Berlin mal ganz anders: Fahren Sie zwei Stunden lang mit dem Schiff durch das Stadtzentrum und lernen Sie die deutsche Hauptstadt kennen. Machen Sie eine Tour mit! Kommen Sie zu uns!

Sie finden uns vom 1. Mai bis zum 3. Oktober an der Moltkebrücke.

Abfahrten:
10.30 / 12.45 / 15.00 /
17.15 / 19.30 Uhr

Erwachsene 8,00 Euro
Kinder 5,50 Euro

IMAX heute

Der Himmel über Berlin 15.30 / 17.30 / 19.30 / 22.00 Uhr
Martin Luther 11.00 / 13.15 / 15.45 / 18.00 Uhr

E3 Sie sind einen Tag in Berlin. Arbeiten Sie zu zweit und machen Sie mit den Informationen aus E1 und E2 einen Plan.

Was machen Sie wann? Stellen Sie Ihr Programm im Kurs vor.

Um acht Uhr frühstücken wir im Café Einstein. Um halb elf machen wir eine Tour mit dem Schiff. ...

8.30 Uhr: im Café Einstein frühstücken
10.30 Uhr: Berlin mit dem Schiff

Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Trennbare Verben ÜG 5.02

auf/~~räumen~~ → Ich räume **auf**.

auf/~~stehen~~ → Lara steht **auf**.

ein/~~kaufen~~ → Lara kauft **ein**.

auch so: *anrufen, fernsehen, anfangen*

2 Trennbare Verben im Satz ÜG 10.02

	Position 2		Ende
Ich	räume	mein Zimmer	auf.
Lara	steht	früh	auf.
Lara	kauft	im Supermarkt	ein.
Stehst du		gern früh	auf?

3 Temporale Präpositionen ÜG 6.01

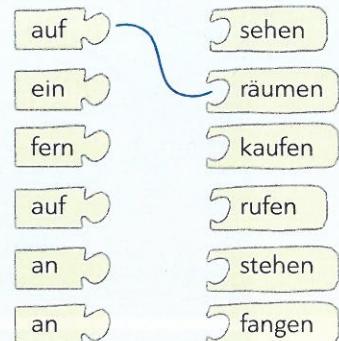
Wann gehen Sie zum Deutschkurs?

am Vormittag → Tageszeit
aber: **in der** Nacht

am Montag
von Montag **bis** Freitag → Tag

um zehn Uhr
um Viertel vor/nach acht → Uhrzeit
von neun **bis** fünf (Uhr)

Was passt zusammen?



Was machen Sie wann?

Schreiben Sie.

Wann stehen Sie auf?

Wann gehen Sie zum Deutschkurs?

Wann arbeiten/lernen Sie?

Wann gehen Sie ins Bett?

Am Morgen
stehe ich um...

4 Verb: Konjugation ÜG 5.01, 5.02

	anfangen	arbeiten	fernsehen	schlafen
ich	fange an	arbeit e	sehe fern	schlafe
du	fäng st an	arbeit est	sieh st fern	schlääf t
er/es/sie	fäng t an	arbeit et	sieh t fern	schläf t
wir	fangen an	arbeit en	sehen fern	schlaf en
ihr	fangt an	arbeit et	seht fern	schlaft
sie/Sie	fangen an	arbeit en	sehen fern	schlafen

arbeiten – er/sie arbeit**t**

finden – er/sie find**t**

kosten – das kost**t**

5 Verb: Position im Hauptsatz ÜG 10.01

Position 2

Robert macht am Nachmittag Sport.
Am Nachmittag macht Robert Sport.



Kommunikation

UHRZEIT: Wie spät ist es?

Wie spät ist es (jetzt)?

(Es ist) Sieben/Neunzehn Uhr.

(Es ist) Acht Uhr dreißig./

(Es ist) Halb neun.

Ist es schon zwölf?

Nein. Es ist erst Viertel vor zwölf.

Es ist kurz vor zwölf./gleich zwölf.

Es ist kurz nach zwölf.

Um wie viel Uhr gehst du ins Bett? Um elf Uhr./Um halb elf.

ÖFFNUNGSZEITEN: (Von wann bis) Wann ist ... geöffnet?

Wann ist die Bibliothek geöffnet?

(Von Montag bis Freitag)

Von 7 Uhr 30 bis 17 Uhr.

VERABREDUNG: Hast du Zeit?

Ich mache am Freitag eine Party.

Hast du Zeit?

Um sieben Uhr.

Wann fängt die Party denn an?

Das passt gut. Ich komme gern.

Da habe ich keine Zeit.

VORLIEBEN: Was machst du (nicht) gern?

Stehst du gern früh auf? | Ich stehe nicht gern früh auf.

Ich arbeite gern.

STRATEGIEN: Ich glaube, ...

Stimmt. | Ich glaube, ...

Wann ist ... geöffnet?

Schreiben Sie.

Bibliothek

Mo – Fr
8.00 – 18.00
Uhr

SUPERMARKT

Mo – Sa
7.00 – 20.00 Uhr



Café

Mo – Do 8 – 19 Uhr,
Fr – So 8 – 22 Uhr

Das Café _____

Die Bibliothek _____

Der Supermarkt _____

Sehen Sie in Ihren Kalender und notieren Sie Ihre Antwort.

Hast du am Samstag um acht Zeit? Ich gehe ins Kino.

Sie möchten noch mehr üben?

2 | 22-24
AUDIO-
TRAINING

VIDEO-
TRAINING

Ich kenne jetzt ...

... 5 Aktivitäten:

spazieren gehen, ...

... die Wochentage:

Montag, ...

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... sagen: Das mache ich:

Ich räume die Küche auf. _____ ☺ ☻ ☹

B ... nach der Uhrzeit fragen und die Uhrzeit sagen:

Wie spät ist es jetzt? – Es ist kurz vor zwölf. _____ ☺ ☻ ☹

C ... sagen: Wann mache ich was?

Ich spiele von fünf bis sechs Fußball. _____ ☺ ☻ ☹

D ... Informationen zur Tageszeit verstehen und geben:

am Vormittag, am Nachmittag, ... _____ ☺ ☻ ☹

... über meinen Tag sprechen:

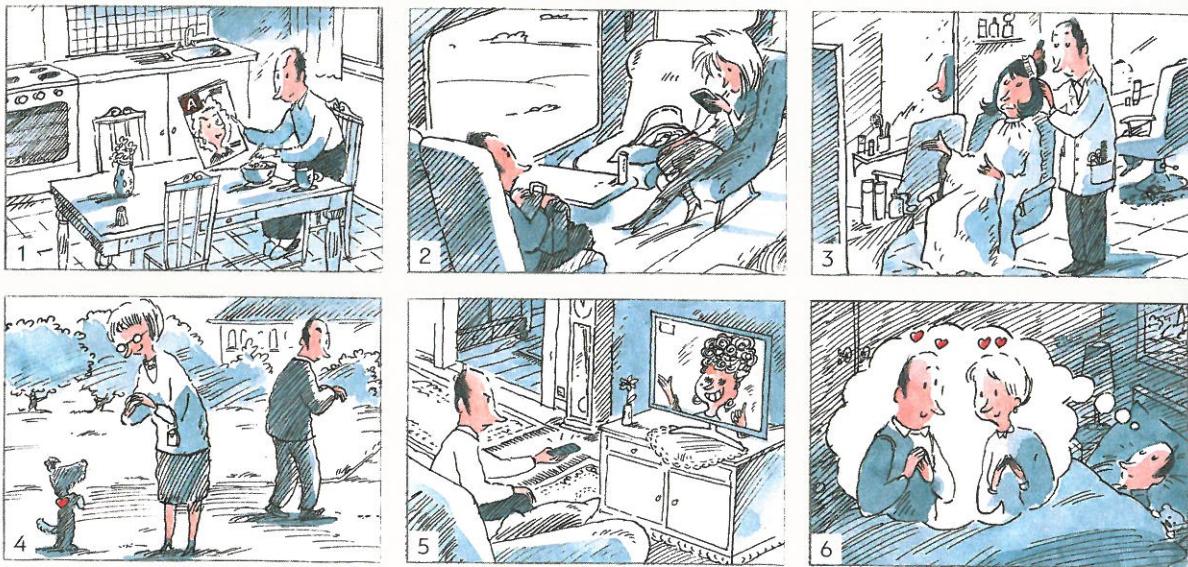
Am Vormittag lerne ich Deutsch. _____ ☺ ☻ ☹

E ... Öffnungszeiten auf Schildern und in Telefonansagen verstehen

... eine Internetseite verstehen _____ ☺ ☻ ☹

COMIC

Der kleine Mann: Die Traumfrau



Ordnen Sie zu.

- 3 Von 8.30 Uhr bis 17 Uhr arbeitet der kleine Mann. Um 7.00 Uhr steht er auf und frühstückt.
- 4 Von 18 bis 19 Uhr geht er spazieren. Von 20 bis 23 Uhr sieht er fern. Dann geht er ins Bett.
- 5 Von 23.30 Uhr bis 7.00 Uhr schläft er. Um 7.45 Uhr fährt der kleine Mann zur Arbeit.

LESEN

Lesen Sie den Text und notieren Sie Informationen wie im Beispiel.

Franziska:
23 Jahre, aus ...
lebt in ...

Wohnung: ...
Arbeit: ...
Freund: ...
Hobbies: ...

Hallo! Ich bin Franziska.

Ich bin Franziska. Ich bin 23 Jahre alt und in Bodenheim geboren. Der Ort ist ziemlich klein, er hat etwa 7000 Einwohner. Nach der Schulzeit habe ich dort meinen Beruf gelernt. Ich bin Zahnarzthelferin und mag meinen Beruf.



Heute lebe und arbeite ich in Mainz. Mainz hat mehr als 200.000 Einwohner. Meine Wohnung hat ein Zimmer, eine Küche und ein Bad. Sie ist nicht teuer und gefällt mir sehr gut. Mein Hobby ist Klettern. Mein Freund Nicolas ist 24 und studiert in Göttingen Medizin. Von Mainz nach Göttingen sind es 250 Kilometer. Ich sehe Nicolas also nicht so oft. Leider!

FILM

So ist mein Tag.

- 1 Sehen Sie eine Fotoreportage über Franziska an.
Was macht Franziska wann? Verbinden Sie.

7.00 Uhr
bis 7.30 Uhr
7.30 Uhr
7.45 Uhr
8.00 Uhr
8.00 Uhr – 13.00 Uhr
13.00 Uhr – 15.00 Uhr
15.00 Uhr – 18.00 Uhr
18.15 Uhr
18.15 Uhr – 19.00 Uhr
19.15 Uhr
19.30 – 23.00 Uhr
manchmal

schnell frühstücken
Mittagspause machen: nach Hause
oder ins Fitnessstudio gehen
aufräumen, Kleidung waschen
oder einkaufen
Arbeit fängt an
aufstehen
nach Hause kommen
im Bad sein
ausgehen und Freundinnen treffen
essen
telefonieren mit Nicolas,
lesen oder fernsehen
losgehen zur Zahnarztpraxis
arbeiten
wieder in der Praxis sein

- 2 Sprechen Sie über Franziskas Tag.

Um 7 Uhr steht Franziska auf.
Dann ist sie im Bad. Um 7.30 Uhr
frühstückt sie schnell ...



HÖREN

Gehen wir joggen?



LEA



KARLA

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Morgen							
Vormittag							
Nachmittag							
Abend							
Nacht							
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Morgen							
Vormittag							
Nachmittag							
Abend							
Nacht							

- 2 25 1 Was macht Lea diese Woche? Hören Sie und ergänzen Sie Leas Wochenplan.

- 2 26 2 Was macht Karla diese Woche? Hören Sie und ergänzen Sie Karlas Wochenplan.

- 3 Lea und Karla möchten diese Woche eine Stunde zusammen joggen.

Wann geht das? Machen Sie zwei Vorschläge.

Freizeit



Folge 6: Der Käsemann



1 Sehen Sie die Fotos an.

a Wer macht was? Zeigen Sie und sprechen Sie.

einen Ausflug machen	Auto fahren	wandern
Nachrichten schreiben	ein Picknick machen	
Gitarre und Mundharmonika spielen	telefonieren	fotografieren

Lara, Lili, Sofia und Walter machen einen Ausflug.

Hier, Foto 6:
Tim telefoniert.

b Wie ist das Wetter? Kreuzen Sie an.

- Die Sonne scheint. 
- Es regnet. 
- Es gibt viele Wolken. 

2 27-34

2 Sehen Sie die Fotos an und hören Sie. Was ist in der Dose?



2



3



4



7



8



Laras Film

2 27-34

3 Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- a Das Wetter ist sehr schön. nicht so gut.
- b Familie Baumann und Lara machen einen Ausflug.
Sie gehen los, aber Sofia vergisst die Gitarre. Dose.
- c Lili hat Durst. Hunger.
- d Lili möchte keine Würstchen keinen Käse essen.
- e Lara schreibt eine Nachricht an Tim. ruft Tim an.
Tim bringt die Mundharmonika. Dose.
- f Alle finden: Es ist so schön interessant hier.

4 Wandern Sie gern? Machen Sie gern Picknick? Machen Sie gern Musik?

Erzählen Sie.

*Ich wandere
sehr gern.*

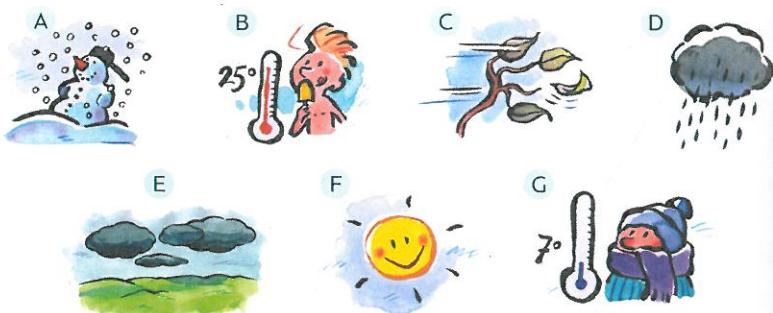
Wandern finde ich ...

A Das **Wetter** ist nicht so schön.



A1 Ordnen Sie zu.

- Es regnet.
 - Es sind 25 Grad. Es ist warm.
 - Die Sonne scheint.
 - Es ist windig.
 - Es sind nur 7 Grad. Es ist kalt.
 - Es schneit.
 - Es ist bewölkt.



A2 Sehen Sie die Karte an.

Fragen Sie und antworten Sie.

- ◆ Wie ist das Wetter in Norddeutschland?
 - Gut. Die Sonne scheint.
 - ◆ Und wie ist das Wetter ...



Wie ist das
Wetter?

- 😊 Gut./Schön.
- 😢 Schlecht./
Nicht so gut

A3 Wetterbericht

- ### a Wie ist das Wetter heute?

Lesen Sie die Wetterberichte und ordnen Sie zu.



1

www.europawetter-heute.de

heute Mi Do Fr Sa So Mo

Schweiz: Im Norden und Westen bewölkt.
Sonst meist sonnig bei -1 bis +5 Grad.
Im Süden bis zu +9 Grad. Morgen steigen
überall die Temperaturen.

3

A photograph showing two green flip-flops standing upright in a sandy area. In the background, there are palm trees and some greenery, suggesting a tropical or beach setting.

2

Heute		+2° - +8°C
Regen		
Mi		+1° - +7°C
bewölkt		
Do		+2° - +8°C
bewölkt		
Fr		-1° - +2°C
Schnee		
Sa und So		-2° - +4°C
sonnig		

+8°C (plus) acht Grad
-3°C minus drei Grad /
drei Grad unter Null

2 35-37

- b** Welches Radio-Wetter passt zu den Texten in a?
Hören Sie und ordnen Sie zu.

Wetterbericht				
Internet		1	2	3
Radio			A	

B Hast du den Käse?



B1 Wo ist der Käse?

2 38 a Hören Sie und ergänzen Sie die Tabellen.



1

- ◆ Sag mal, Sofia:
Hast du den Käse?
- Moment mal,
wo ist denn der Käse?
Hier, Papa. Ich habe
den Käse, siehst du?



2

- Lili? Ein Würstchen?
- ▲ Nein, danke. Haben
wir keinen Käse?
- Wo ist denn der Käse?

Nominativ

- | | |
|--------|--|
| Wo ist | • _____ /ein/kein Käse?
• das/ein/kein Würstchen?
• die/eine/keine Cola?
• die/-/keine Tomaten? |
|--------|--|

Akkusativ

- | | |
|----------|---|
| Ich habe | • _____ /einen/ keinen
Käse.
• das/ein/kein Würstchen.
• die/eine/keine Cola.
• die/-/keine Tomaten. |
|----------|---|

b Fragen Sie und antworten Sie wie in a.

• Cola • Tomaten • Saft • Wasser • Kuchen • Schokolade

B2 Sehen Sie die Speisekarte an. Was nehmen Sie?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

KLEINE SPEISEN	DESSERTS
• Gemüsesuppe 3,20	• Apfelstrudel 3,00
• Pizza (klein) 4,20	• Schokoladenkuchen 2,60
• 1 Portion Pommes mit Ketchup 2,50	
• 2 Wiener Würstchen mit Kartoffelsalat 3,80	
• 3 Kartoffelpuffer mit Apfelmus 6,90	
• Hamburger mit Pommes 7,90	
• Salat mit Schinken und Ei 3,60	
GETRÄNKE	
	• Mineralwasser 2,00
	• Apfel-/Orangensaft 2,30
	• Cola 2,30
	• Tee 2,00
	• Kaffee 2,40
	• Milch 2,20



ich nehme

du nimmst

er/sie nimmt

- ◆ Also, ich nehme die Würstchen und einen Apfelsaft. Was nimmst du?
- Ich weiß nicht. Ach nein, ich nehme keinen Saft. Ich glaube, ich trinke nur eine Cola.

B3 Planen Sie ein Picknick.

Wer kauft die Würstchen und den Orangensaft?

Ich kaufe die Würstchen.

Würstchen
Orangensaft

Ich kaufe den Orangensaft.

Würstchen → Jonas
Orangensaft → Carmen

C Hast du **keinen** Hunger mehr? – Doch.



2 39 C1 Hören Sie und ordnen Sie zu.

Doch Ja Nein Doch Ja Doch

1

- ◆ Hast du den Käse?
- Den Käse? Moment mal, wo ist denn der Käse? Ach ...
- ◆ Was? Haben wir den Käse nicht dabei?
- Doch! Hier, Papa! Ich habe den Käse. Hier ist er, siehst du?
- ◆ _____!

2

- Möchtest du ein Würstchen?
- ▲ _____, gern. Danke, Sofia. ... Lili?
- Möchtest du auch ein Würstchen?
- _____, danke.
- ◆ Was? Hast du keinen Hunger mehr?
- _____ . Aber ich möchte lieber Käse.
- Haben wir keinen Käse?
- _____.

C2 Lesen Sie die Nachrichten und ergänzen Sie ja, nein, doch.

ich	möchte
du	möchtest
er/sie	möchte

Möchtest du ein Würstchen?	Ja.
Haben wir den Käse nicht dabei?	Doch.
Hast du keinen Hunger mehr?	Nein.

A Hallo Leute, ich habe eine Wohnung!

Super, ist die Wohnung teuer?

Nein. Sie kostet nur 300 Euro.

C Hey, die Frau auf den Fotos ist aber nicht deine Freundin, oder?

_____ , natürlich!

Was? Das ist deine Freundin?

_____ , klar. Sie heißt Tina.

B Hallo, Schatz! Ich gehe einkaufen. Was essen wir heute Abend? Hähnchen?

Ach _____ , kein Hähnchen. ☹

Okay, dann vielleicht Pizza?

_____ , gern. Gute Idee.

D Wo bist du, Mark? Wir warten! Kommst du heute nicht zum Fußball?

! Ich bin gleich da. Entschuldigung!

Kein Problem!

3 C3 Spiel: Wie bitte? Schreiben Sie vier Fragen und fragen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner.

Wie bitte?

Spielst du gern Fußball?
Hast du einen Hund?
Sprichst du Englisch?
Möchtest du einen Kaffee?

- ◆ Spielst du gern Fußball?
 - Ja, ich spiele sehr gern Fußball.
 - ◆ Wie bitte? Du spielst nicht gern Fußball?
 - Doch!
 - ▲ Hast du einen Hund?
 - Nein.
 - ▲ Wie bitte? Du hast keinen Hund?
 - Nein.
-

D Freizeit und Hobbys

D1 Was macht Adrian gern in der Freizeit?

a Ordnen Sie zu.



A



B



C



D



E



F



G



H

- tanzen
- wandern
- schwimmen
- Gitarre spielen
- Freunde treffen
- Ski fahren
- joggen
- grillen

b Lesen Sie das Profil von Adrian. Welches Hobby aus a macht Adrian in der Freizeit nicht?

Adrian Greven • Mein Profil

Wohnort: Kempten, Deutschland **Alter:** 30
Familienstand: verheiratet mit Steffi

Freizeit: Sport ist für mich total wichtig! Ich liebe die Berge. Ich fahre gern Ski oder Snowboard und auch Mountainbike. Und Wandern? Wandern gefällt mir nicht. Ich jogge gern und ich schwimme jeden Tag. Und ich tanze total gern Salsa, natürlich nur mit Steffi! ☺

Lesen macht Spaß! Ich finde historische Romane super. Ich spiele auch Gitarre und ich singe auch gern. Aber nicht so gut. ;-) Am Wochenende treffe ich meine Freunde. Wir grillen zusammen oder gehen ins Kino oder in einen Club. Das finde ich nicht so gut: im Internet surfen.

Lieblingsfilm: James Bond **Lieblingsbuch:** Die Säulen der Erde (Ken Follett) **Lieblingsmusik:** Electro, Rock

D2 Was machen Sie gern in der Freizeit?

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

- ◆ Ich spiele gern Fußball und chatte viel. Was sind deine Hobbys?
- Mein Hobby ist Lesen. Ich finde Krimis toll. Und ich treffe gern meine Freunde. Wir ...

Was sind deine/Ihre Hobbys?	Meine Hobbys sind ...
Was machen Sie/machst du gern in der Freizeit?	Ich ... gern ... / Ich finde ... gut./toll./super./interessant. Das/ ... macht Spaß.

ich	treffe	lese	fahre
du	triffst	liest	fährst
er/sie	trifft	liest	fährt

SCHON FERTIG? Was machen Sie **nicht** gern? Sammeln Sie. Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.

E Reiseland D-A-CH

E1 Welche Jahreszeit ist das? Sehen Sie die Bäume an und ordnen Sie zu.

der Herbst: 3

der Winter: _____

der Sommer: _____

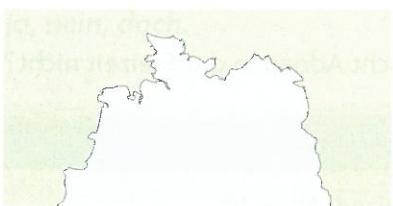
der Frühling: _____



E2 Freizeitangebote in D-A-CH: Lesen Sie die Broschüre und notieren Sie.

Freizeitangebote ...

im Norden



schwimmen

in der Mitte und im Süden



wandern

im Süden



Mountainbike fahren

Willkommen im Reiseland

„D-A-CH“!

Sie möchten Urlaub machen? Na prima! Dann kommen Sie zu uns, nach „D-A-CH“. Hier ist es richtig schön. „D-A-CH“ ist ein super Reiseland. Nein, das sind sogar drei Länder: D steht für Deutschland, A für Österreich und CH für die Schweiz. Sie lernen Deutsch? Wunderbar! In „D-A-CH“ spricht man Deutsch. Sie mögen die Natur? Super! Wir haben jede Menge Natur für Sie und Ihre Freizeitaktivitäten.



- Wir fangen in Norddeutschland an. Hier gibt es die Ostsee und die
- 10 Nordsee. Sie können hier schwimmen, segeln und windsurfen. Natürlich stehen auch Fahrradfahren und Wandern auf dem Programm. Das Wetter? Na gut, Norddeutschland ist nicht Südeuropa. Hier ist es meist nicht so heiß, der Sommer ist nicht so lang und manchmal regnet es auch ein bisschen. Aber für Aktivsportler wie
 - 15 Sie ist das doch genau richtig, oder?



Auch in der Mitte und im Süden von Deutschland gibt es viele Freizeitmöglichkeiten. Dort gibt es tolle Mittelgebirge und große Wälder. Vom Frühling bis zum Herbst ist es ideal für alle Wanderer und Radfahrer. Und im Winter gibt es viele Angebote für Skifahrer,

- 20 besonders für Skilangläufer.

Und jetzt kommen wir in den Süden von „D-A-CH“. In der Schweiz, in Österreich und ganz im Süden von Deutschland gibt es die Alpen mit vielen tollen Bergen. Fahren Sie gern Mountainbike? Wie finden Sie Bergsteigen – oder Klettern? Sie sind Extremsportler und

- 25 möchten Paragliding oder Canyoning machen? Hier finden Sie alles.

Sie sehen: „D-A-CH“ ist gut für Sie. „D-A-CH“ macht Spaß! Kommen Sie einfach, wann immer Sie möchten: im Frühling, im Sommer, im Herbst und im Winter. In „D-A-CH“ ist es immer schön. Wir freuen uns auf Sie!

E3 Lesen Sie noch einmal und korrigieren Sie die Sätze.

- a Im Norden ist es sehr warm. nicht so heiß
- b In der Mitte und in Süddeutschland gibt es keine Angebote für Wintersportler.
- c Der Winter ist sehr gut für das Wandern und Fahrradfahren.
- d In „D-A-CH“ ist es nur im Winter schön.

Es gibt viele Freizeitmöglichkeiten / Angebote / ...

E4 Welche Region(en) finden Sie interessant?

Warum? Sprechen Sie im Kurs.

Ich finde Norddeutschland interessant. Dort gibt es viel Wind. Das ist super. Ich surfe gern.

E5 Ihr Lieblingsland

Wie sind die Jahreszeiten dort?

Was machen Sie wann?

Schreiben Sie einen Text.

Mein Lieblingsland ist Malta. Das ist eine Insel im Mittelmeer. Es ist immer warm, besonders im Sommer. Im Winter regnet es viel. Im Sommer schwimme oder surfe ich. Im Winter ...

Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Akkusativ: definiter Artikel ÜG 2.01, 2.02

	Nominativ	Akkusativ
Singular	Wo ist/sind ... • der Käse? • das Würstchen? • die Cola?	Ich habe ... • den Käse. • das Würstchen. • die Cola.
	Plural • die Tomaten?	• die Tomaten.

2 Akkusativ: indefiniter Artikel ÜG 2.01, 2.02

	Nominativ	Akkusativ
Singular	Ist/Sind das ... • ein Käse? • ein Würstchen? • eine Cola?	Ich habe ... • einen Käse. • ein Würstchen. • eine Cola.
	Plural • Tomaten?	• Tomaten.

3 Akkusativ: Negativartikel ÜG 2.03

	Nominativ	Akkusativ
Singular	Das ist/sind ... • kein Käse. • kein Würstchen. • keine Cola.	Ich habe ... • keinen Käse. • kein Würstchen. • keine Cola.
	Plural • keine Tomaten.	• keine Tomaten.

4 Ja-/Nein-Frage: ja – nein – doch ÜG 10.03

Frage	Antwort	
Möchtest du ein Würstchen?	Ja.	Nein.
Haben wir den Käse nicht dabei?	Doch.	Nein.
Hast du keinen Hunger mehr?	Doch.	Nein.

5 Verb: Konjugation ÜG 5.01, 5.10

	lesen	treffen	nehmen	fahren	„möchte“
ich	lese	treffe	nehme	fahre	möchte
du	liest	trifft	nimmst	fährst	möchtest
er/es/sie	liest	trifft	nimmt	fährt	möchte
wir	lesen	treffen	nehmen	fahren	möchten
ihr	lest	trefft	nehmt	fahrt	möchtet
sie/Sie	lesen	treffen	nehmen	fahren	möchten

auch so: fernsehen, essen, sprechen | schlafen, anfangen

TIPP

Lernen Sie Regeln mit Situationen und Beispielen.

Hast du den Käse?

Moment mal ..., wo ist denn der Käse?



Antworten Sie.

Haben Sie eine Gitarre?

_____ _____

Sprechen Sie nicht Deutsch?

_____ _____

TIPP

Schreiben Sie Kärtchen. Markieren Sie und schreiben Sie Beispielsätze.

lesen

Liest du gern?

Mein Vater liest jeden Morgen.

Kommunikation

HOBYS: Ich tanze gern.

Was sind Ihre/deine Hobbys?

Was machst du / machen Sie gern in der Freizeit?

Meine Hobbys sind Lesen und Gitarre spielen.

Ich schwimme viel.
Ich tanze gern. Das macht Spaß.
Ich mache gern Sport.
Ich finde Krimis gut./toll./super./interessant.

VORLIEBEN: Mein Lieblingsbuch ist ...

Mein Lieblingsbuch/Lieblingsfilm ist ...

Meine Lieblingsmusik ist ...

DAS WETTER: Die Sonne scheint.

Wie ist das Wetter?

Gut. | Die Sonne scheint. | Es ist warm. | Schön. | Es regnet.
Es ist heiß. | Schlecht. | Es ist windig. | Es ist kalt.
Nicht so gut/schön. Es ist bewölkt. | Es gibt viele Wolken.
Es schneit. | Heute sind es sieben Grad.

STRATEGIEN: Na gut.

Ach nein. | Na gut. | Hm, ...

Kein Problem. | Ich weiß nicht. | Moment mal, ...
Gute Idee! | Na prima!

Schreiben Sie.

Was sind Ihre Hobbys? Was machen Sie gern in der Freizeit?

In meiner Freizeit ...



Sie möchten noch mehr üben?

2 | 40-42
AUDIO-TRAINING

VIDEO-TRAINING

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... über das Wetter sprechen:

Wie ist das Wetter? – Gut. Die Sonne scheint.

... den Wetterbericht verstehen

B ... einfache Gespräche am Imbiss führen:

Ich nehme die Würstchen und einen Saft. Was nimmst du?

C ... zustimmen, verneinen:

Hast du keinen Hunger? – Doch./Nein.

D ... über die Freizeit sprechen:

Ich spiele gern Fußball und ich chatte viel.

... Personenporträts verstehen

E ... eine Reisebroschüre verstehen

Ich kenne jetzt ...

... 5 Hobbys:

schwimmen, ...

... 7 Wörter zum Thema Wetter:

windig, ...

Zwischendurch mal ...

LIED

Wir sind nicht allein



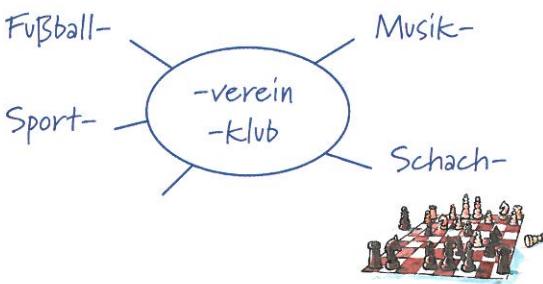
Wir sind nicht allein

*Du möchtest keinen Kaffee? – Nein.
Du möchtest keine Milch? Oh Mann!
Ich möchte auch keinen Tomatensaft.
Ja, was möchtest du denn dann?*

*Ich möchte singen. Du bist nicht allein.
Wir alle singen gern im Verein.*

*Wir machen keine Pizza. Nein.
Wir kochen auch kein Ei. Oh Mann!
Wir backen keinen Kuchen.
Ja, was machen wir denn dann?*

*Wir singen ein Lied. Wir sind nicht allein.
Wir alle singen gern im Verein.*



FILM

Almas Hobby: Wolkenfotos

- 1 Sehen Sie den Film an. Wie finden Sie Alma Schneiders Hobby? Sprechen Sie.

- 2 Sehen Sie den Film noch einmal an. Was gefällt Alma? Markieren Sie.

spazieren gehen Fahrrad fahren Wolken Farben
Bananen fotografieren Süddeutschland arbeiten

- 3 Haben Sie ein besonderes Hobby? Was gefällt Ihnen? Erzählen Sie.

Ich klettere gern in der Natur.



PROJEKT

Freizeit in ...

- 1 Eine Stadt in Deutschland, Österreich, Liechtenstein oder der Schweiz:
Recherchieren Sie die Informationen im Internet.
- Wie viele Menschen leben dort?
 - Wie ist das Wetter heute?
 - Was kann ich dort in meiner Freizeit machen?
- 2 Ergänzen Sie und markieren Sie die Informationen.

Die Stadt

Die Stadt
liegt in Deutschland / in Österreich / in Liechtenstein / in der Schweiz. Sie liegt im Westen / Osten / Norden / Süden / in der Mitte und hat Einwohner.

**Das Wetter**

Das Wetter dort ist heute gut / schön / nicht so gut / schlecht.

Es ist



leicht bewölkt.

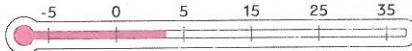


Es regnet.



Es sind plus / minus Grad.

Es ist ...



sehr kalt kalt warm heiß sehr heiß

Freizeitangebote

Kultur

Essen und Trinken

Sport

Andere

3 Erzählen Sie im Kurs.

Wien ist die Hauptstadt von Österreich und liegt im Osten von Österreich. Wien hat fast zwei Millionen Einwohner ...

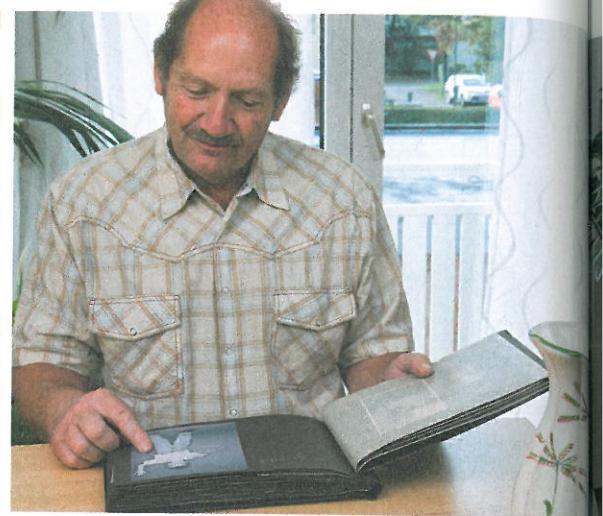


... Das Wetter in Wien ist heute sehr schön. Die Sonne scheint. Es ist sehr heiß. Meine Freizeit-Tipps sind: Café Mozart, Wiener Prater, das MuseumsQuartier und der Stephansdom.

Lernen – ein Leben lang



1



Folge 7: Fernunterricht



5



6

1 Sprechen Sie in Ihrer Sprache.

Kennen Sie Hula-Hoop? Haben Sie einen Hula-Hoop-Reifen?



2 Sehen Sie die Fotos an. Erzählen Sie.

Was möchte Walter lernen? Wer hilft Walter?

Ich glaube,
Walter möchte ...

2 44-51

3 Hören Sie und vergleichen Sie.



2



3



4



7



8



2 44-51

4 Was passiert?

Lesen Sie und ordnen Sie die Sätze. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.



Laras Film

- Walter kauft einen neuen Reifen und übt weiter Hula-Hoop.
Jetzt macht er alles richtig.
- Walter telefoniert mit Lara und fragt: „Was mache ich falsch?“
Lara sagt: „Schick ein Foto.“
- Walter sieht ein Foto: Auf dem Foto ist er ein Kind und übt Hula-Hoop.
- Walter möchte wieder Hula-Hoop lernen, aber es funktioniert nicht.
Er macht die Vase kaputt.
- Lara sieht auf dem Foto: Der Reifen ist zu klein. Sie gibt Walter Tipps.

5 Was machen/spielen Sie gern? Erzählen Sie.

Ich mache gern Sport, ich jogge. Das macht Spaß.

A Ich kann den Reifen nicht richtig schwingen.



A1 Hula-Hoop ist super!

a Lesen Sie und markieren Sie die Verben.

b Ergänzen Sie die Tabelle.

Modalverb können

ich _____

du _____

er/sie _____

wir können

ihr könnt

sie/Sie können

A2 Spielen Sie Gespräche.



Gitarre spielen

schwimmen

Fahrrad fahren

Englisch sprechen

einkaufen ...



singen

Ski fahren

tanzen

Spanisch sprechen

kochen ...



Walter kann wirklich gut Gitarre spielen.

Stimmt, aber er kann nicht gut singen.

Ich kann gute Tipps geben.

Kann ich das auch lernen?

A3 Spiel: Bingo – Wer kann was wie gut?

Fragen Sie im Kurs und notieren Sie die Namen.

Wer hat zuerst vier Personen in einer Reihe?

◆ Kannst du gut Fahrrad fahren?

○ Ja, ich kann gut Fahrrad fahren.

[Ja, (sehr) gut. / ein bisschen.]

[Nein, nicht (so) gut. / gar nicht.]

sehr gut

gut

nicht so gut

gar nicht

Fahrrad fahren

Kuchen backen

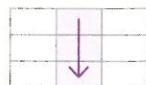


schwimmen

singen



Variante 1:
senkrecht



reiten



stricken

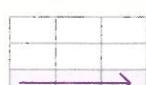


jonglieren



kochen

Variante 2:
waagerecht



tanzen

einen Handstand machen



Französisch sprechen

Klavier spielen



Variante 3:
diagonal



malen



Ski fahren



Tennis spielen



fotografieren



B Ich will das so gern wieder lernen!



7

B1 Ich will Hula-Hoop lernen!

2 52 a Hören Sie und ordnen Sie zu.

Willst wollen will wollt



A

- ◆ Ich will das so gern wieder lernen!
_____ du mir vielleicht helfen?



B

- Lisa kommt gleich.
Wir _____ im Park jonglieren.
- ▲ Was? Ihr _____ im Park jonglieren?

b Ergänzen Sie die Tabelle.

Modalverb wollen

ich		wir	
du		ihr	
er/sie	will	sie/Sie	wollen

Ich will das so gern wieder lernen!

B2 Weiterbildung

a Was meinen Sie? Wer will was machen?

Lesen Sie und sprechen Sie dann.

Beispiele aus unserem Kursangebot:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| ✓ Intensivkurse in Englisch und Spanisch | ✓ Politikkurse |
| ✓ Internet- und Computerkurse | ✓ Kurse in Psychologie |
| ✓ Fotokurse | ✓ Kurse in Zeitmanagement |
| ✓ Intensivkurse in Zeichnen | ✓ Theaterkurse |
| ✓ Anti-Stress-Kurse | ✓ Kurse in digitaler Musikproduktion |
| ✓ Kommunikationstraining | ✓ Mathematikkurse |

- ◆ Britta Junghans will sicher einen Anti-Stress-Kurs machen.
- Ja, stimmt, und ...

b Und Sie? Was wollen Sie machen? Sprechen Sie.

 Britta Junghans	 Martin Schlüter, Matthias Sommer
 Clemens Dahmen	 Christiane Schulken, Andrea Meier

B3 Was wollen Sie wann (nicht) machen?

Notieren Sie und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Wann?	Was?	Was nicht?
Ferien Wochenende	Freunde treffen	früh aufstehen



- ◆ Was willst du in den Ferien machen?
- Ich will Freunde treffen und ich will nicht früh aufstehen!
Und du? Was willst du machen?

C Das hat richtig Spaß gemacht.

C1 Du hast Hula-Hoop geliebt!

a Lesen Sie und markieren Sie die Verben wie im Beispiel.

E-Mail senden

Liebe Evi,
ich **habe** lange nicht **geschrieben**. Aber heute! Kennst Du noch Hula-Hoop? Ich **habe** gestern ein Foto **gefunden**: ich als Kind mit einem Hula-Hoop-Reifen! Ich **habe** früher so oft Hula-Hoop **geübt** und Du auch! Das hat richtig Spaß gemacht. Du hast Hula-Hoop geliebt! Ich habe gestern gleich einen Hula-Hoop-Reifen gekauft! Im Wohnzimmer habe ich dann geübt. Aber ich habe es nicht richtig gemacht. Dann habe ich mit Lara gesprochen. Und weißt Du was? Ich kann es jetzt wieder! Willst Du auch wieder Hula-Hoop lernen? Morgen um 10:00 Uhr im Park! Kommst Du? Bitte!!! Dein Walter

Präsens	Perfekt
ich übe	ich habe geübt
ich finde	ich habe gefunden

Ich **habe** ein Foto **gefunden**.

b Ergänzen Sie die Tabelle.

	-e)t	-en
ich habe		
du hast	geübt	
er/sie hat		
wir haben		
ihr habt		
sie/Sie haben		

C2 Was hat Walter gestern gemacht?

a Sehen Sie die Bilder an und ordnen Sie zu.

Nachricht geschrieben mit Evi Hula-Hoop geübt geschlafen gefrühstückt
 einen Hula-Hoop-Reifen gekauft Evi getroffen mit Evi im Restaurant gegessen Picknick gemacht





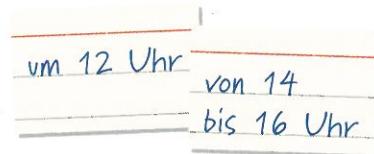
b Was hat Walter wann gemacht? Sprechen Sie.

am Morgen um 10 Uhr am Vormittag am Mittag
am Nachmittag am Abend in der Nacht

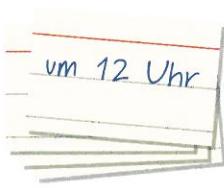
Am Morgen hat Walter gefrühstückt. Um 10 Uhr ...

C3 Was haben Sie wann gemacht?

- a Schreiben Sie 7 Kärtchen mit den Wochentagen und 7 Kärtchen mit Uhrzeiten.



- b Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



gelernt geschlafen gefrühstückt
Freunde getroffen gekocht Musik gehört
Fußball gespielt gegessen gearbeitet ...

- ◆ Was hast du am Freitag um 12 Uhr gemacht?
Hast du Mittag gegessen?
- Nein, ich habe gearbeitet. Und was hast du am Montag von 14 bis 16 Uhr gemacht?
- ◆ Ich habe ...

Hast du Mittag gegessen?

SCHON FERTIG? Was haben Sie am Wochenende gemacht? Schreiben Sie.

C4 Spiel: Lebende Sätze

- a Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel. Machen Sie Kärtchen.

Wir haben viel gelernt .

- b Suchen Sie Ihre Partner. Bilden Sie Sätze.



D Ich bin heute in die Stadt gegangen.



D1 Walters Wege. Lesen Sie und ordnen Sie zu.

bin gekommen gegangen bin gefahren bin



Ich bin heute in die Stadt gegangen.



Am Nachmittag _____ ich nach Hause _____



Am Abend _____ ich noch in den Park _____

Walter ist heute in die Stadt gegangen.

Am Nachmittag ist er nach Hause gekommen.

Am Abend ist er noch in den Park gefahren.

2 53-54 D2 Lesen Sie die Anzeigen. Hören Sie dann und ordnen Sie zu. Welche Anzeige passt?

A Lernen im Urlaub in der Schweiz! Sie wollen **Italienisch lernen**? Und Sie wollen dabei auch einen schönen Urlaub haben? **Rufen Sie an!**
Tel: 040-5679941

B

Urlaub machen und Gitarre lernen! Machen Sie einen **Gitarrenkurs** in unserem schönen Haus in Italien!
Villa Musica, Ravenna

C

Saxofonunterricht

für Anfänger und Könner in unserem Kurhaus in Österreich. Machen Sie Musikferien mit Viva Musica!

2 53-54 D3 Wer hat was gemacht?

a Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 nach Italien gefahren
- 2 einen Saxofonkurs gemacht
- 3 Gitarre gelernt
- 4 jeden Tag 6 Stunden Unterricht gehabt
- 5 viel spazieren gegangen
- 6 Salzburg gesehen

Herr Janz Frau Albers

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

b Sprechen Sie.

Herr Janz ist nach Italien gefahren. Er hat ...

D4 Bist / Hast du schon mal ...?

a Schreiben Sie zu zweit sechs Fragen.

b Fragen Sie im Kurs und notieren Sie die Namen.

Hast / Bist du schon mal ...?

Ja, schon einmal.

Ja, schon öfter.

Nein, noch nie.

Hast du schon einmal im Urlaub einen Kurs gemacht?
Bist du schon mal 100 Kilometer Fahrrad gefahren?

E Eine Sprache lernen

E1 Tipps fürs Sprachenlernen

- a Lesen Sie die Texte und ordnen Sie zu. Achtung: Manche Tipps passen zweimal.

1 Wörter lernen 2 die Sprache hören 3 mit Leuten sprechen 4 Texte lesen
 5 Texte schreiben 6 Filme sehen

FRAGE VON ELANO

 elano
 Hilfe!!! Ich lerne Französisch, aber die Vokabeln sind so schwer und die Grammatik auch! Was kann ich machen? Wie lernt ihr eine Sprache? Hat jemand einen Tipp?

4 ANTWORTEN

 Danilo22
 Ich lerne schon zwei Jahre Französisch. Immer cool bleiben!
 Du kannst nicht gleich alles können! Ich kaufe französische Zeitungen – meistens Sportzeitungen. Die lese ich gern. Und ich sehe auch mal Filme auf Französisch. So verstehe ich immer mehr.


 VENDETTA99
 Hi, Danilo22 – super Antwort! Ich lerne auch Französisch und hier ist mein Tipp: Spazieren gehen und dabei Vokabeln lernen: im Park, im Garten, einfach nur im Haus – ganz egal: Das hilft!


 Maxi
 Ich lerne Englisch. Ich mache oft am Wochenende einen Englischtag.
 Dann mache ich alles nur auf Englisch: Ich höre im Internet einen Radiosender aus London, ich sehe eine DVD auf Englisch und ich spreche nur Englisch – das macht Spaß, sagt auch mein Mann.


 Felipa-Fee
 Such dir einen Tandem-Partner! Dann kannst du mit einem Lernpartner aus Frankreich telefonieren, E-Mails schreiben oder chatten.
 Ich lerne Russisch und habe schon zwei russische Tandem-Partner.
 Das ist toll! Tandem-Partner kannst du ganz leicht im Internet finden.

(4) (6)

- b Welche Tipps finden Sie gut und wichtig? Lesen Sie noch einmal.

Was haben Sie schon einmal gemacht? Was wollen Sie gern machen? Sprechen Sie.

Spazieren gehen und
Vokabeln lernen – was meint
ihr: Ist der Tipp wichtig?

Ja, der Tipp ist gut!
Das mache ich auch
und das hilft!

Ich finde den Tipp nicht so
wichtig. Ich lerne immer
im Bus Vokabeln.

E2 Tipps fürs Deutschlernen

- a Haben Sie noch mehr Tipps?
 Machen Sie ein Plakat.



- b Sprechen Sie im Kurs.

Das sind unsere Tipps: Im Bus Vokabeln lernen –
das macht Kerem immer. Er sagt, das hilft.

Grammatik und Kommunikation

Grammatik

1 Modalverben: können und wollen **ÜG** 5.09, 5.10

	können	wollen
ich	kann	will
du	kannst	willst
er/es/sie	kann	will
wir	können	wollen
ihr	könnt	wollt
sie/Sie	können	wollen

ich
er/ es / sie | kann
will

2 Modalverben im Satz **ÜG** 10.02

	Position 2		Ende
Ich	kann	gute Tipps	geben.
Ich	will	das so gern wieder	lernen.
Kann	ich	das auch	lernen?

Was können Sie (nicht)?
Schreiben Sie drei Sätze.

Ich ... gut ...
... ein bisschen ...
... nicht ...

3 Perfekt mit haben **ÜG** 5.03

	haben + ge...t	
üben	er übt	er hat geübt
machen	er macht	er hat gemacht
lieben	er liebt	er hat geliebt
kaufen	er kauft	er hat gekauft

	haben + ge...en	
treffen	er trifft	er hat getroffen
finden	er findet	er hat gefunden
sprechen	er spricht	er hat gesprochen
schreiben	er schreibt	er hat geschrieben

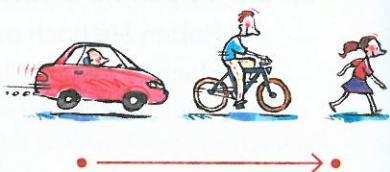
Merke:
Oft bei ge...en :
schreiben – geschrieben
sprechen – gesprochen
trinken – getrunken



4 Perfekt mit sein **ÜG** 5.04

	sein + ge...en (• → •)	
gehen	er geht	er ist gegangen
fahren	er fährt	er ist gefahren
kommen	er kommt	er ist gekommen

Ich **bin** gegangen.
Ich **bin** gefahren.



5 Das Perfekt im Satz **ÜG** 10.02

	Position 2		Ende
Walter	hat	einen Reifen	gekauft.
Ich	bin	heute in die Stadt	gegangen.
Hast	du	schon einmal einen Kurs	gemacht?

Kommunikation

STARKER WUNSCH: Was willst du lernen?

Was willst du/wollen Sie in den Ferien machen? Ich will Freunde treffen.

VORSCHLAG: Wollen wir Fahrrad fahren?

Wollen wir Fahrrad fahren?

FÄHIGKEIT: Ich kann sehr gut Ski fahren.

Kannst du/Können Sie Ski fahren? Ja, ich kann (sehr) gut / ein bisschen Ski fahren.
Ja, (sehr) gut.
Nein, ich kann nicht (so) gut / gar nicht Ski fahren.
Nein, nicht so gut.

WICHTIGKEIT: Ich finde den Tipp wichtig.

Ich finde Vokabelnlernen (sehr) wichtig.
Ich finde Radiohören nicht (so) wichtig.

HÄUFIGKEIT: Ja, schon öfter.

Bist du schon mal 100 Kilometer Fahrrad gefahren?
Ja, schon einmal. | Ja, schon öfter. | Nein, noch nie.

STRATEGIEN: Ja, super!

Ja, super! | Nein, nicht so gern.

Lernziele

Ich kann jetzt ...

A ... sagen: Das kann ich (nicht) gut:

Ich kann (nicht) gut Ski fahren. ☺ ☻ ☹

B ... sagen: Das möchte ich machen:

Ich will lange schlafen. ☺ ☻ ☹

C ... sagen: Das habe ich gestern/früher/... gemacht:

Gestern habe ich gearbeitet. ☺ ☻ ☹

D ... sagen: Das habe ich gestern/früher/... gemacht:

Am Wochenende bin ich Fahrrad gefahren. ☺ ☻ ☹

E ... Tipps für Sprachenlernen geben:

Du kannst im Bus Vokabeln lernen. ☺ ☻ ☹

... sagen: Das finde ich (nicht) wichtig:

Den Tipp finde ich wichtig. ☺ ☻ ☹

Schreiben Sie fünf Wünsche.

Ich will gut Deutsch lernen. ...



Sie möchten noch mehr üben?

2 | 55-57
AUDIO-TRAINING

VIDEO-TRAINING

Ich kenne jetzt ...

... 5 Tipps fürs Sprachenlernen:

Spazieren gehen und Vokabeln lernen, ...

... 5 Freizeitaktivitäten:

Fußball spielen, singen, ...

Zwischendurch mal ...

FILM

Ui!

- 1 Sehen Sie die Filmszenen an. Welche Ausrufe kennen Sie schon?



- 2 Arbeiten Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.
Suchen Sie drei Ausrufe aus und spielen Sie selbst kleine Szenen.

- 3 Spielen Sie die Szenen im Kurs vor.

LIED

- 2 58 1 Hören Sie das Lied und lesen Sie den Text.
Was passt? Ordnen Sie zu.

A B 3C D

Der App-Depp

1 Ich will gern Gitarre spielen.
Ich kann nicht Gitarre spielen.
Sag, kannst du Gitarre spielen?

Gitarre spielen? Ich? Nein!
Meinst du denn, ich bin ein Depp?
Ich habe die Gitarren-App!

2 Ich will so gern mal Fußball spielen.
Ich kann nicht Fußball spielen.
Sag, kannst du denn Fußball spielen?

Fußball spielen? Ich? Nein!
Meinst du denn, ich bin ein Depp?
Ich habe doch die Fußball-App!

3 Ich will so gern mal Opern singen.
Ich kann keine Opern singen.
Sag, kannst du denn Opern singen?

Opern singen? Ich? Nein!
Meinst du denn, ich bin ein Depp?
Ich hab doch schon die Opern-App!

4 Ich will gern mal richtig lachen.
Ich kann nicht so richtig lachen.
Sag, kannst du denn richtig lachen?

Richtig lachen? Ich? Nein!
Meinst du denn, ich bin ein Depp?
Ich hab doch schon die Lach-App!

- 2 58 2 Hören Sie noch einmal und singen Sie in zwei Gruppen mit.

- 3 Sammeln Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner weitere App-Ideen und schreiben Sie neue Strophen für das Lied.

Back-App
Tanz-App
Klavier-App
...

Ich will so gern mal Kuchen backen.
Ich kann nicht Kuchen backen.
Sag, kannst du denn Kuchen backen?
...



Arbeitsbuch

A Guten Tag.

A2 1 Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

1 (1) 1

- Guten Tag! Tschüs! Morgen! Tag! Guten Morgen!
 Hallo! Gute Nacht! Nacht! Guten Abend! Auf Wiedersehen!

A2 2 Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf die Satzmelodie:

1 (1) 2

Phonetik

Tag! Guten Tag! →
Abend! Guten Abend! →
Nacht! Gute Nacht! →
Frau Schröder Guten Morgen, Frau Schröder! →

Morgen! Guten Morgen! →
Guten Abend, meine Damen und Herren. →
Wiedersehen! Auf Wiedersehen! →
Felix Auf Wiedersehen, Felix! →

A2 3 Ordnen Sie zu.

Tag Morgen Abend Hallo Auf Wiedersehen Gute Nacht Morgen Tag Abend Tschüs



Hallo

Guten Tag

06:00
09:00
13:00
15:30
19:00
23:45



Tschüs

A2 4 Ergänzen Sie.



B2 5 Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf die Satzmelodie: ↗ ↘.

1 (1) 3

Phonetik

- a
 - ◆ Entschuldigung. ↘ Wie heißen Sie? ↘
 - Ich heiße Eva Baumann. ↘ Und wie heißen Sie? ↗
 - ◆ Ich heiße Angelika Moser. ↘

b

- ▲ Entschuldigung. ↘ Wie heißen Sie? ↘
- ▣ Ich bin Anna Lienert. ↘
- ▲ Guten Abend, Frau Lienert. ↘
- ▣ Und wie heißen Sie? ↗
- ▲ Mein Name ist Karl Huber. ↘

B2 6 Hören Sie und sprechen Sie nach. Achten Sie auf die Betonung: _____.

1 (1) 4

Phonetik

- ◆ Guten Tag. Ich bin Annalena.
- Entschuldigung, wie heißen Sie?
- ◆ Annalena Adler.
- Herzlich willkommen, Annalena.

B2 7 Ordnen Sie zu.

Das ist Frau Papadopoulos. Ich bin Sandra Stein. Entschuldigung, wie heißen Sie?

Und wie heißen Sie? Guten Tag, Herr Weinert, freut mich. Mein Name ist Ulrike Springer.



a

- ◆ Hallo! Ich bin Sandra Stein.
Und

○



b

- ▲ Ich heiße Akello Keki.
- ▣
- ▲ Akello Keki.
- ▣ Ah, ja. Guten Tag, Herr Keki.



c

- ◆
- Guten Tag, Frau Papadopoulos. Ich bin Till Weinert.
- ◆
- Herzlich willkommen bei EasyComputer international.

B

B2 8 Verbinden Sie und schreiben Sie.

- a Wie heißen _____ ist das?
b Mein Name _____ Finn.
c Und wie _____ Sie?
d Ich _____ ist Lena Winter.
e Wer _____ heißen Sie?
f Das ist _____ heiße Sina.

Wie heißen Sie?

B4 9 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Satzzeichen: ? oder .

wie wer Das ist bin ist ist heiße heiße heißen Herr

- a
◆ Ich bin Andreas Zilinski

- c
◆ Ich Laura Weber
Und wie Sie

- Entschuldigung, heißen Sie
◆ Andreas Zilinski, und das
Frau Kunz

- ◆ Ich Michaela Schubert
d
▼ Das ist Hoffmann
■ Und ist das
▼ Frau Kunz

- b
▲ Wer das
■ Felix

◇ B4 10 Schreiben Sie Sätze und ergänzen Sie die Satzzeichen: ? oder .

- a heißen – wie – Sie – Und
b ist – Mein – Name – Annika Bauer
c willkommen – bei Air-Jet – Herzlich
d ist – Und – das – wer
e Frau Kaufmann – Das – ist

Und wie heißen Sie

◇ B4 11 Ergänzen Sie.

- a
◆ Hallo, ich bin Tim.
○ Hallo, Tim. heiße Len.
Und das?
◆ Jannis.
- b
▲ Guten Tag, ist
Mohammad Haaleh.
■ Entschuldigung,
_____ ?
▲ Mohammad Haaleh.
■ Ah, ja. Guten Tag, Haaleh.

- c
◆ Das Frau Santos.
● Guten Morgen, Frau Santos.
..... Kolja Steffens.
▼ Guten , Herr Steffens,
.....
● Herzlich
bei Sona.
- d
■ Wer Dario Cologna?
❖ nicht.



C Ich komme aus Polen.

C1 12 Ordnen Sie zu.

bist du Ich heiße Ich komme heißen Sie kommen Sie Ich bin sind Sie kommst du

a

- ◆ Hallo. Ich heiße Tom. Und du?
Wer _____?
- Ich heiße Hugo und komme aus Portugal.
Woher _____?
- ◆ Aus den USA.

b

- ◆ _____ Julia Springer von der
Firma Teletec. Und Sie? Wie _____?
- Ich bin Ala Charkova.

c

- ▲ Guten Tag. Ich heiße Arto Koskinen.
Wer _____?
- Ich bin Monique Laval.
- ▲ Freut mich. Woher _____
_____, Frau Laval?
- Aus der Schweiz. Und Sie?
- ▲ _____ aus Finnland.

C2 13 du oder Sie? Ordnen Sie zu.



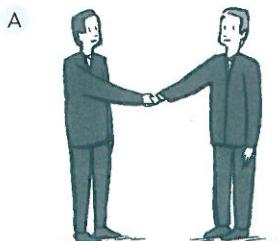
du + Lara/Henry/... : A

Sie + Frau Nowak/Herr Baumann / ... :

C2 14 du oder Sie? Ordnen Sie die Bilder zu, ergänzen Sie und vergleichen Sie.



Bild	Deutsch	Englisch	Meine Sprache oder andere Sprachen
	du	you	



C

C4 15 Schreiben Sie Gespräche.

a Nein, nur ein bisschen. Ich spreche Französisch und ein bisschen Arabisch.

Guten Tag, Frau Brandner. **Guten Morgen. Mein Name ist Juliette Saidi.**

Sie sprechen gut Deutsch. Freut mich, Frau Saidi. Ich bin Julia Brandner.

❖ Guten Morgen.
Mein Name ist
Juliette Saidi.

• ...

b Woher kommst du, Ping-Fei? Hallo, ich bin Ramon aus Mexiko. Und wie heißt du?

Ah, schön! Aus China? Ich spreche ein bisschen Chinesisch. Ich heiße Ping-Fei. Aus China.

C4 16 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a Ich heißen heißt heiße Maria.

b Was spreche sprechen sprichst Sie?

c Wie heiße heißt heißen du?

d Und wer ist bist sind Sie?

e Ich spreche sprechen sprichst Griechisch.

f Woher kommst komme kommen du?

g Ich ist bin bist Angelika.

h Was spreche sprichst sprechen du?

C4 17 Ergänzen Sie in der richtigen Form: *sprechen – kommen – heißen*.

a

❖ Hallo. Ich heiße Ali. Wie du?

○ Ich Thomas.

❖ Und woher du? Aus Deutschland?

○ Nein, ich aus den USA.

Ich Englisch und ein bisschen
Deutsch. Was du?

❖ Ich Englisch und Französisch.

b

▲ Guten Morgen, Frau Ye.

Woher Sie?

□ Ich aus China.

▲ Und was Sie?

□ Ich Chinesisch.

▲ Und ein bisschen Deutsch.

□ Ja, stimmt.

C4 18 Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

1 5

	Bernardo	Sara	Max
Österreich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Italien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Brasilien	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hamburg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Udine	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berlin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Bernardo	Sara	Max
Englisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spanisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Italienisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Russisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Portugiesisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Französisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



C4 19 Welche Sprache passt? Ergänzen Sie.



China



Polen



Türkei



Griechenland



Spanien

a Chinesisch

b

c

d

e

D Buchstaben

D2 20 Wie spricht man das? Hören Sie und sprechen Sie nach.

1 (1) 6

Phonetik

ei	Türkei	Ich heiße Einstein.	Schreiben Sie.
eu	Deutschland	Du sprichst gut Deutsch.	Guten Tag, freut mich.
au	Frau Maurer	Ich heiße Maurer.	Ich heiße Laura und bin aus Augsburg.

D2 21 Welche Namen hören Sie? Ergänzen Sie die Buchstaben.

1 (1) 7-12

a E w a _____
 b _____
 c _____

d _____
 e _____
 f _____

D2 22 Was schreibt man groß? Korrigieren Sie.

- a M
 mein name ist anita. und wie heißt du?
 ich heiße andreas.
 woher kommst du?
 aus österreich.

- b
 guten tag. wie ist ihr name, bitte?
 mein name ist lukas bürgelin.
 woher kommen sie?
 ich komme aus der schweiz.

D3 23 Ergänzen Sie: Tut mir leid. – Entschuldigung.



a Entschuldigung.



d Sprechen Sie Russisch?
 Nein. _____.



b Wer ist das?
 _____.
 Ich weiß es nicht.



e Guten Tag, Frau Schneider.
 Ist Laura da?
 Nein. _____.



c Mein Name ist Hubert Hubschmer.
 _____, wie ist Ihr Name?
 Hubert Hubschmer.

D

D3 24 Ergänzen Sie das Telefongespräch.

- ◆ Firma Ökotrans, Frederike Groß, guten M.....
- Guten Morgen. M..... Name ist Nguyen. Ist H..... Stolpe d..... ?
- ◆ Guten Morgen Herr ... E....., wie h..... Sie?
- Nguyen.
- ◆ Wie bitte? B..... Sie, bitte.
- Ich b..... : N – G – U – Y – E – N.
- ◆ Vielen Dank, Herr Nguyen. Einen M....., bitte. ... Herr Nguyen?
T..... mir l..... Herr Stolpe ist n..... da.
- Ja, gut. Danke. Auf W.....
- ◆ A..... Wiederhören, Herr Nguyen.

◇ D3 25 Markieren Sie die Wörter. Schreiben Sie Sätze.

- a guten|tagmeinnameistbaumann *Guten*
- b isherrgülda
- c einenmomentbitte
- d tutmirleid
- e herrgülistnichtda
- f aufwiederhören

❖ D3 26 Zwei Gespräche

- a Markieren Sie noch sechs Sätze.

I C H B I N G U T E N T A G A U S U N D M E I N N A M E I S T B A U M A N N I C H K O M M E W I E
H E I S S T D U F R A U S Ö L L I S T I C H B I N E N T S C H U L D I G U N G , W I E I S T I H R N A M E
U N D W A S I C H H E I S S E M I C H A E L N B I T T E A U S D E R W O H E R I C H R Ö D E R
G U T E N I C H B U C H S T A B I E R E : B A U M A N N D A N K I C H B I S T D U I C H K O M M E A U S
D E U T S C H L A N D S I E A U S W I E I C H W O H E R K O M M S T D U G U T E N H E R R I S T
V I E L E N D A N K U N D A

- b Ordnen Sie die Sätze. Schreiben Sie zwei Gespräche.

❖ Wie heißt du?

• ...

❖ Guten Tag. Mein ...

• ...

D3 27 Das bin ich. Schreiben Sie Ihren Text.

Schreib-training

Ich heiße Irena Król. Ich komme aus Opole.
Das ist in Polen. Ich spreche Polnisch,
Englisch und Deutsch.

LERNTIPP Lesen Sie Ihren Text noch einmal. Sind die Wörter richtig geschrieben? Denken Sie auch an Komma (,) und Punkt (.).

E Adresse

E2 28 Vorname oder Nachname?

Markieren Sie die Vornamen gelb und die Nachnamen blau.

a Simon Drexler
b Julia Peters

c Gerner, Daniel
d Hänsler-Schubert, Bianca

e Sofia Flemmerer
f Forster, Nicolas

E2 29 Ein Brief

a Ordnen Sie zu.

Familienname/Nachname Stadt Vorname Land Straße Postleitzahl Hausnummer



b Suchen Sie im Internet die Adresse vom Hueber Verlag in Deutschland und notieren Sie.

Hueber Verlag

E2 30 Lesen Sie die Visitenkarte und füllen Sie das Formular aus.



Lucía Álvarez
Ärztin



Weserstraße 215 • 12047 Berlin
030/80 92 44 • l.alvarez@cc.de

<input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Frau
Nachname: Álvarez	
Vorname:	
Straße: Hausnummer:	
Postleitzahl:	Stadt:
E-Mail:	
Telefon:	

Test Lektion 1

1 Ergänzen Sie.



1 _____ /5 Punkte

a Hallo

d A _____ s _____

b G _____ r _____

e c _____

c t _____ d _____

f u _____ a _____

2 Ordnen Sie zu.

2 _____ /7 Punkte

Stadt Land Vorname Familienname Straße

Postleitzahl Hausnummer E-Mail Telefon

- | | | | |
|------------------|-----|---------|----------------|
| Alina Egger | → a | Vorname | b Familienname |
| Bändelgasse 1 | → c | | d |
| 4057 Basel | → e | | f |
| SCHWEIZ | → g | | |
| +41 4161/8229433 | → h | | |
| alina@egger.ch | → i | | |

● 0–6
○ 7–9
● 10–12

3 Ergänzen Sie.

3 _____ /3 Punkte

a ◆ Wie heißen Sie?

○ Alina Egger.

b ◆ _____ kommen Sie?

○ Aus der Schweiz.

c ◆ Und _____ sprechen Sie?

○ Deutsch und Italienisch.

d ◆ _____ ist das?

○ Das ist Dario Egger.

4 Ergänzen Sie.

4 _____ /9 Punkte

a

b

◆ Hallo. Ich bin (1) Mercy.
Wie _____ (2) du?

▲ Guten Morgen. Mein Name
i _____ (7) Hinata Numajiri.

○ Ich _____ (3) Kim und
k _____ (4) aus China.

▣ Entschuldigung, wie
h _____ (8) Sie?

◆ Du s _____ (5) gut
Deutsch.

▲ Hinata Numajiri.

○ Nein, nur ein bisschen. Ich
s _____ (6) gut Englisch.

▣ Ah, ja. Guten Morgen, Herr Numajiri.
Ich b _____ (9) John Winterfield
und das i _____ (10) Frau Bianchi.

● 0–6
○ 7–9
● 10–12

5 Ordnen Sie zu.

5 _____ /5 Punkte

Einen Moment Tut mir leid Ich buchstabiere Ja, gut Entschuldigung Danke

◆ Firma Computec, Moritz Spengler, guten Tag.

● 0–2
○ 3
● 4–5

○ Guten Tag. Mein Name ist Paulinho. Ist Frau Egger da?

(a), wie ist Ihr Name?

◆ Guten Tag, Herr ... (b): P – A – U – L – I – N – H – O.

○ Paulinho. (c), Herr Paulinho. (d),
Ah, ja. (e), Frau Egger ist nicht da.
bitte Herr Paulinho? (f). Danke. Auf Wiederhören.

○ Ja, gut

A Wie geht's? – Danke, gut.

Meine Familie

2

A1 1 Ergänzen Sie.



a Super!



b



c



d



e

A2 2 Satzmelodie und Satzakzent

1 13 a Hören Sie und achten Sie auf die Betonung: _____.

Phonetik

1

◆ Wie geht es Ihnen? ↗

2

▲ Wie geht es dir? ↗

3

◆ Hallo, Tom. ↗ Wie geht's? ↗

○ Sehr gut. ↗ Und Ihnen? ↗

□ Gut. ↗ Danke. ↗ Und dir? ↗

● Nicht so gut! ↗ Und dir? ↗

◆ Auch gut. ↗ Danke. ↗

▲ Super! ↗

● Na ja, ↗ es geht. ↗

1 14 b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

◇ A2 3 Ordnen Sie zu.

Wie geht es dir? Wie geht es Ihnen? Und dir? Und Ihnen? Es geht. Auch gut, danke.

a

◆ Guten Tag, Frau Jablonski.

Wie geht es Ihnen?

○ Danke, gut.

◆

b

▲ Hallo, Tobias.

□ Hallo, Tanja.

▲ Super!

□

❖ A2 4 Schreiben Sie Gespräche.

A



◆ Hallo, Jana. Wie

○

◆

B



▲ Guten Morgen,

□

▲

B Das ist mein Bruder.

B1 5 Finden Sie noch sieben Familienmitglieder und ordnen Sie zu.



Vater



Tochter

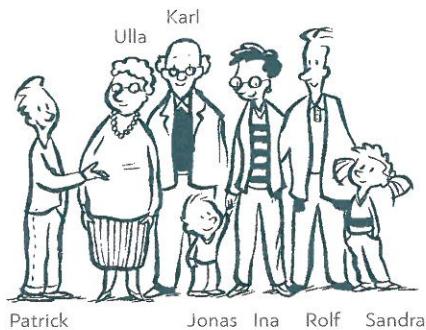
B1 6 Ergänzen Sie Wörter aus 5 und vergleichen Sie.



Deutsch	<u>Mutter</u>					
Englisch	<u>mother</u>	<u>father</u>	<u>sister</u>	<u>brother</u>	<u>daughter</u>	<u>son</u>
Meine Sprache						

B2 7 Ergänzen Sie.

Das ist meine Familie:



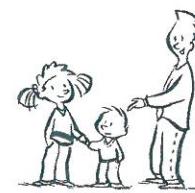
a

Das sind meine Eltern :
meine _____ und mein _____.



c

Das sind meine _____ :
meine _____ und mein _____.



d

Das sind meine _____ :
mein _____ Jonas und meine _____ Sandra.

B2 8 Markieren Sie in 7: mein – meine – meine. Ergänzen Sie dann.

Grammatik
entdecken



mein _____



meine _____



meine Eltern,

B2 9 Hören Sie und sprechen Sie nach. Klopfen Sie den Rhythmus.

1 15

Phonetik

Das ist meine Frau.

Das sind meine Kinder.

Das ist meine Tochter.

Das ist mein Bruder.

Das ist mein Sohn.

B2 10 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a

- ◆ Das sind ○ mein ✗ meine Kinder.
- Aha. Und das ist ○ dein ○ deine Mann?
- ◆ Nein. Das ist ○ mein ○ meine Bruder.
- Das sind ○ dein ○ deine Eltern?
- ◆ Ja, stimmt. Das sind ○ mein ○ meine Vater und ○ mein ○ meine Mutter.

b

- ▲ Wer ist das? ○ Ihr ○ Ihre Frau?
- ○ Mein ○ Meine Frau? Nein!
- Das ist ○ mein ○ meine Schwester.
- ▲ Und wer ist das, Herr Steiner?
- Das ist ○ mein ○ meine Enkelin Sara.
- ▲ Aha! ○ Ihr ○ Ihre Enkelin!

❖ **B2** 11 Ergänzen Sie.

a

- ◆ Das sind mein Opa und meine Oma.
- Ah. Die Großeltern!
- ◆ Ja.

b

- ▲ Das sind meine Geschwister: mein Bruder Emre und meine Schwester Ahu.
- Und wer ist das? Auch ich eine Schwester?
- ▲ Nein. Das ist meine Frau.

❖ **B2** 12 Ergänzen Sie.

a

- ◆ Hallo, Frau Roth. Wie geht es Ihnen?
- Danke, gut. Das ist mein Mann.
- ◆ Ah, mein Mann. Freut mich.
Guten Abend, Herr Roth.
- ▲ Entschuldigung, Name ist nicht Roth. Ich heiße Peters.
- ◆ Ah, ja.

b

- Hallo, Florian. Das ist meine Schwester Ines.
- ◆ Ah, schön, meine Schwester. Wie geht es dir, Iris?
- Gut, danke. Aber ich heiße nicht Iris. Meine Vorname ist Ines.
- Entschuldigung, Ines.

B2 13 Ergänzen Sie: *bin – ist – sind – mein – meine – heißt*.

- a Das ist meine Tochter und das Sohn.
- b Das sind Bruder und Schwester.
- c Das Kinder: Sohn Lukas und Tochter Stefanie.
- d Das ich und das Eltern.



B3 14 Ein Interview.

Schreiben Sie Fragen und ergänzen Sie die Antworten.

- | | |
|------------------------|--------------------------------|
| a ▲ Wie ist Ihr Name ? | □ Mein Name ist Manuela Klein. |
| b ▲ ? | □ Ich aus Österreich. |
| c ▲ ? | □ Ich Deutsch und Englisch. |
| d ▲ ? | □ Das ist Familie. |

C Er lebt in Poznań.

Grammatik
entdecken

C1 15 Markieren Sie und ergänzen Sie.

- a Das sind **Herr und Frau Rossi. Sie**
leben in Frankfurt.

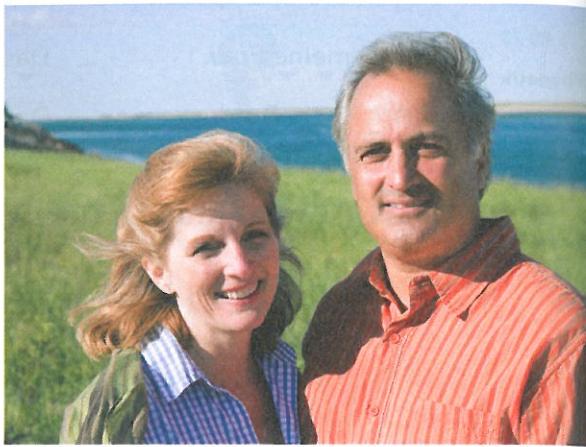
Herr und Frau Rossi → sie

- b Herr Rossi kommt aus Italien.
Er wohnt jetzt in Deutschland.

Herr Rossi → _____

- c Frau Rossi kommt aus Deutschland.
Sie spricht Deutsch und Italienisch.

Frau Rossi → _____

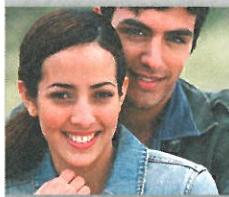


❖ C1 16 Ergänzen Sie.

- a Ich heiße Julia. Ich lebe in Deutschland. Ich wohne in Bremen.
b Mein Bruder heißt Florian. _____ lebt jetzt in China. _____ wohnt in Peking.
c Meine Schwester heißt Vanessa. _____ lebt in Brasilien. _____ wohnt in Porto Alegre.
d Meine Eltern leben in der Schweiz. _____ wohnen in Luzern.
e Ja, das ist meine Familie, _____ ist international.

❖ C1 17 Semra und Markus, Kaito und Kichi

- a Schreiben Sie den Text neu mit er – sie – sie.



Das ist Semra. Semra kommt aus der Türkei. Und das ist Markus. Markus kommt aus Österreich. Semra und Markus leben in Deutschland. Semra und Markus wohnen jetzt in Berlin. Semras Eltern leben auch in Deutschland. Semras Eltern wohnen in Frankfurt.

Das ist Semra. Sie kommt aus der Türkei.

Und das ist Markus.

Semra und Markus

Semras Eltern

- b Schreiben Sie einen Text über Kaito und Kichi mit er – sie – sie.

Das ist Kaito. Er _____ (kommen – Japan).

und

(sprechen – Japanisch | lernen – Deutsch).

(geschieden sein) und hat eine Tochter. _____ (heißen – Kichi).

Sie _____ (wohnen – Köln).



C3 18 Lesen Sie und markieren Sie. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Grammatik
entdecken



	kommen	leben	heißen	sprechen	sein
ich					
du	kommst	lebst	heißt		
er/sie	kommt	lebt			
wir	kommen		heißen		sind
ihr		lebt	heißt	sprecht	
sie/Sie		leben		sprechen	sind

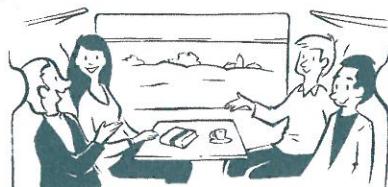
C

C3 19 Verbinden Sie und schreiben Sie.

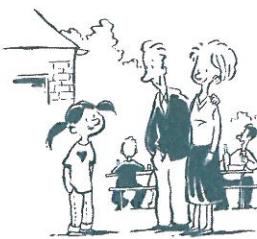
- a Wer sind _____
b Und wer seid _____
c Ihr _____
d Du _____
e Sie _____
f Sprichst _____
- bist Naomi, oder?
sprecht gut Deutsch.
Sie?
du Deutsch?
ihr?
sprechen gut Deutsch.

Wer sind Sie?

C3 20 Ergänzen Sie.



- a
Hallo, ich h eiße Stéphane, ich k _____ aus Frankreich. Jetzt l _____ ich in Deutschland. Und das s _____ meine Brüder. Sie h _____ Jean und Xavier. Wir drei w _____ jetzt in Dresden. Und wer b _____ du? Woher k _____ du?



- b
Wie h _____ ihr?
Woher k _____ ihr?

- c
Wie h _____ Sie?
Woher k _____ Sie?

◆ C3 21 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Er heißt heinen heine Martin.
- b Ich lebe lebst leben in Stuttgart.
- c Sie bin seid ist aus Österreich.
- d Wir sind seid ist aus Rom.

- e Ihr wohnst wohnen wohnt in Vaduz.
- f Sie lernst lerne lernt Deutsch.
- g Sie ist sind seid Geschwister.

◆ C3 22 Schreiben Sie.

- a Ich – Larisa – aus Russland – jetzt in der Schweiz – in Zürich
- b Schwester – Vera – in Omsk – Russisch
- c Juri – Bruder – in Moskau – Russisch – auch gut Deutsch
- d Blanca: aus Spanien – Pablo: aus Argentinien – in Zürich zusammen Deutsch lernen



a Das bin ich. Ich heiße ... Ich ... aus ... und ... jetzt in der Schweiz, in Zürich.
b Und das ist ...

D Zahlen und Personalien

1 16

D1 23 Sie hören zehn Zahlen. Markieren Sie.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

null eins zwei drei vier fünf sechs sieben acht neun zehn

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

elf zwölf dreizehn vierzehn fünfzehn sechzehn siebzehn achtzehn neunzehn zwanzig

VIERZEHN EINSZWANZIG SECHZEHNZWÖLF ZWEISECHSSIEBENZEHN

a 14 b _____ c _____ d _____ e _____ f _____ g _____ h _____ i _____

D2 25 Schreiben Sie die Telefonnummern.

a 15 11 08 fünfzehn, elf, null, acht

b 20 10 17

c 12 06 04

d 16 01 19

◇ **D3** 26 Verbinden Sie.

- a Wie heißen Sie?
- b Woher kommen Sie?
- c Wo sind Sie geboren?
- d Haben Sie Kinder?
- e Wie ist Ihre Adresse?
- f Wie ist Ihre Telefonnummer?
- g Sind Sie verheiratet?

- 1 Aus Irland.
- 2 Douglas Goldman.
- 3 Nein, ich bin geschieden.
- 4 089/20 02 20.
- 5 Ja, drei.
- 6 Hansastrasse 10, 80686 München.
- 7 In Dublin.

❖ **D3** 27 Schreiben Sie Fragen.



- ◆ _____ ?
○ Maria Schröder.
- ◆ Wo sind Sie geboren ?
○ In Halle.
- ◆ _____ ?
○ Stuttgart, Parkstraße 7.
- ◆ _____ ?
○ 23 57 18.
- ◆ _____ ?
○ Ja, zwei Kinder.
- ◆ _____ ?
○ Neun und elf Jahre.

D

D3 28 Ein Formular

Schreib-training

a Ordnen Sie zu.

Wohnort Alter Familienname
Geburtsort Familienstand Land
Vorname

b Schreiben Sie einen Text über
Manuel Souza.

Manuel Souza kommt
aus ...

Familienname	Souza
	Manuel
	Portugal
	Lissabon
	68161 Mannheim
<input type="radio"/> ledig	<input type="radio"/> verwitwet
<input type="radio"/> verheiratet	<input checked="" type="radio"/> geschieden
Kinder	1 Kind
3	

D3 29 Schreiben Sie Informationen über sich und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Prüfung

Name?
Land?
Wohnort?
Telefonnummer?
Sprachen?

Ich heiße Lauren.
Wie heißt du?

Mein Name
ist Raiko.

D4 30 Ergänzen Sie haben in der richtigen Form.

a

- ◆ Hallo, eine Frage bitte: Hast du Kinder?
- Nein. Ich haben keine Kinder.
- Meine Schwester haben zwei Kinder.

b

- ◆ Und ihr? haben ihr Kinder?
- ▲ Ja, wir haben ein Kind.
- ◆ Aha.

c

- ◆ Sind Sie Kinder, Herr Zöllner?
- Ja, ich haben drei Kinder.



d

- ◆ Äh, hallo, eine Frage. Haben du auch ...?
- ◆ Ich habe jetzt Pause!

E Deutschsprachige Länder

E1 31 Mein Name ist ...

1 17-20

a Hören Sie. Wo leben die Personen? Ergänzen Sie.

- 1 Hanne Winkler lebt in Hamburg.
2 Ashraf Shabaro wohnt in _____.
- 3 Thomas Gierl lebt in _____.
4 Margrit Ehrler wohnt in _____.

b Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.



1

Hanne Winkler

Sie kommt aus Stuttgart.

Stuttgart liegt in Norddeutschland.

Sie hat zwei Kinder.



2

Ashraf Shabaro

Er lebt in Deutschland.

Er ist ledig.

Er hat drei Kinder.



3

Thomas Gierl

Er ist verheiratet.

Er kommt aus Innsbruck.

Er lebt jetzt in Deutschland.



4

Margrit Ehrler

Sie ist in der Schweiz geboren.

Sie ist verheiratet.

Sie hat drei Kinder.

c Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Hören Sie dann noch einmal und vergleichen Sie.

- 1 Mein Name ist Frau Winkler. Hanne Winkler.
2 Ich bin Ashraf Shabaro. Shabaro.
3 Ich heiße Thomas. Herr Thomas.
4 Ich heiße Frau Margrit Ehrler. Margrit Ehrler.

E2 32 Ich heiße Mateo ...

Schreib-
training

a Lesen Sie und markieren Sie im Text:

Name, Geburtsort, Wohnort, Familie, Sprachen.

b Und Sie? Wer sind Sie? Schreiben Sie.

Ich heiße Mateo. Ich bin 31 Jahre alt und in Dubrovnik geboren. Das liegt in Südkroatien. Ich habe keine Kinder. Aber meine Partnerin Marta hat zwei Kinder. Sie heißen Lana und Filip und sind zehn und sechs Jahre alt. Zurzeit leben wir in Zagreb. Das ist die Hauptstadt von Kroatien. Ich spreche Kroatisch, Englisch und ein bisschen Deutsch.



Ich heiße Katrina.
Ich bin ...

Test Lektion 2

WÖRTER

1 Ergänzen Sie.

1 _____ /7 Punkte

- a meine Eltern = mein Vater und meine _____
 b meine Geschwister = mein _____ und meine _____
 c meine Kinder = mein _____ und meine _____
 d meine Großeltern = mein _____ und meine _____

2 Ergänzen Sie die Zahlen.

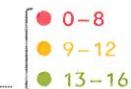
2 _____ /5 Punkte

- a 4 vier c 16 _____ e 11 _____
 b 9 _____ d 13 _____ f 20 _____

3 Ergänzen Sie.

3 _____ /4 Punkte

- ◆ Wo w o h n e n (a) Sie, Herr Jovanović?
- In Eisenstadt.
- ◆ Und wo sind Sie b (b)?
- In Belgrad. Das ist die H _____ (c) von Serbien.
- ◆ Aha. Haben Sie F _____ (d) hier in Österreich?
- Nein. Ich bin e. (e).



4 Ordnen Sie zu.

4 _____ /7 Punkte

dein Deine Er Ihre mein
meine sie Sie

- b
 ▲ Das ist _____ Mann.
 □ Woher kommt _____ Mann?
 ▲ Aus der Ukraine. _____ lebt schon 20 Jahre in Deutschland.
 c
 + _____ Tochter lebt in Paris, oder?
 ● Ja, genau, _____ lernt Französisch.

5 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

5 _____ /10 Punkte

- ◆ Wir sind (sein) Dascha und Mascha. Wir _____ (kommen) aus Russland. Wir _____ (leben) in der Schweiz. Wir _____ (sprechen) Russisch und Deutsch. Aber Mascha _____ (sprechen) auch gut Englisch.
- Aha. Und _____ (sein) ihr verheiratet? _____ (haben) ihr Kinder?
- ◆ Ich _____ (sein) ledig und _____ (haben) keine Kinder. Mascha _____ (sein) verheiratet. Sie _____ (haben) eine Tochter.



6 Schreiben Sie Fragen.

6 _____ /4 Punkte

- a
 ◆ Hallo, Sarah. Na, wie geht's ?
 ○ Danke, gut. _____ ?
 ◆ Auch gut, danke. Das ist Herr Wolf.
 ○ Guten Tag. _____ ?
 ▲ Sehr gut.
- b
 □ Herr Wolf, _____ ?
 ▲ Ich wohne in Berlin.
 □ _____ ?
 ▲ Friedrichstraße 118, 10117 Berlin.
 □ Vielen Dank.



GRAMMATIK

KOMMUNIKATION

Fokus Beruf: du, Sie oder ihr?

1 Der erste Arbeitstag im Hotel

a Was sagt Susana: du, Sie oder ihr? Was meinen Sie? Kreuzen Sie an.



Sie ihr



Sie ihr



du Sie



du Sie

1 21-24 b Hören Sie und vergleichen Sie.

2 Ordnen Sie zu.

A

wer sind Sie Ich bin neu hier Ich heiße

- ◆ Guten Morgen. Ich heiße Susana Salazar.
- Herzlich willkommen. Ich bin Martin Kalteis.
- ◆ Guten Tag, Herr Kalteis.
Und _____?
- ▲ Ich heiße Irina Bergmann.

B

Sie sind Buchstabieren Sie

- Guten Tag, mein Name ist Czettritz.
- ◆ _____, bitte.
- C-Z-E-T-T-R-I-T-Z.
- ◆ Ja, genau. Vielen Dank, Herr Czettritz.
Und _____ Frau Meiniger?

C

Freut mich Mein Name ist willkommen

- Guten Tag. Wer sind Sie denn, bitte?
- ◆ Guten Tag.
Susana Salazar.
- Ah! _____ Ich bin Johannes Berger, der Hoteldirektor.
... Ja, dann: _____ im Team!
- ◆ Danke, Herr Berger.

D

Danke tschüs

- ◆ Also, _____, Martin.
- Tschüs, Susana.
Schönen Feierabend.
- ◆ _____, gleichfalls.

3 Ihr erster Arbeitstag. Spielen Sie weitere Gespräche.

- ◆ Guten Morgen. Mein Name ist ... Ich bin neu hier.
- Ah, hallo, Frau/Herr ... Willkommen. Ich bin ... und das ist meine Kollegin, Frau ...

A Das ist doch **kein** Ei.

A2 1 Ordnen Sie zu.

Apfel Banane
Birne Brötchen
Ei Kiwi Kuchen
Orange Tomate
Würstchen

Das ist •• ein

Apfel

Das ist • eine

A3 2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a

- ◆ Was ist das?
- Das ist ein ○ eine Würstchen.
- ◆ Ist das ○ ein ○ eine Tomate?
- Nein, das ist ○ kein ○ keine Tomate.

b

- ◆ Wie heißt das auf Deutsch?
- Das ist ○ ein ○ eine Kiwi.

c

- ◆ Hier: ○ ein ○ eine Brötchen.
- Das ist doch ○ kein ○ keine Brötchen.
- Das ist ○ ein ○ eine Kuchen.
- ◆ Ah, ja.

d

- ◆ Das ist ○ kein ○ keine Apfel, oder?
- Nein, das ist ○ ein ○ eine Birne.

◆ A3 3 Ordnen Sie zu.

kein ein ein eine eine ein kein kein ein keine ein

a

- ◆ Hier, bitte: Ei.
- Das ist doch Ei.
Das ist Kiwi.

b

- ▲ Oh, Apfel. Danke.
- Das ist doch Apfel.
Das ist Tomate.

c

- ◆ Wie heißt das auf Deutsch? Orange?
- Das ist doch Orange.
Das ist Apfel.

d

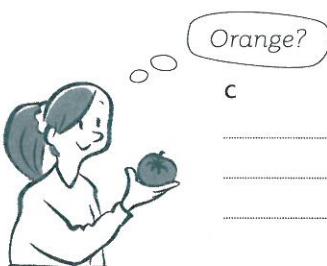
- ◆ Hier: Brötchen.
- Das ist Brötchen.
Das ist Kuchen.

❖ A3 4 Schreiben Sie Sätze.



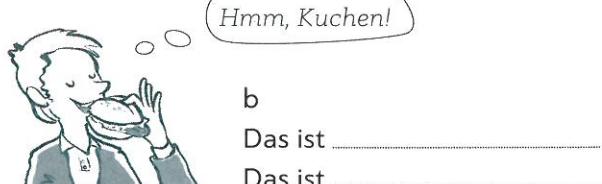
a

Das ist kein Apfel.
Das ist eine Birne.



c

Banane – nein!
Wie heißt das auf Deutsch?



b

Das ist
Das ist



d

A4 5 ein oder mein?

Grammatik
entdecken

a Ergänzen Sie.

- ◆ Da ist ein Apfel.
- ◻ Das ist mein Apfel!
- ◆ Und hier ist _____ Brötchen.
- ◻ Das ist _____ Brötchen!
- ◆ Und da ist _____ Banane.
- ◻ Das ist _____ !
- ◆ Und _____ Tomate.

- ◻ Das ist _____ !
- ◆ Und _____ Ei.
- ◻ Das ist _____ !
- ◆ Und ich? Was habe ich?



b Ergänzen Sie die Tabelle mit den Wörtern aus a.

• ein Apfel

- kein Apfel
- kein Brötchen
- keine Banane

• mein Apfel

A4 6 Das ist ...

Welt a Ergänzen Sie: ein – eine – kein – keine.

	Deutsch: Das ist ...	Englisch: This is ...	Meine Sprache
	kein Apfel.	not an apple.	
	ein Kuchen.	a cake.	
	Ei.	not an egg.	
	Brötchen.	a bun.	
	Kartoffel.	not a potato.	
	Banane.	a banana.	

b Ergänzen Sie Ihre Sprache / weitere Sprachen und vergleichen Sie.

A4 7 Wortakzent

1 25

a Hören Sie und achten Sie auf die Betonung: **Apfel**.

Phonetik

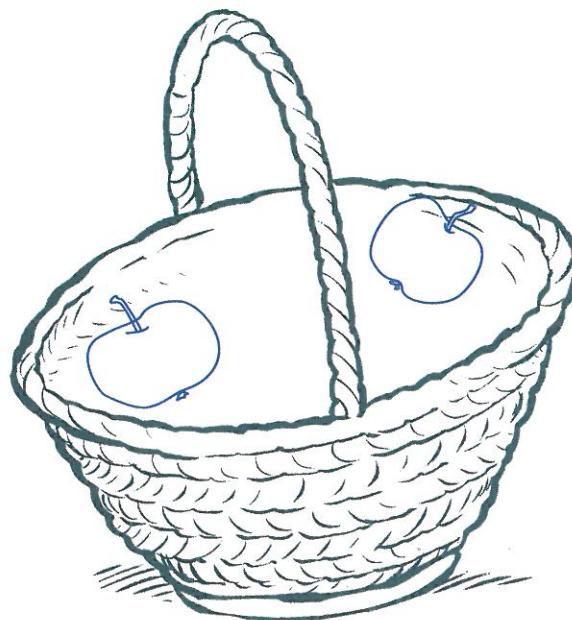
eine **Banane** ein **Apfel** ein **Kuchen** ein **Brötchen** ein **Würstchen**
eine **Birne** eine **Tomate** eine **Kiwi** ein **Schokoladenei**

b Hören Sie noch einmal und markieren Sie in a: lang (a, u ...) oder kurz (ä, ü ...).

B Wir brauchen aber Eier.

B2 8 Hören Sie und zeichnen Sie.

1 26



B2 9 Ergänzen Sie.

- a ein Würstchen fünf Würstchen
b eine Orange drei _____
c ein Brot zwei _____

- d ein Ei sechs _____
e eine Kiwi vier _____
f ein Apfel elf _____

B3 10 Zehn Eier, zwei Bananen ...

Grammatik a Ordnen Sie zu.
entdecken

- ein Ei • eine Banane • ein Apfel • ein Brot • ein Brötchen • eine Kiwi • ein Pfannkuchen
• eine Orange • ein Würstchen • eine Tomate • eine Birne • eine Kartoffel • ein Joghurt
• eine Zwiebel

-/ə	-(e)n	-e/əe	-er/ər	-s
Äpfel	Bananen		Eier	

b Suchen Sie im Wörterbuch. Machen Sie eine Tabelle wie in a und ordnen Sie zu.

- eine Frau • ein Mann • ein Bruder • eine Schwester • ein Kind • eine Tochter • ein Sohn
• eine Oma • ein Opa • eine Mutter • ein Vater • ein Papa • eine Enkelin • eine Familie
• ein Name • eine Sprache • ein Buchstabe • eine E-Mail • ein Land • eine Stadt • eine Straße
• eine Adresse • eine Zahl • ein Jahr

◆ B3 11 Ergänzen Sie.



◆ B3 12 Wie viele ... hat Maria? Ergänzen Sie.

- a Maria hat vier Kinder, zwei S und zwei T
- b Sie hat eine Oma und zwei O
- c Sie hat drei Brüder, aber keine Schwestern



◆ B3 13 Ergänzen Sie.

- a ▲ Hier sind Zwiebeln.
- b ▲ Hier ist ein Ei
- c ▲ Hier ist eine Birne.
- d ▲
- e ▲ Hier sind Brote.
- f ▲
- g ▲ Hier ist ein Joghurt.

- Nein, das sind keine Zwiebeln
- Nein, das ist kein Ei.
- Nein,
- Nein, das sind keine Kartoffeln.
- Nein,
- Nein, das ist kein Würstchen.
- Nein,

◆ B3 14 Was braucht Frau Wagner? Was braucht sie nicht? Hören Sie und ergänzen Sie.

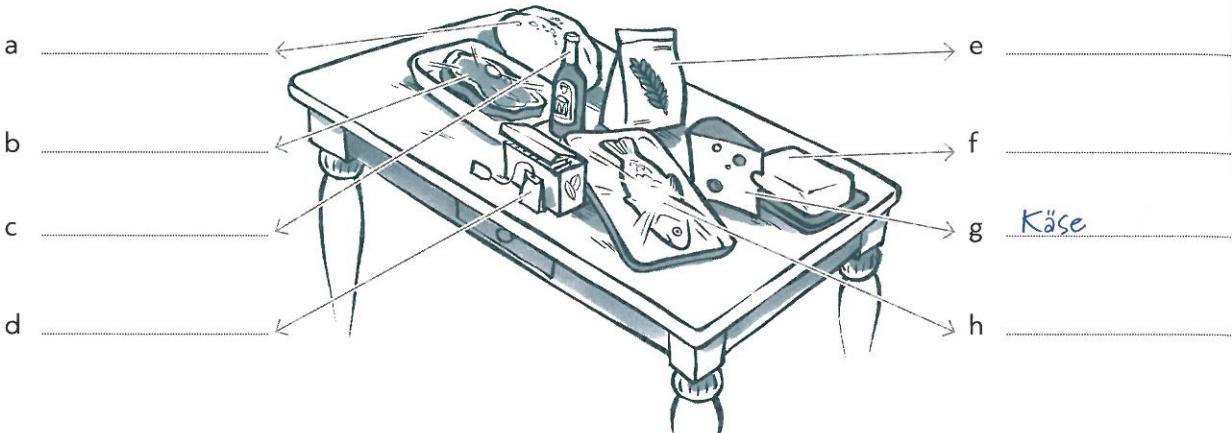
1 (27)

Frau Wagner braucht drei Bananen,
Sie braucht keine Äpfel, kein

C Haben wir Zucker?

C2 15 Markieren Sie die Wörter und ordnen Sie zu.

A KÄSE DEFISCHN BROT UN BUTTERMIBIER FIFLEISCHOMEHLERTEEN



C2 16 Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

- | | |
|--------|---|
| a Reis | d |
| b | e |
| c | f |

Hallo Jonas, kaufst du bitte
 -R ; -Zu er
 -Mil -W in
 -S okola -Mineralw r
 Danke. Jenny

C2 17 Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

- | | |
|-----------------|----------|
| a cekruZ Zucker | c Berttu |
| b alsz | d esüGme |

- | |
|---------|
| e stbO |
| f chsFi |

C3 18 Satzmelodie in Fragen

1 28 a Hören Sie und ergänzen Sie die Satzmelodie: ↗ oder ↘.

Phonetik



- ◆ Haben Sie Salz? ↗
- Salz? ↗
- Ja, natürlich. ↘



- ◆ Ich brauche Salz. ↘
- Wo ist das denn? ↘
- Hier. ↘

1

- ◆ Brauchen wir Käse? ↗
- Nein. ↘
- ◆ Wo haben wir Käse? ↗
- Hier. ↘

2

- ◆ Ist das Zucker? ↗
- Nein. Das ist Salz. ↘
- ◆ Und was ist das? ↗
- Das ist Mehl. ↘

3

- ◆ Haben wir Reis? ↗
- Nein. ↘
- ◆ Wir brauchen Reis. ↗
- Was brauchen wir noch? ↘
- Tee und Schokolade. ↘

b Hören Sie noch einmal und spielen Sie dann die Gespräche.

C3 19 Verbinden Sie.

- | | | |
|-----------------------------------|---|-----------------------------|
| a Brauchen wir Mineralwasser? |  | 1 Eva. |
| b Was brauchen wir? | | 2 Nein, ich heiße Markus. |
| c Hast du Reis? | | 3 Nein. |
| d Ist das Wein? | | 4 Nein, tut mir leid. |
| e Wie heißt du? | | 5 Nein, das ist Frau Meier. |
| f Ist das Frau Kurowski? | | 6 Nein, mein Familienname. |
| g Heißt du Nikolaj? | | 7 Nein, das ist Bier. |
| h Herrmann – Ist das Ihr Vorname? | | 8 Ja, aus Graz. |
| i Kommst du aus Österreich? | | 9 Obst. |

C3 20 Ergänzen Sie die Tabellen.

Grammatik entdecken

Meine Oma heißt Olga. Kennst du meine Oma? Wie ist Ihr Name? Heißt du Julia?
 Wohnst du in Leipzig? Mein Bruder heißt Max. Ich heiße Adem. Ist Adem Ihr Vorname?
 Kommen Sie aus der Türkei? Woher kommen Sie? Wir haben drei Kinder. Sind Sie Herr Brummer?

Meine Oma	heißt	Olga.	Kennst	du meine Oma?
Wie				

◆ C3 21 Schreiben Sie Fragen.

- a du – kommst – woher
- b Sie – aus Italien – kommen
- c Sie – in Deutschland – wohnen
- d geboren – Sie – wo – sind
- e leben – in Österreich – du
- f wohnen – Sie – wo

Woher kommst du?

◆ C3 22 Schreiben Sie Fragen.

- a Wie heißen Sie ?
- b Ihr Vorname? ?
- c ?
- d Kunzmann? ?
- e ?
- f ?
- g Österreich? ?
- h Frankfurt? ?

- Ich heiße Martin.
- Nein, das ist mein Familienname.
- Mein Bruder.
- Nein, ich heiße Künzelmann.
- Ja, ich habe eine Tochter.
- Danke gut. Und Ihnen?
- Nein, aus der Schweiz.
- Nein, ich wohne in Heidelberg.

D Preise und Mengenangaben

D2 23 Preise

a Wie sagt man das? Ergänzen Sie.

1 **3,49 €** drei Euro neunundvierzig

2 **8,90 €**

3 **11,65 €**

4 **0,77 €**

5 **0,50 €**



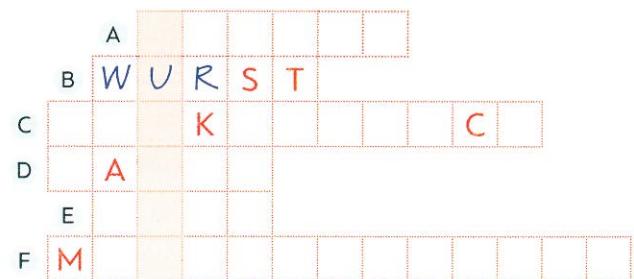
1 29 b Hören Sie und sprechen Sie nach.

D2 24 Hören Sie und verbinden Sie die Zahlen.

1 30

70
83
67
86

D3 25 Was kauft Herr Schwarz? Lösen Sie das Rätsel.



Lösung: Herr Schwarz kauft _____.

D3 26 Ordnen Sie zu.

Liter Packung Kilo Flasche Becher Gramm Dose

- ◆ Na, was brauchst du denn?
- Eine **Dose** Tomaten, 200 _____ Wurst, eine _____ Öl, zwei _____ Milch, zwei _____ Orangen und eine _____ Kaffee, bitte. Und was kostet ein Joghurt?
- ◆ Ein _____ kostet 49 Cent, fünf kosten zwei Euro.



D3 27 Ergänzen Sie: kostet – kosten.

- a ◆ Was **kostet** eine Flasche Tomatensaft?
- b ◆ Was? ... Und wie viel _____ ein Pfund Brot?
- c ◆ Nein, kein Brot. Was _____ zehn Brötchen?
- d ◆ 4,20 Euro?! Nein, danke. Was _____ 200 Gramm Käse?
- e ◆ 4,99 Euro, pfff! Und wie viel _____ eine Flasche Wein?

- 4,79 Euro.
- 3,50 Euro.
- 4,20 Euro.
- 4,99 Euro.
- 12 Euro.

E Mein Lieblingsessen

E3 28 Essen und Trinken. Was passt nicht? Streichen Sie.

- a Steak – Gemüsesuppe – Hähnchen
- b Cola – Kaffee – Durst
- c Salz – Saft – Pfeffer
- d Durst – Gemüse – Hunger

- e Fleisch – Fisch – Salat
- f reichen – trinken – essen
- g Pizza – Soße – Pommes
- h essen – trinken – kochen

E4 29 Ordnen Sie zu.

esst esse essen trinke esse isst Trinken esse

1 Wir essen gern Fisch.
Was ihr gern?

2 Hm, ich auch gern Fisch.
Aber hier ist mein Lieblingsessen:
Steak mit Salat.

4 Ich
Hähnchen und
Pommes.
wir zusammen
Mineralwasser?

3 Ja, das ich auch und
ich dazu Wein. Mein
Lieblingswein ist Bordeaux.
Und du, Julia, was du?



E4 30 Ordnen Sie zu.

trinkst gern nicht so gern sehr gern Lieblingsgetränk ist sehr lecker isst du gern

- ◆ Julius, isst du gern Würstchen mit Pommes?
- Ja, ! Und du?
- ◆ Na ja, ich esse Fleisch. Aber meine
Gemüsesuppe ! Und die Portion ist groß!
- Und du Kaffee, oder?
- ◆ Ja! Kaffee ist mein Ein Kaffee pro Tag
reicht nicht. Ich brauche zwei oder drei.



◇ E4 31 Ordnen Sie die Antworten zu.

Fisch schmeckt nicht so gut. Das ist mein Lieblingsessen. Ja, sehr gern! Das schmeckt lecker!
Nein, nicht so gern.

Isst du
gern Fisch?

☺
Ja, sehr gern!
☹

❖ E4 32 Lieblingsessen

a Ordnen Sie das Gespräch.

Ich trinke gern Wein. Aber jetzt habe ich Durst. Ich esse gern Fisch und Salat. Und du, Niklas?

Danke! Was isst du gern, Lena? Hier: eine Flasche Mineralwasser.

Mein Lieblingsessen ist Hähnchen mit Pommes. Und ich esse sehr gern Suppen. Isst du gern Suppen?

Na ja, Suppen esse ich nicht so gern. Was trinkst du gern?

Was isst du gern, Lena?

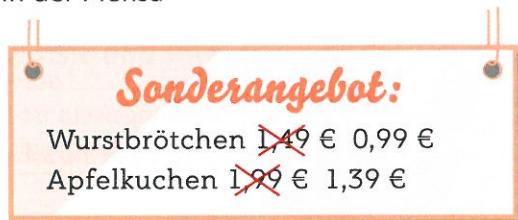
...

1 (1) 31 b Hören Sie und vergleichen Sie.

E4 33 Lesen Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Prüfung

a In der Mensa



Ein Wurstbrötchen kostet 99 Cent. richtig falsch

b In der Sprachenschule

Pause!	Mineralwasser	0,80 €
Wir haben für Sie:	Kaffee und Tee	1,00 €
	Säfte (Apfel, Birne, Orange ...)	1,20 €

Ein Kaffee kostet 1,20 Euro. richtig falsch

c Im Supermarkt

Rezept-Idee

Bananenpfannkuchen

250 g Mehl
5 Eier
½ l Milch
Salz
25 g Zucker
2 Bananen

Alles zusammen nur: 5 Euro!

Für Bananenpfannkuchen brauchen Sie ½ Pfund Mehl. richtig falsch

Test Lektion 3

3

1 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu.

1 _____ / 5 Punkte

was je Kar ghurt schen feln ne Fla cher Mi
tof ser Be Jo Kr ral



a
ein Kilo



b
zwei _____
c
zwei _____

0-2
3
4-5

2 Schreiben Sie Fragen.

2 _____ / 4 Punkte

- a Sind das Äpfel ? (das – Äpfel – sind)
- b _____ ? (Brot – bitte – du – kaufst)
- c _____ ? (möchten – Sie – was)
- d _____ ? (wir – brauchen – Orangen)
- e _____ ? (brauchen – was – wir)

3 Ordnen Sie zu.

3 _____ / 7 Punkte

ein ein eine eine kein keine keine meine

- | | |
|--|---|
| a | c |
| ◆ Hmm, Schokolade! | ◆ Wie heißt das auf Deutsch? |
| ○ He! Das ist <u>meine</u> Schokolade. | ○ Das ist Würstchen. |
| b | ◆ Und ist das Birne? |
| ◆ Haben Sie Äpfel? | ○ Nein. Das ist doch Birne. |
| ○ Nein, tut mir leid. Ich habe
..... Äpfel. | ◆ Ist das Ei? |
| | ○ Nein, das ist Ei, das
ist Kartoffel. |

4 Ergänzen Sie.

4 _____ / 5 Punkte

- | | | | |
|-----------------|---------------------|-------------|-------------|
| a eine Banane | fünf <u>Bananen</u> | d eine Kiwi | drei _____ |
| b ein Kuchen | vier _____ | e ein Ei | sechs _____ |
| c ein Würstchen | zwei _____ | f ein Brot | zwei _____ |

0-8
9-12
13-16

5 Ordnen Sie zu.

5 _____ / 4 Punkte

Nein, danke Haben Sie Sonst noch etwas Ich brauche Wie viel kostet

- ◆ Ich brauche Birnen. (a) Birnen? (b)
- Ja, natürlich.
- ◆ ein Kilo Birnen? (c)
- Ein Kilo Birnen kostet 2,99 €, bitte.
- ◆ Gut. Ein Pfund, bitte.
- Sehr gern. ? (d)
- ◆ (e)

0-2
3
4

Fokus Beruf: Im Internet bestellen

1 Stefano Donatelli braucht Getränke für die Bar.

Lesen Sie den Einkaufszettel und ergänzen Sie das Online-Formular.



12 Flaschen Orangensaft
6 Flaschen Apfelsaft
24 Flaschen Mineralwasser
6 Flaschen Cola
3 Kästen Bier
6 Flaschen Weißwein



Der Online-Getränkemarkt in Berlin-Kreuzberg

WILLKOMMEN | BESTELLEN | ADRESSE EINGEBEN | BEZAHLEN | BESTELLUNG PRÜFEN

► Bitte prüfen Sie Ihre Bestellung.

Lieferadresse
Bar Extra-3
Bergmannstr. 33
10961 Berlin

Rechnungsadresse
Stefano Donatelli
Zossener Str. 14
10961 Berlin

Zahlungsart
Kreditkarte

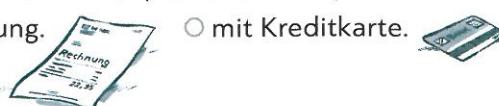
Ihre Bestellung

Produkt	Preis in Euro	Menge	Gesamtpreis in Euro
Orangensaft 6 x 1 l	9,60	2 (a)	19,20
Apfelsaft (b) 6 x 1 l	9,00	1	(c)
Mineralwasser 12 x 0,7 l	7,20	(d)	14,40
Cola 6 x 1 l	7,80	1	(e)
(f) (1 Kasten/24 Flaschen)	21,60	3	64,80
Weißwein 6 x 0,75 l	22,80	(g)	22,80
Preis			138,00
zzgl. Mehrwertsteuer 19 %			26,22
Gesamtpreis			164,22

jetzt kaufen

2 Was ist richtig? Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- a Die Rechnung geht an Stefano Donatelli, Zossener Str. 14, 10961 Berlin.
 Bar Extra-3, Bergmannstr. 33, 10961 Berlin.
- b Die Getränke kosten zusammen 164,22 Euro. 26,22 Euro.
- c Stefano kauft auf Rechnung. mit Kreditkarte.



A1 1 Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

a lurF Flur
 b echüK
 c erihnzmmWo

d Tettiole
 e laBnok
 f dBa

A1 2 Ordnen Sie die Wörter aus 1 zu und ergänzen Sie: der – das – die.

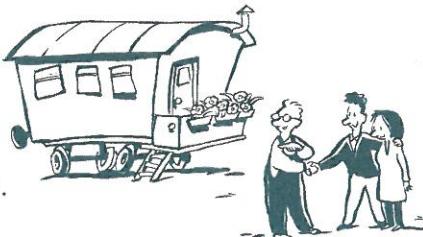
• ein/der
Flur

• ein/

• eine/

A2 3 Ergänzen Sie: ein – eine – der – das – die.

- a
 • Herzlich willkommen. Das ist meine Wohnung.
 • Schön! Aber sagen Sie mal, ist hier auch ein Bad?
 • Natürlich, hier ist alles: _____ Schlafzimmer,
 _____ Wohnzimmer, auch _____ Bad und _____ Balkon.



- b
 • _____ Wohnzimmer
 ist hier.
 • Oh, _____ Wohnzimmer
 ist klein!



- d
 • Hier ist _____
 Schlafzimmer.
 • Ah, ja!

- c
 • Ach, und hier ist
 _____ Bad?
 • Ja, das ist _____ Bad.



- e
 • Haben Sie auch
 _____ Küche?
 • Ja, _____ Küche ist dort.



◆ A2 4 Ordnen Sie zu.

• das Foto • eine Bäckerei • eine Stadt • die Bäckerei • ein Foto
 • die Hauptstadt • die Stadt • eine Stadt

- a Wien ist _____. Wien ist _____ von Österreich.
 b Kiel ist _____ in Norddeutschland.
 _____ ist sehr schön.
 c • Entschuldigung. Ist hier _____?
 • Ja, dort im „MiniPlus“. _____ dort ist gut und billig.
 d Das ist _____ von Tim.
 Das Foto _____ ist sehr alt.



A

❖ A2 5 Ergänzen Sie: ein – eine – der – das – die oder /.

a

- ◆ Ich gehe jetzt einkaufen. Ist noch _____ Obst da?
Und auch noch _____ Mineralwasser?
- Oh, hier sind _____ Sonderangebote:
_____ Mineralwasser kostet 42 Cent
pro Flasche. Auch _____ Obst ist billig
und _____ Fleisch kostet 7 Euro 49.
- ◆ Wir brauchen kein Fleisch. Wir brauchen Brot.
- Super! Dort ist auch _____ Bäckerei.
_____ Kuchen dort ist gut!

b

- ◆ Ich studiere in Frankfurt. Kennst du Frankfurt?
- Nein, ist das _____ schöne Stadt?
- ◆ Ja, _____ Stadt ist schön.

c

- ◆ Das ist _____ Flasche Wein aus Italien.
- Hmm, _____ Wein ist sehr gut.



d

- ◆ Ist hier auch _____ Balkon?
- Ja, _____ Balkon ist dort.
- e
- ◆ Entschuldigung, ist hier _____
Toilette?
- Ja, _____ Toilette ist dort.

A2 6 Sehen Sie das Bild an und ergänzen Sie: hier – dort.



- ◆ Entschuldigung, ist das Joghurt?
- Nein, das ist Sahne. Der Joghurt
ist _____ .
- ◆ Und sagen Sie mal, haben Sie auch Brötchen?
- Nein, nur Brot, tut mir leid.
Das Brot finden Sie _____ .
- ◆ Und Obst? Haben Sie Obst?
- Ja, natürlich. Das Obst ist _____ .
- ◆ Und wo finde ich Butter und Tee?
- Die Butter ist _____ und der Tee
ist _____ .

A2 7 Ordnen Sie die Wörter in Gruppen.

Suchen Sie im Wörterbuch und ergänzen Sie: • der – • das – • die.

Apfel Banane Brot Brötchen Bruder Ei
Familienname Fisch Flasche Fleisch Frau
Gemüse Getränk Hausnummer Joghurt Kartoffel
Käse Kind Kuchen Land Mann Milch
Mutter Nummer Obst Orange Partner
Partnerin Postleitzahl Salz Schwester Sohn
Sprache Stadt Straße Tee Telefonnummer
Tochter Tomate Vater Vorname Wein

LERNTIPP Lernen Sie
Wörter in Wortgruppen.

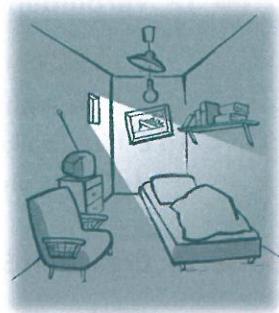
Familie: • der Bruder, ...
Name und Adresse: • die Straße, ...
Essen und Trinken: • der Apfel, ...
im Deutschkurs: • der Partner, ...

B Das Zimmer ist sehr schön. Es kostet ...

B1 8 Schreiben Sie die Sätze mit nicht oder sehr.

- a Das Zimmer ist groß.
- b Das Zimmer ist klein.
- c Das Zimmer ist hell.
- d Das Zimmer ist dunkel.
- e Das Zimmer ist schön.
- f Das Zimmer ist hässlich.

Das Zimmer ist nicht groß.



B1 9 nicht oder kein/keine?

Grammatik entdecken

a Ergänzen Sie Pfeile und kreuzen Sie an.

- 1 Das ist nicht kein Apfel. Das ist eine Tomate.
- 2 Ich habe nicht keine Kinder.
- 3 Ich lebe nicht kein in Österreich.
- 4 Das Zimmer ist nicht kein teuer.
- 5 Ich bin nicht kein verheiratet.
- 6 Ich habe nicht kein Arbeitszimmer.

b Ergänzen Sie mit den Beispielen aus a.

kein/keine + Nomen

kein Apfel

nicht + ...

nicht in Österreich

B1 10 Lesen Sie und schreiben Sie.



Also, Sie sind Fernando Álvarez und Sie kommen aus Mexiko. Sie sind 35. Ihre Frau heißt María. Sie haben ein Haus und wohnen in Nürnberg. Sie sprechen Englisch und Sie lernen Deutsch.

Nein, das ist nicht richtig.
Ich bin nicht Fernando
Álvarez und

... Ich spreche schon gut Deutsch!

B2 11 Ergänzen Sie: er – es – sie.

- a Was kostet die Wohnung?
- b Die Küche ist schön.
- c Wo ist der Balkon?
- d Und das Bad? Wo ist das Bad?
- e Und hier ist das Wohnzimmer.

- Sie kostet 469,- Euro.
- Ja, _____ ist sehr hell.
- Hier. _____ ist klein, aber sehr schön.
- Dort. _____ ist groß, aber sehr dunkel.
- Schön! _____ ist sehr groß.

B

◆ B2 12 Verbinden Sie und markieren Sie.

- a Das Zimmer ist sehr teuer.
- b Die Wohnung ist nicht teuer.
- c Der Balkon ist schön.
- d Das Wohnzimmer ist toll.

Es ist sehr hell.
Er ist sehr groß.
Es kostet 649,- Euro.
Sie kostet 325,- Euro.

❖ B2 13 Ergänzen Sie: der – das – die und er – es – sie.



Wie ist das (a) Zimmer in Leipzig?

Und _____ (e) Stadt?
Wie ist _____ (f) Stadt?

Und wie ist _____ (j) Deutschkurs?

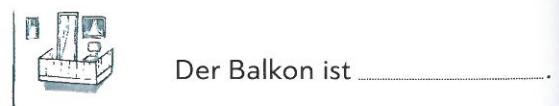
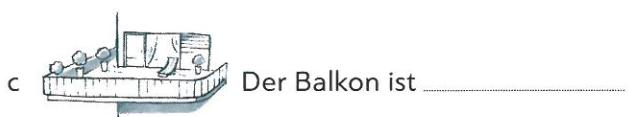
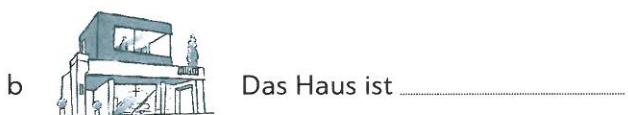
Ist _____ (l) Lehrerin auch gut?

Gut, _____ (b) ist billig. Und _____ (c)
Balkon ist toll. Aber er (d) ist ganz klein.
_____ (g) ist sehr schön. _____ (h) Park
ist auch super, _____ (i) ist sehr groß.



_____ (k) ist gut.
Ja, _____ (m) ist super!

B3 14 Ergänzen Sie.



B3 15 Wie heißt das Gegenteil? Schreiben Sie Sätze.

- a Der Balkon ist groß.
- b Der Flur ist breit.
- c Das Arbeitszimmer ist hell.
- d Die Küche ist neu.
- e Das Haus ist teuer.
- f Die Küche ist schön.

Er ist nicht groß, er ist klein.

C Die Möbel sind sehr schön.

C1 16 Wortakzent

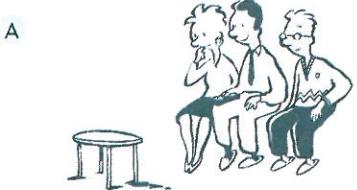
1 32 a Hören Sie und markieren Sie die Betonung: _____.

Phonetik

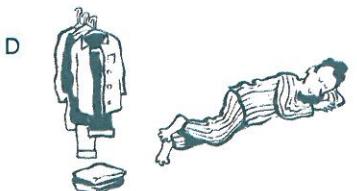
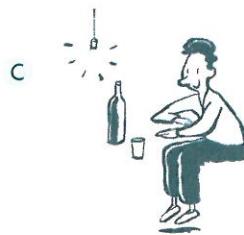
- 1 wohnen – das Zimmer – das Wohnzimmer – das Schlafzimmer – das Kinderzimmer
- 2 die Küche – der Schrank – der Küchenschrank – der Kühlschrank
- 3 die Orange – der Saft – der Orangensaft – der Apfelsaft
- 4 der Wein – die Flasche – die Weinflasche
- 5 der Käse – das Brötchen – das Käsebrötchen

1 33 b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

C1 17 Was fehlt hier? Ergänzen Sie.

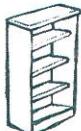


- der Fernseher
- das

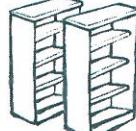


C2 18 Suchen Sie im Wörterbuch.

Regal – der, das oder die? Ergänzen Sie.

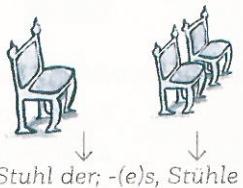


Regal

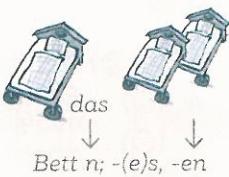


die

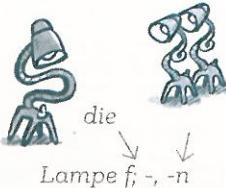
So finden Sie es im Wörterbuch:



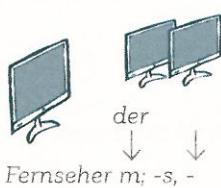
der Stuhl,
die Stühle



das Bett,
die Betten



die Lampe,
die Lampen



der Fernseher,
die Fernseher

n = neutral =
• = das/ein

f = feminin =
• = die/eine

m = maskulin =
• = der/ein

C

◇ C2 19 Suchen Sie im Wörterbuch und ergänzen Sie.

a	• der	Tisch	• die Tische	e	Wohnung	
b		Dusche		f	Zimmer	
c		Bad		g	Küche	
d		Haus		h	Kühlschrank	

❖ C2 20 Was ist wirklich im Zimmer?

Sehen Sie das Bild an und korrigieren Sie.

- a Im Zimmer sind viele Möbel. Da ist ein Sessel. Der Sessel ist schön.
- b Im Zimmer sind auch zwei Sofas und da ist ein Teppich.
- c Im Zimmer ist kein Regal.
- d Dort ist auch keine Lampe.
- e Aber da ist ein Bett und da ist eine Waschmaschine.
- f Im Zimmer ist auch ein Tisch und ein Stuhl. Der Stuhl ist alt.
- g Da ist kein Schreibtisch.



C2 21 Suchen Sie 20 Nomen aus den Lektionen 1–4 (Seite LWS 2–15).

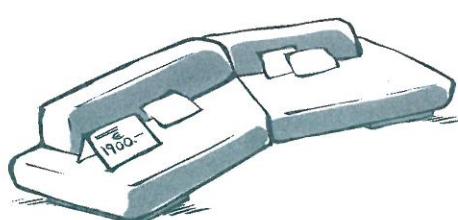
Machen Sie eine Tabelle und ergänzen Sie den Plural.

LERNTIPP Lernen Sie Nomen immer mit Plural.

-/ə-	-(e)n	-e/ü-e	-er/ü-er	-s
• das Waschbecken	• die Badewanne	• das Elektrogerät	• das Bad	• das Sofa
• die Waschbecken	• die Badewannen	• die Elektrogeräte	• die Bäder	• die Sofas

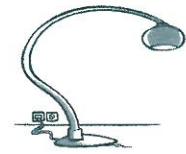
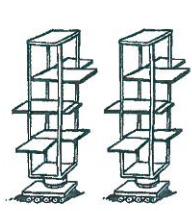
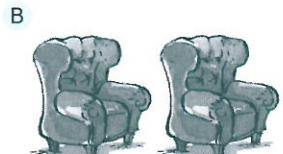
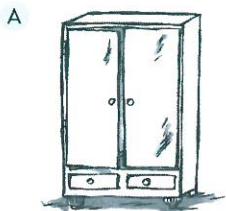
C2 22 Ergänzen Sie: Sehr gut – Gut – Ganz gut – Es geht – Nicht so gut.

Wie gefällt Ihnen das Sofa hier?



- (☺ ☺) _____ . Es ist sehr modern.
- ▲ (☻) _____ . Es ist auch sehr groß.
- (☻) _____ . Aber es ist sehr teuer.
- ◆ (☻) _____ . Es ist sehr hässlich.
- ◆ (☺) _____ . Die Farbe ist schön.

c2 23 Ergänzen Sie die Fragen und schreiben Sie Antworten.



49,- €

295,- €

sehr gut teuer modern billig es geht schön nicht so gut hässlich alt günstig

A

- ◆ Wie gefällt dir der Schrank?
- Nicht so gut!
- Er ist alt und hässlich, oder?

C

- ◆ Wie Ihnen?
-

B

- ◆ Wie dir die?
-

D

- ◆ Wie Ihnen?
-

c2 24 Sehen Sie das Bild in 20 an. Wie gefallen Ihnen die Möbel?

Schreib-training

Wählen Sie vier Beispiele und schreiben Sie.

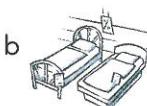
Die Sessel gefallen mir nicht. Sie sind nicht modern.

c2 25 Was ist richtig? Kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text zweimal.

1 34-36

Prüfung

1 Was möchten der Mann und die Frau?



2 Woher kommt die Lampe?



a aus Schweden



b aus Dänemark



c aus Italien

3 Was kostet die Lampe?

a 59,- €

b 95,- €

c 9,50 €

neunundfünfzig Euro fünfundneunzig Euro neun Euro fünfzig

c3 26 Ergänzen Sie die Farben und vergleichen Sie.



Deutsch

rot

Englisch

red

Meine Sprache

yellow

green

blue

D Wohnungsanzeigen

D2 27 Welche Zahlen hören Sie?

1 37

Markieren Sie die Zahlen und ergänzen Sie die Lösung.

I	S	M	G	E	U	B	K	P	E	F	S	N	W	O
187	943	98	35	76	178	934	53	262	67	89	226	27	373	72

Lösung: S

D5 28 Wohnungsanzeigen

- a Lesen Sie die Wohnungsanzeigen und markieren Sie die Abkürzungen a–i. Ordnen Sie dann zu.

Wohnungsmarkt

1 Vermietete Apartment, ca. 30 m², möbliert mit TV, für maximal 1 Jahr, € 320, Anruf ab 18 Uhr unter 0761/4330915

2 2-Zi.-Whg., ca. 55 qm, Gart., Einbauküche, ab sofort für € 480 warm an Ehepaar zu vermieten Tel. 07633/2164

3 3-Zi.-Whg., 5. Stock, 84 m², Balk., nur 700,- € + Nebenkosten + Tiefgarage, Südbau Immobilien 07632/485311

4 Schöne 3-Zi.-Whg., 80 qm, 2 Balkone, Garage, 550,- € + Nebenkosten € 140,- 2 Monatsmieten Käution, Handynr. 0172/4885632

5 Von privat: helle 4-Zi.-Whg., schöner Balk., 800 Euro + Nebenkosten/Käution
07668/942630

- das Zimmer
- der Balkon
- die Wohnung
- der Fernseher
- circa
- der Garten
- der Quadratmeter
- das Telefon
- der Euro

- | | | | | | |
|---------|-------|--------|-------|---------------------|-------|
| a Balk. | | d Tel. | | g qm/m ² | |
| b ca. | circ | e Whg. | | h Gart. | |
| c Zi. | | f € | | i TV | |

- b Lesen Sie die Wohnungsanzeigen noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- 1 Das möblierte Apartment kostet 320 Euro im Monat.
- 2 Die 84-Quadratmeter-Wohnung hat vier Zimmer.
- 3 Die Miete für die 4-Zimmer-Wohnung ist 700 Euro.
- 4 Die 3-Zimmer-Wohnung hat zwei Balkone.
- 5 Die 2-Zimmer-Wohnung ist 60 Quadratmeter groß.

LERNTIPP Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Welche Anzeige passt? Lesen Sie dann diese Anzeige genau.

1 38

- c Hören Sie das Gespräch.

Welche Anzeige aus a passt? Ergänzen Sie.

Anzeige:

E Mein Schreibtisch ist ...

E2 29 Was passt nicht? Streichen Sie.

- | | |
|---|---|
| a Herd – Kühlschrank – <u>Tisch</u> – Lampe | e Badewanne – Holz – Waschbecken – Dusche |
| b weiß – rot – modern – grau | f Heft – Buch – Stift – Meter |
| c Stuhl – Sofa – Schrank – Sessel | g Waschmaschine – Schreibtisch – Computer – Regal |
| d klein – groß – egal – breit | h lang – breit – dunkel – hoch |

E3 30 Meine Wohnung

1 39 a Hören Sie und korrigieren Sie die Sätze.

- 1 Cristina hat eine neue Wohnung.
- 2 Die Wohnung hat ein Zimmer, Küche und Bad.
- 3 Matilda gefällt der Balkon besonders gut.
- 4 Das Bad ist groß.
- 5 Die Wohnung hat circa 55 Quadratmeter.
- 6 Sie kostet 540 Euro pro Monat.

Matilda

1 40 b Was braucht Matilda? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- | | | |
|------|------|------|
| 1 ○ | 2 ○ | 3 ○ |
| 4 ○ | 5 ○ | 6 ○ |
| 7 ○ | 8 ○ | 9 ○ |



E3 31 e, i – lang oder kurz?

1 41 a Hören Sie und markieren Sie: lang (e, i) oder kurz (e, i).

Phonetik

das Bett – das Ehepaar – der Tee – die Addresse – zehn Meter – sechzig Zentimeter – die Miete – der Tisch – das Zimmer – die Musik – die Familie

1 42 b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

E3 32 Hören Sie und sprechen Sie nach.

Phonetik

Ich lebe jetzt in England.
Möchten Sie etwas Tee?
Lesen Sie bitte den Text.

Die Miete ist billig. – Das ist richtig.
Wo ist das Kinderzimmer? – Hier.
Zwei Liter Milch und ein Kilo Fisch, bitte.

Test Lektion 4

WÖRTER

1 Wie heißt das Gegenteil? Ergänzen Sie.

1 _____ /5 Punkte

a teuer billig

b neu

c schön

d breit

e hell

f klein

2 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu. Ergänzen Sie: der – das – die.

2 _____ /5 Punkte

Kü pe Kühl mer che Schreib zim sel Wohn Lam schrank tisch Ses

Wohnung

Möbel

Elektrogeräte

die Küche

- 0–5
- 6–7
- 8–10

3 Ergänzen Sie die Wörter aus 2 wie im Beispiel.

3 _____ /5 Punkte

a die Küchen

b

c

d

e

f

4 Im Möbelhaus: Ergänzen Sie: er – es – sie.

4 _____ /4 Punkte

- ◆ Der Schrank ist sehr schön. Was kostet er (a)?
- _____ (b) kostet 500 Euro.
- ◆ Aha. Und was kostet das Regal dort?
- Nur 125 Euro. _____ (c) ist auch sehr modern.
- ◆ Ja, das finde ich auch. Die Lampe ist auch schön. Ist _____ (d) teuer?
- Nein. Und schauen Sie mal: Wie gefallen Ihnen die Stühle?
- ◆ Nicht so gut. _____ (e) sind ziemlich schmal.

5 Ergänzen Sie nicht oder kein/keine.

5 _____ /3 Punkte

- a Das ist Alina. Sie kommt nicht aus der Schweiz. Sie kommt aus Österreich.
- b Sie ist _____ verheiratet und sie hat _____ Kinder.
- c Sie hat _____ Wohnung. Sie wohnt bei Freunden.

- 0–6
- 7–9
- 10–12

6 Ordnen Sie zu.

6 _____ /6 Punkte

Das ist super! Wie groß sind sie er findet Sag mal gefällt mir gut
Oh, das ist schön neu und modern

- ◆ _____ (a), wie ist denn deine Wohnung?
- Sie _____ (b)! Die Küche ist ganz _____ (c).
- ◆ _____ (d). Und die Zimmer? _____ (e)?
- Sie sind ziemlich klein, aber hell.
- ◆ Was sagt denn Julian? Gefällt Julian die Wohnung auch?
- Ja, _____ (f) sie auch sehr schön.
- ◆ Das ist super (g)!

- 0–2
- 3–4
- 5–6

KOMMUNIKATION

Fokus Beruf: Regeln im Büro

1 Im Büro: Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie zu.

Hund Pizza essen Handy rauchen Musik hören privat telefonieren



A _____
B _____

C _____
D Hund

E Handy
F _____

2 Lesen Sie den Text. Welche Informationen finden Sie? Kreuzen Sie an.

- Was macht die Firma?
- Wer arbeitet in dem Büro?
- Was ist hier erlaubt ✓, was ist verboten X?

Goldene Büro-Regeln

Lärm
Sprechen Sie leise.
Bitte: keine Musik und keine Handys!

Essen und Rauchen
Essen und Rauchen am Schreibtisch ist verboten.
Aber wir haben eine Küche und einen Balkon.

Telefonieren
Das Telefon ist nur für die Arbeit.
Bitte telefonieren Sie nicht privat.

Haustiere
Hunde sind im Büro nicht erlaubt.

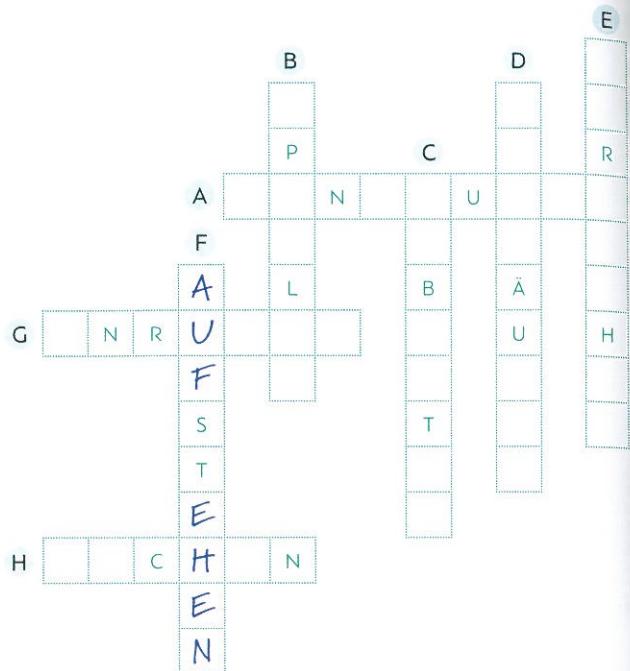
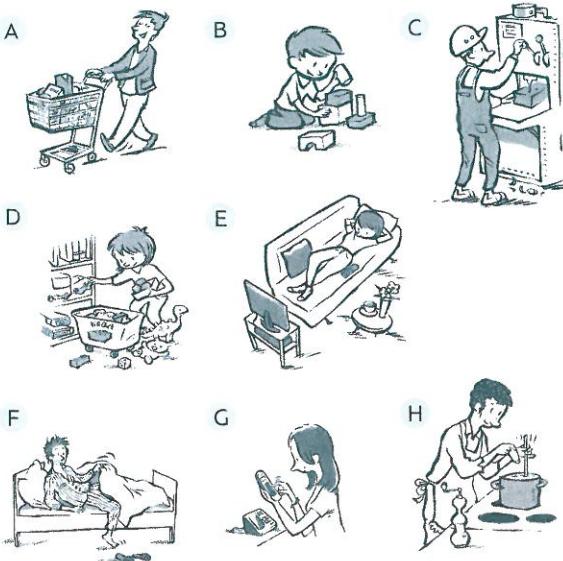
3 Lesen Sie den Text noch einmal und sehen Sie das Bild in 1 an.

Ist das erlaubt? Kreuzen Sie an.

	A	B	C	D	E	F
ja	X	○	○	○	○	○
nein	○	○	○	○	○	○

A Ich räume mein Zimmer auf.

A2 1 Lösen Sie das Rätsel.



A2 2 Frau Bonds Tag

Grammatik entdecken

a Markieren Sie.

- 1 Frau Bond steht früh auf.
- 2 Sie frühstückt.
- 3 Sie arbeitet lange.
- 4 Sie kauft im Supermarkt ein.
- 5 Sie kocht das Abendessen.
- 6 Sieräumt die Wohnung auf.
- 7 Sie ruft Wiebke in Hamburg an.
- 8 Sie sieht noch ein bisschen fern.

b Ergänzen Sie die Sätze aus a.

Frav Bond	steht	früh	auf.
Sie	frühstückt.		

A2 3 Lesen Sie. Was denkt Martin? Schreiben Sie.



Hallo Martin, bitte:
Küche aufräumen;
Brot, Milch, Joghurt einkaufen;
Herrn Paulsen anrufen;
nicht so lange arbeiten ☺
Danke! LG Lisa 09:22 ✓✓

Okay, Lisa. Ich räume die
Küche auf.



4 Schreiben Sie Sätze.

- a rufe – ich – Frau Neumann – an – .
- b die Küche – auf – immer – räumt – er – .
- c Frühstück – machen – wir – jetzt – .
- d arbeitet – meine Frau – sehr lange – .
- e fern – gern – mein Sohn – sieht – .
- f ich – früh – stehe – auf – .

Ich rufe Frau Neumann an.

5 Schreiben Sie Sätze.

- a
- ◆ Hallo, Leonie, was machst du?
- *Ich arbeite lange. Ich*

(lange arbeiten – früh ins Bett gehen)

- b
 - ◆ Hi, Flori, ich
-
- (ein bisschen fernsehen)
- c
 - ◆ Lernen wir zusammen Deutsch?
 - Ach nein. Ich bin müde.

- d
- ◆ Sina, räumst

(die Küche aufräumen?)

- Ja, gut.

6 Wortakzent und Satzakzent

1 44

- a Hören Sie die Wörter und markieren Sie die Betonung: _____.

Phonetik

frühstück – arbeiten – kochen – aufstehen – einkaufen – aufräumen – fernsehen

1 45

- b Hören Sie die Sätze und markieren Sie die Betonung: _____.

Ich stehe <u>auf</u> .	Ich arbeite.	Ich kuche.	Ich sehe fern.
Ich <u>frühstücke</u> .	Ich kaufe ein.	Ich räume auf.	

1 46

- c Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

7 Gern oder nicht gern?

Schreib-training

- a Was machen die Personen gern? Was machen sie nicht gern? Schreiben Sie.



- ☺ früh aufstehen, arbeiten,
Deutsch lernen
- ☹ die Wohnung aufräumen,
spazieren gehen



- ☺ lange frühstücke,
einkaufen, kochen
- ☹ Fleisch essen,
fernsehen

Omar steht gern früh auf.
Er ...

☺ Ich höre gern Musik.

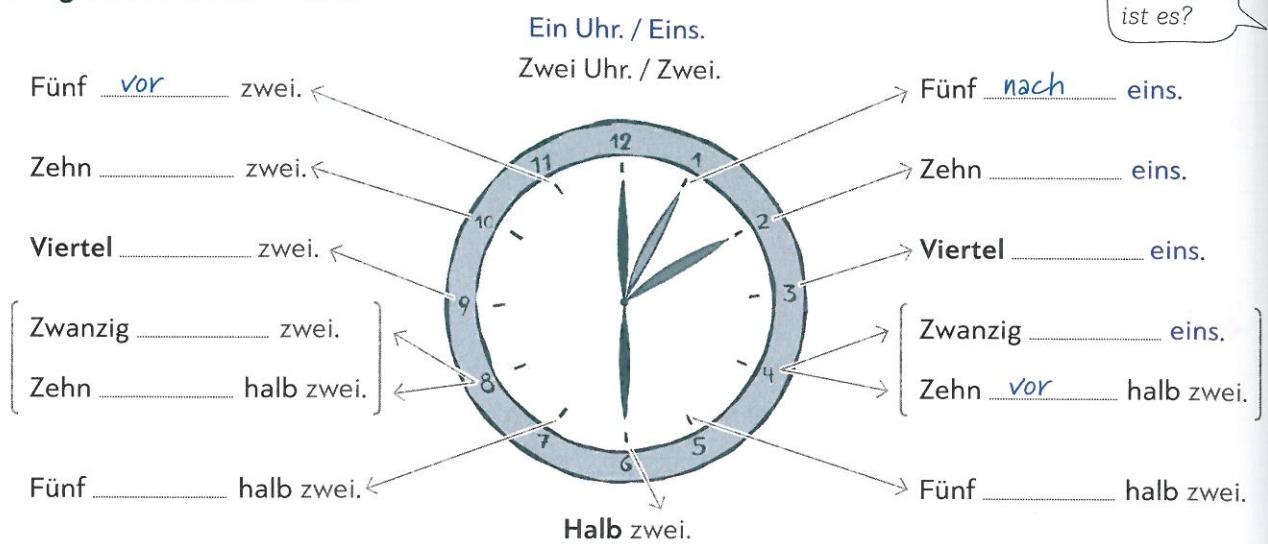
☹ ...

- b Und was machen Sie gern? Was machen Sie nicht gern?

Schreiben Sie mindestens fünf Sätze.

B Wie spät ist es jetzt?

B3 8 Ergänzen Sie: vor – nach.



◆ B3 9 Ordnen Sie zu.

- a halb vier b Viertel vor zehn c zwanzig nach zehn d fünf nach halb acht e Viertel nach zwei
f kurz vor zwölf / gleich zwölf g zehn vor halb fünf h ~~halb acht~~ i zehn nach fünf j fünf nach drei
k zehn vor neun l fünf vor halb vier m fünf vor acht n kurz nach eins o zwanzig vor drei

- | | | | | |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| <input checked="" type="radio"/> 07:30 | <input type="radio"/> 15:30 | <input type="radio"/> 11:58 | <input type="radio"/> 14:15 | <input type="radio"/> 09:45 |
| <input type="radio"/> 10:20 | <input type="radio"/> 02:40 | <input type="radio"/> 16:20 | <input type="radio"/> 17:10 | <input type="radio"/> 08:50 |
| <input type="radio"/> 19:35 | <input type="radio"/> 07:55 | <input type="radio"/> 03:05 | <input type="radio"/> 15:25 | <input type="radio"/> 01:02 |

❖ B3 10 Ergänzen Sie die Uhrzeit.

- | | | | | |
|-----------------------|-------|-------|-----------------------|-------|
| a halb drei | 02:30 | 14:30 | g Viertel nach elf | |
| b Viertel vor zehn | | | h fünf nach zwölf | |
| c Viertel nach sechs | | | i fünf vor halb fünf | |
| d zwanzig nach sieben | | | j zehn vor halb eins | |
| e zehn nach neun | | | k fünf vor halb vier | |
| f zwanzig vor acht | | | l zehn nach halb zehn | |

B3 11 Ergänzen Sie: schon – erst.

- a
◆ Oje! Schon zwanzig nach sieben. Ich komme zu spät!
- b
◆ Ich brauche eine Pause.
Wie spät ist es?
◆ fünf vor halb eins.
◆ Oje! Noch so lange!



- c
◆ Kristin, wo bist du?
Es ist zehn vor vier.
- d
◆ Ja, ja, ich komme.
- d
◆ Oh. Ist es zwölf Uhr?
◆ Nein, es ist kurz vor zwölf.



C Wann fängt der Deutschkurs an?

c1 12 Ordnen Sie zu. am — am am bis Um Um um von

a

- ◆ Lernen wir am Montag zusammen?
- Ja, gern, aber ich stehe früh auf.
- ◆ Wann?
- acht Uhr.
- ◆ Was? Ich möchte Montag nicht acht lernen.

b

- ▲ Was machst du Freitag?
- Ich habe neun zwölf Uhr Kurs.
- ▲ Spielen wir Fußball?
- Ja, gern. Wann?
- ▲ zwei.
- Ja, das passt gut.

c2 13 Ergänzen Sie.

A

B

E-Mail senden

E-Mail senden

Hallo Ferdinand, hast Du am Samstag Zeit? 13 Uhr kommen Freddy, Jan und Simone zum Essen und dann geh..... wir spazieren. Komm..... Du auch?
LG Milena

Hallo Milena, tut mir leid, ich ha..... keine Zeit. Samstag kauf..... ich immer im Supermarkt ein. ein Uhr vier Uhr spiel..... Chris und ich Fußball. Und Sonntag komm..... meine Eltern und meine Großeltern ...
LG Ferdinand

c2 14 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- | | | |
|---|--|------------------------------|
| a | ◆ He, Lisa, <u>schläfst</u> (schlafen) du schon? | ○ Nein. |
| b | ◆ Wann <u>.....</u> die Party <u>.....</u> (anfangen)? | ○ Um acht. |
| c | ◆ <u>.....</u> (arbeiten) du gern? | ○ Ja, sehr gern. |
| d | ◆ Ihr <u>.....</u> (arbeiten) von sechs bis zwölf Uhr, oder? | ○ Nein, von sieben bis eins. |
| e | ◆ Wann <u>.....</u> die Intensivkurse <u>.....</u> (anfangen)? | ○ Am Dienstag. |
| f | ◆ <u>.....</u> wir zusammen <u>.....</u> (fernsehen)? | ○ Ja, gut. |

c3 15 Was ist richtig? Hören Sie und ergänzen Sie.

1 47

- a Wer ruft an?
- b Wann arbeitet Daniel am Montag?
- c Wann hat Daniel Zeit?
- d Wann arbeitet Daniel am Dienstag?
- e Um wie viel Uhr gehen sie Pizza essen?

Anna ruft Daniel an.

Von



C

c3 16 Ergänzen Sie und vergleichen Sie.



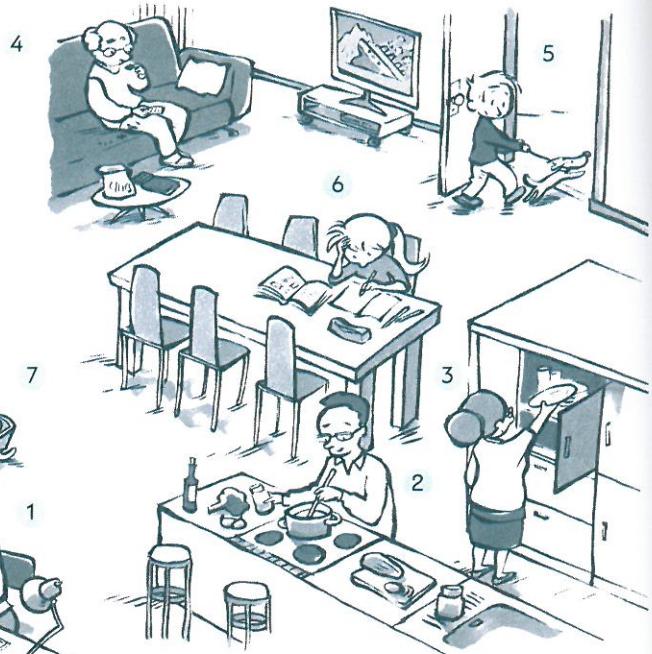
Deutsch	Englisch	Meine Sprache
3 Mo	Monday	
4 Di	Tuesday	
5 Mi	Wednesday	
6 Do	Thursday	
7 Fr	Friday	
8 Sa Samstag	Saturday	
9 So	Sunday	

Samstag: in Norddeutschland auch Sonnabend

c4 17 Eine Woche mit Familie Reinhardt

- a Was macht Familie Reinhardt von Montag bis Freitag? Ergänzen Sie.

- 1 Frau Reinhardt ist Lehrerin.
Sie lange am Computer.
- 2 Herr Reinhardt
- 3 Oma die Küche
- 4 Opa und Schokolade.
- 5 Leo mit Mäxchen
- 6 Sina Hausaufgaben.
- 7 Das Baby



- b Es ist Wochenende.

Schreiben Sie die Sätze aus a mit nicht oder kein/keine.

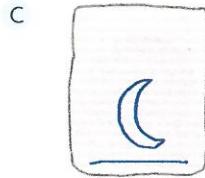


Es ist Samstag.
Frau Reinhardt arbeitet
nicht am Computer.
Herr Reinhardt ...

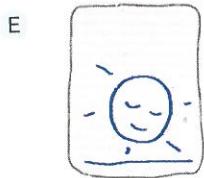
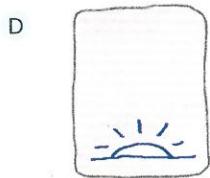
D Tageszeiten

5

D1 18 Ergänzen Sie die Tageszeiten.



am Abend



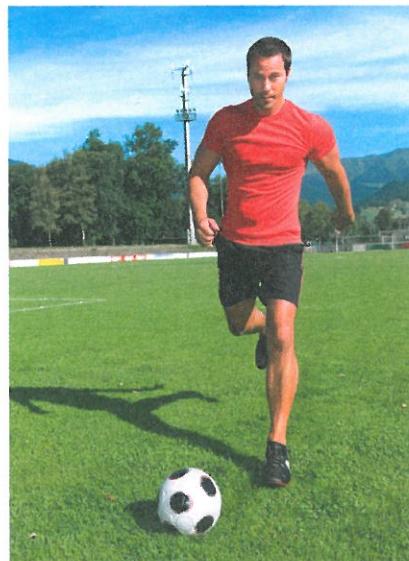
D2 19 Tagesablauf

a Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

- | | |
|-------------------|---------|
| 1 attench | chatten |
| 2 sprto mchaen | |
| 3 ikmus rehön | |
| 4 sseen | |
| 5 aeffk rintken | |
| 6 pasrenzie henge | |
| 7 stüfrühcken | |

b Was passt? Ergänzen Sie die Wörter aus a in der richtigen Form.

- 1 Alex steht um sechs Uhr auf.
Er frühstückt nicht, aber er _____.
- 2 Er arbeitet von sieben bis halb zwölf. Von halb zwölf bis halb eins macht er Pause.
Er _____ im Park
und _____ eine Pizza.
- 3 Am Abend _____ Alex gern
_____: Fußball spielen, joggen ...
- 4 Oder er _____ mit
Eva und _____:
Jazz, Pop, Rap.
Alex geht erst um ein Uhr in der Nacht ins Bett.



D

D3 20 Minakos Tag

Grammatik entdecken

Minako steht am Morgen früh auf. Um acht Uhr hat sie Deutschkurs. Sie lernt von neun bis zwölf Uhr Deutsch. Sie macht am Mittag eine Pause. Am Nachmittag macht sie Hausaufgaben. Dann ruft sie Haruki an. Minako geht jeden Abend um elf Uhr ins Bett.



b Ergänzen Sie die Sätze aus a.

Minako steht am Morgen früh auf.
Um acht Uhr hat sie.

◆ D3 21 Schreiben Sie die Sätze neu.

- a Julia steht am Samstag früh auf.
Am Samstag steht Julia früh auf.
 - b Sie frühstückt am Morgen mit Peter.
Am Morgen
 - c Sie räumt am Vormittag die Wohnung auf.
Am Vormittag
 - d Sie kauft dann ein.
Dann

- e Julia kocht um halb eins das Mittagessen.
Um halb eins

 - f Sie arbeitet von 14 bis 18 Uhr im Copyshop.
Von 14 bis 18 Uhr

 - g Sie geht um 20:30 Uhr mit Nicolas ins Kino.
Um 20:30 Uhr

D3 22 Pedros Tag

- a** Lesen Sie und ordnen Sie.

- am Abend – er – um zehn Uhr – ins Bett gehen
 - von acht bis zwölf Uhr – er – im Kurs – sein
 - Pedro – aufstehen – um sieben Uhr
 - zu Hause – fernsehen – noch ein bisschen – er
 - frühstücken – dann – er
 - am Mittag – er – mit Carla – essen
 - er – am Nachmittag – Fußball – spielen

b Schreiben Sie Sätze.

Pedro steht um
sieben Uhr auf. ...

LERTIPP Lesen Sie Ihre Sätze noch einmal. Ist das Verb auf Position 2?

E Ein Tag in Berlin

E1 23 Wie spät ist es?

1 48-53

a Hören Sie und ordnen Sie die Gespräche zu. Achtung: Nicht alle Uhren passen.



















b Privat (p) oder offiziell (o)? Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

Gespräch	1	2	3	4	5	6
privat (p) oder offiziell (o)?	p					

E2 24 Lesen Sie den Fahrplan. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Mit dem Schiff auf dem Rhein

Lernen Sie den Rhein kennen und genießen Sie die Tour von Köln nach Düsseldorf, zum Beispiel auf unserem Panoramenschiff „Loreley“!

Fahrplan (Köln → Düsseldorf)

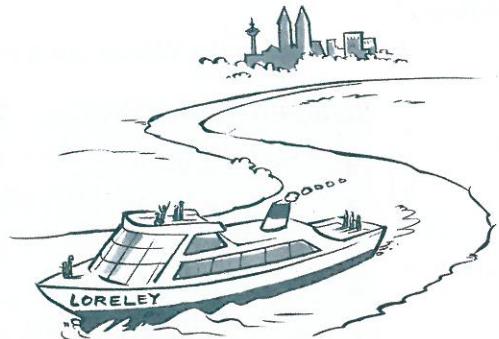
Abfahrt:	Mo – Fr	Sa/Su und Feiertag
9:30	10:30	
12:15	12:15	
15:00	15:40	
16:50	16:50	
--	18:30	

Preise:

Erwachsene: € 14

Kinder (0 bis 12 Jahre): € 5

Fahrrad: € 3



- a Das Schiff heißt „Loreley“.
- b Die Schiffe fahren jeden Tag um Viertel vor zwölf.
- c An Feiertagen fährt ein Schiff um halb sechs.
- d Am Mittwoch fahren vier Schiffe.
- e Ein Erwachsener mit Fahrrad bezahlt 17 €.

E

E3 25 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1 54-56

Sie hören jeden Text zweimal.

Prüfung

- 1 Wann spielt Felix Fußball?
 Am Samstag um 14 Uhr.
 Am Samstag um 14.30 Uhr.
 Am Abend.
- 2 Wann kommt der Film „Wir sind die Neuen“?
 Um 15.30 Uhr und um 18 Uhr.
 Um 18.30 Uhr und um 20.30 Uhr.
 Um 18.15 Uhr und um 20 Uhr.
- 3 Wie sind die Öffnungszeiten?
 Montag bis Freitag, 8 bis 17.30 Uhr.
 Montag bis Freitag, 8 bis 13 Uhr.
 Montag bis Samstag, 8 bis 13 Uhr.

E3 26 Sprechen und schreiben: lang oder kurz?

1 57

- a Hören Sie und markieren Sie: lang (a, e, ...) oder kurz (ä, ö, ...).

Phonetik

- a am Abend – zwanzig Jahre – Manн – wanн
e essen – zehn – Tee – jeden Tag – gerн – Bett
i am Dienstag – Kino – du siehst fern –
am Mittwoch – trinken
o am Donnerstag – geschlossen – am Montag –
am Morgen – Wohnung
u um vier Uhr – Fußball – Stuttgart –
kurz vor zwei – Flur
- ä ich hätte – spät – Gerät – Äpfel
erzählen
ö hören – geöffnet – Söhne – zwölf
ü frühstücken – müde – fünf – Mütter

- b Ordnen Sie die Wörter aus a zu.

sprechen	schreiben	Beispiele
a	a, ah	Abend, Jahre,
ä	a, a+nn	am,
e	e, eh, ee	
ö	e, e+ss, e+tt	
i	i, ie, ieh	
ü	i, i+tt	
o	o, oh	
ö	o, o+nn, o+ss	
u	u, uh, uß	
ü	u, u+tt	
ä	ä, äh	
ä	ä, ä+tt	
ö	ö, öh	
ö	ö, ö+ff	
ü	ü, üh	
ü	ü, ü+tt	

Test Lektion 5

5

1 Ordnen Sie zu.

1 _____ /3 Punkte

der Abend der Morgen der Mittag die Nacht

- a 5–9 Uhr der Morgen
b 12–13 Uhr _____

- c 17–22 Uhr _____
d 22–5 Uhr _____

2 Zeichnen Sie die Uhrzeiten.

2 _____ /3 Punkte

Es ist ...

- a dreizehn Uhr fünfzehn.



- c zwölf Uhr zehn.



- b fünf nach halb drei.



- d Viertel vor neun.



- | |
|-------|
| ● 0–2 |
| ● 3–4 |
| ● 5–6 |

3 Ergänzen Sie.

3 _____ /5 Punkte

- a Paul steht um halb acht auf (aufstehen).
 b Er _____ (frühstücken) und _____ die Küche
 (aufräumen).
 c Er geht zur Arbeit und _____ (arbeiten) bis 11.30 Uhr.
 d Am Mittag _____ (essen) er im Restaurant und dann
 er ein bisschen _____ (spazieren gehen).

4 Ergänzen Sie: am – um – von – bis.

4 _____ /5 Punkte

- a ◆ Wann hast du Zeit? Um zwölf.
 b ◆ Wann machst du Pause? _____ zwölf _____ eins.
 c ◆ Arbeitest du lange? Nein, nur _____ 13 _____ 15 Uhr.
 d ◆ Wann chatten wir? _____ Freitag, okay?

- | |
|--------|
| ● 0–5 |
| ● 6–7 |
| ● 8–10 |

5 Ordnen Sie zu.

5 _____ /5 Punkte

da habe ich Zeit Ich gehe gern ins Kino Hast du am Freitag Zeit
Am Freitag arbeite ich Um wie viel Uhr Ich kuche nicht gern

- ◆ Hallo, Merve. _____ ? (a) Nein, tut mir leid.
Am Freitag arbeite ich . (b)
 ◆ Aber am Abend arbeitest du nicht, oder? Nein, _____ . (c)
 ◆ Gut, dann kochen und essen wir zusammen! Ach nein. _____ . (d)
 ◆ Oh! Was machst du gern? _____ . (e)
 ◆ Ich auch! Dann gehen wir ins Kino. Gut. _____ ? (f)
 ◆ Um acht. Okay. _____

- | |
|-------|
| ● 0–2 |
| ● 3 |
| ● 4–5 |

Fokus Beruf: Über Studium und Beruf sprechen

1 Lesen Sie und markieren Sie.

Was arbeitet/studiert die Person? Wann arbeitet/studiert sie/er?

Wie findet sie/er die Arbeit/das Studium?



Ich heiße Luisa Lehner, ich bin 23 Jahre alt und Studentin. Ich **studiere Event-Management** in Hamburg. Von **Montag bis Donnerstag** bin ich lange in der **Uni**. Jeden Freitag und Samstag arbeite ich hier in der **Uni-Bibliothek**, immer von 14 bis 20 Uhr. Die Arbeit **gefällt mir gut**. Ich habe Kontakt mit jungen Leuten und Studenten aus vielen Ländern. Und meine Wohnung ist teuer. Ich brauche den Job also.



Ich heiße Ralf Rollmann und bin Arzt hier in der Klinik in Zürich.

Meine Arbeit gefällt mir sehr gut. Nur die Arbeitszeiten finde ich nicht so gut. Ich arbeite jeden Tag bis circa 19 Uhr und komme immer erst um 20 Uhr nach Hause. Und 1 x im Monat arbeite ich auch am Samstag und Sonntag und schlafe in der Nacht dort. Das finden meine Familie und ich nicht gut. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder.



Mein Name ist Nena Nalde. Ich bin Malerin und arbeite zu Hause. Hier in meinem Atelier habe ich Platz. Der Raum ist groß und hell. Das ist wichtig. Jeden Tag fange ich um circa 10 Uhr an. Dann male oder zeichne ich bis 18 oder 19 Uhr, auch am Samstag. Nur am Sonntag arbeite ich nicht. Ich finde meine Arbeit super.

2 Lesen Sie die Texte noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

Name	Arbeit/Studium	Arbeitszeiten	Wie findet sie/er die Arbeit?
Lusia Lehner	Studium: <u>Uni</u> Arbeit: <u>Bibliothek</u>	Montag bis Donnerstag: <u>Uni</u> Arbeit: <u>Bibliothek</u>	<u>gut</u>
Ralf Rollmann		Montag bis Freitag: 1 x im Monat:	aber Arbeitszeiten:
Nena Nalde			

3 Was arbeiten Sie? Was studieren Sie?

Machen Sie Notizen und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Ich studiere ... in ...
Ich arbeite ... in ... bei .../als ...
Ich arbeite jeden Tag von ... bis ...

Mein Studium / Meine Arbeit gefällt mir (nicht so) gut ...
Am Wochenende arbeite ich (nicht) ...

A Das Wetter ist nicht so schön.

Freizeit 6

A1 1 Wie ist das Wetter in Deutschland?

Sehen Sie die Karte an und ergänzen Sie.

- a Die Sonne scheint, es ist kalt. Es sind null Grad.

Hamburg

- b Es ist bewölkt. Es sind fünf Grad.

Köln 6°

- c Es regnet. Es sind sechs Grad.

Dresden 5°

- d Es sind zwei Grad und es schneit.

München 2°



◆ A1 2 Ergänzen Sie.

a

- ▲ Heute ist das Wetter (tetWer) super! Die enneSo (ennSo) und es ist sehr ramw. (ramw).

- ▣ Stimmt. Aber es ist auch sehr digwin. (digwin).

b

- Brrr! Es ist so talk! (talk)

- Ja, luln (luln) Grad. Oh! Jetzt neitsch es.

c

- ◆ Wie ist das ettWre? (ettWre)?

- Nicht gut. Es sind nur zehn Gard (Gard) und es ist bwölekt. Gleich nrgtee (nrgtee) es.

◆ A1 3 Wie ist das Wetter in Österreich?

Sehen Sie die Karte an und ergänzen Sie.

In Wien die Sonne und es sind vier .. In Bregenz es.

In Graz ist es heute und kalt.

In Salzburg es.



A2 4 Sehen Sie die Karte in 1 an und ergänzen Sie.

- a Wo scheint die Sonne? In ..

- e Wo liegt Hamburg? Im Norden.

- b Wo schneit es? In ..

- f Wo liegt München? Im ..

- c Wo ist es bewölkt? In ..

- g Wo liegt Köln? Im ..

- d Wo regnet es? In Köln und in ..

- h Wo liegt Dresden? Im ..

A2 5 Ordnen Sie zu.

Montag Oster Deutschland drei Uhr München Vormittag der Nacht Süden

Abend kurz vor sieben der Schweiz Westen Mittwoch halb vier

im Osten,

am .

um .

in .

A

A3 6 Ergänzen Sie.

- a • die Temperatur
 b • der _____
 c • der _____
 d • die _____
 e • die _____

A3 7 Hören Sie die Wetterberichte. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1 58-60

- a Am Morgen ist es kalt. schön.
 Am Nachmittag ist das Wetter gut. schlecht.
 b Im Süden Norden bleibt es heute bewölkt.
 Im Norden regnet es. scheint die Sonne.
 c Nur in der Nacht Auch am Tag ist es kalt.
 Am Wochenende schneit es. ist es nicht kalt.

LERNTIPP Oft hören Sie die Wörter aus der Aufgabe auch im Hörtext. Aber: Hören Sie genau! Welche Wörter zeigen wirklich die Lösung?

A3 8 Grüße aus dem Urlaub: Schreiben Sie.

Schreib-training



Hallo Ivana, wir sind _____. Das Wetter _____. Die Sonne _____. Alles _____. Liebe Grüße
 Dorothea

wir – zwei Wochen – Griechenland

Wetter – ☀ Sonne – scheinen – 35°

alles – sehr schön

A3 9 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



Ich komme aus dem Norden von Kanada. Dort ist es sehr schön, aber das ganze Jahr nicht besonders warm. Jetzt lebe ich in Portugal, in Porto. Ich mag sehr gern Sonne und warme Temperaturen – genau wie hier im Süden von Europa.



In Argentinien haben wir alles: im Süden viel Schnee, im Norden viel Sonne. Ich komme aus Córdoba. Córdoba liegt im Norden. Dort ist es immer ziemlich sonnig und das ist super!



Ich lebe und studiere in Österreich, in Innsbruck. Jetzt schneit es und es ist kalt. Das gefällt mir. Ich komme aus China, aus Guangzhou, das ist im Süden von China. Wir haben immer warme Temperaturen. Auch in der Nacht ist es nicht kalt. Das ist typisch für Südchina. Aber der Schnee hier in Innsbruck gefällt mir.

- a Jean kommt aus Kanada.
 b Jean findet das Wetter in Nordkanada gut.
 c In Argentinien schneit es im Süden.
 d Enrique findet Schnee super.
 e Ping-Fei studiert in China.
 f In Südchina ist es in der Nacht warm.

B Hast du den Käse?

B1 10 Satzakzent

1 (1) 61 a Hören Sie und markieren Sie die Betonung: _____.

Phonetik ◆ Nina, hast du den Zucker?

○ Nein, den Zucker habe ich nicht, aber das Salz.

◆ Hast du die Eier?

○ Nein, die Eier habe ich nicht, aber das Mehl.

1 (1) 62 b Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

1 (1) 63 c Fragen Sie weiter und antworten Sie wie in a. Hören Sie dann.

◆ Hast du das Brot?

○ Nein, das Brot habe ich nicht, aber die Brötchen.

Varianten:

● das Brot? – ● das Brot / ● die Brötchen

● das Obst? – ● das Obst / ● den Kuchen

● die Milch? – ● die Milch / ● den Zucker

● den Saft? – ● den Saft / ● den Wein

● den Tee? – ● den Tee / ● den Kaffee

● die Wurst? – ● die Wurst / ● den Käse



B1 11 Markieren Sie: Wer?/Was? und Wen?/Was?

Grammatik entdecken

a

◆ Ist der Schokoladenkuchen gut?

○ Ja, sehr gut!

◆ Dann möchte ich auch

einen Schokoladenkuchen, bitte.

◆ Oh, tut mir leid: Wir haben
keinen Schokoladenkuchen mehr.

b

◆ Wo ist die Wurst? Hast du die Wurst?

○ Ja, da ist sie.

c

● Wo sind denn die Bananen?

● Wir haben keine Bananen mehr.

● Na gut.

d

● Entschuldigung, wo ist hier das
Restaurant „Zum Löwen“?

▼ Tut mir leid, ich kenne das
Restaurant nicht.

B1 12 Ergänzen Sie in der richtigen Form: der – das – die – ein – kein –

◆ Also, Julia, ich gehe zum Supermarkt. Was brauchen wir?

○ Ah, gute Idee, Nina. Also, wir brauchen zum Beispiel
eine Packung Kaffee, Kilo Äpfel, Dose
Tee, Flasche Saft.

◆ Nein, wir brauchen Saft. Wir haben noch
Flasche Saft.

○ Gut, dann kauf bitte Joghurt, Flasche
Öl und Salat. ... Nein, nein, den Salat und
..... Äpfel kaufe ich. Gemüse und Obst
im Supermarkt schmeckt nicht gut, finde ich.



B

◆ B1 13 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.



a

- ◆ Was möchten Sie zum Frühstück?
- Ich hätte gern ein ○/ Ei, ○ einen ○ ein Orangensaft,
○ ein ○ eine Brötchen und ○ einen ○ eine Joghurt.
- ◆ Möchten Sie auch ○ ein ○ einen Kaffee?
- Nein, danke. Ich möchte ○ kein ○ keinen Kaffee.



b

- Entschuldigung! ○ Ein ○ Das Brötchen ist alt.
Und ○ ein ○ der Joghurt ist nicht gut.
- ◆ Oh, tut mir leid. Ich bringe noch ○ ein ○ das Brötchen.
Aber wir haben ○ kein ○ keinen Joghurt mehr.
- So? Haben Sie ○ ein ○/ Salz für das Ei?
Natürlich. Ich bringe ○/ ○ das Salz sofort.

◆ B1 14 Ergänzen Sie.

E-Mail senden

Liebe Sabrina,
endlich habe ich eine Wohnung! Sie hat Wohnzimmer,
Schlafzimmer, Küche und Bad. Küche ist sehr klein.
Ein paar Möbel habe ich auch schon: Tisch, zwei Stühle, Sofa,
..... Schrank und Bett. Sofa ist sehr alt – es ist von Oma –
..... Schrank und Bett habe ich von Elli und Paul.
Aber ich habe noch Lampe und Fernseher:-(. Zuerst brauche ich
aber noch vier Stühle. Ich mache nämlich am Freitag eine Party. Kommst Du auch?
Bis dann
Elena

B2 15 Ergänzen Sie **nehmen** in der richtigen Form.

a

- ◆ Ich nehme eine Pizza und ein Mineralwasser. Was du, Simona?
- Ich habe nicht viel Hunger. Ich die Gemüsesuppe und einen Orangensaft.
- ◆ Und du Max, was du?
- ▲ Ich den Hamburger mit Pommes und Ketchup. Und ich möchte bitte eine Cola, Papa.
- ◆ Na gut.

b

- ◻ Bitte, was möchten Sie?
- ◆ Also, mein Sohn den Hamburger mit Pommes und eine Cola,
meine Frau die Gemüsesuppe und einen Orangensaft und ich
..... bitte eine Pizza und ein Mineralwasser.
- ◻ Sehr gern.

B3 16 mein, dein oder ein?

Grammatik entdecken

a Ordnen Sie zu.

meine **meinen** Deine ein deinen **einen** meine

1

- ◆ Du, Paula, ich verkaufe **meinen** Schrank und _____ Waschmaschine. Was brauchst du?
- ▼ _____ Waschmaschine brauche ich nicht. Aber ich nehme _____ Schrank. Der ist super! Was kostet er?
- ◆ 150 Euro.
- ▼ Was? Das ist zu teuer.

2

- ◆ Wir brauchen noch _____ Stühle für die Party morgen.
- Ach nein, _____ Stühle reichen.
- 3
- ◆ Für das Wohnzimmer brauchen wir noch _____ Schrank.
- Einen Schrank? Ich finde, wir brauchen _____ Sofa!

b Markieren Sie in a **Wen?/Was?** und ergänzen Sie die Tabelle.

•	• meinen	•	Schrank
•	• mein	• dein	Sofa
• eine	•	•	Waschmaschine
• —	• meine	• deine	Stühle

B3 17 Bilden Sie Wörter.

- | | | |
|---------------------|--------------------|---|
| a • die Orange (+n) | • der Saft | • der Orangensaft (• der Apfel – • die Kiwi) |
| b • die Tomate (+n) | • die Suppe | • die Tomatensuppe (• die Kartoffel – • das Gemüse) |
| c • der Käse | • das Brot | • das Käsebrot (• der Schinken – • die Butter) |

• die Orange + • **der Saft** = • **der Orangensaft**

a • **der Apfelsaft**

B3 18 Lesen Sie die Texte. Sind die Sätze 1–5 richtig oder falsch?

Prüfung

Kreuzen Sie an.



Elena: Hallo Leute, ich mache eine Party. Ich habe eine neue Wohnung! Wann? Am Freitagabend. Beginn? Um 19 Uhr. Meine Adresse: Hauptstraße 5, Innsbruck Wer macht einen Kuchen oder einen Salat? Und wer hat einen Stuhl?

Sina: Hallo Elena, danke für die Einladung. Ich komme gern. Aber ich habe am Freitag bis 21.30 Uhr einen Kurs. Dann komme ich. Für einen Kuchen oder einen Salat habe ich keine Zeit, tut mir leid. Aber ich habe zwei Gartenstühle.



- 1 Elena hat Geburtstag. richtig falsch
 2 Die Party ist am Freitag. richtig falsch

- 3 Sina kommt zur Party. richtig falsch
 4 Sie macht einen Kuchen. richtig falsch
 5 Sie hat keinen Stuhl. richtig falsch

C Hast du **keinen** Hunger mehr? – **Doch.**

C1 19 Ergänzen Sie möchte und nehmen in der richtigen Form.

- a Möchten Sie Milch und Zucker in den Kaffee?
 Nein, danke.
- b Wir brauchen Brot. Was n_____ wir: ein Weißbrot oder ein Schwarzbrot?
 Ich m_____ lieber ein Schwarzbrot.
- c Ich m_____ bitte Pommes mit Ketchup. ... Was n_____ du?
 Eine Gemüsesuppe.
- d Ihr n_____ doch auch noch Apfelkuchen, oder?
 Ja, gern.

C2 20 Ergänzen Sie: Ja – Nein – Doch.

- Möchtest du noch Kaffee?
 Ja, gern.
- Sag mal, ist der Kuchen nicht gut?
 , er ist sehr gut.
- Ist der Kaffee schon kalt?
 , er ist noch sehr warm.
- Hast du Zucker und Milch?
 , hier bitte.
- Kommt Marion nicht?
 , aber erst um fünf Uhr.



◆ C2 21 Verbinden Sie.

- a Möchtest du Saft? _____
- b Hast du keinen Durst? _____
- c Nimmst du den Fisch? _____
- d Oh ja, die Hamburger sind hier besonders gut! _____
- e Möchtest du vielleicht einen Kaffee? _____
- f Trinkst du keinen Wein? _____

- 1 Ja, stimmt.
2 Nein, ich trinke lieber Mineralwasser.
3 Ja, gern. Mit Milch und Zucker, bitte.
4 Doch, ich möchte gern ein Glas Wein.
5 Nein, ich glaube, ich esse einen Hamburger.
6 Doch. Ich habe Durst und ich habe Hunger.

❖ C2 22 Schreiben Sie die Fragen mit nicht.

- a Ist das nicht Uli Groß? ?
b Aber _____ ?
- c Ja, aber er hat doch eine Frau aus Köln.
Oder _____ ?
- d _____ ?
- e Ach?! _____ ?
- f Aber _____ ?

- Doch. Das ist Uli Groß.
 Nein. Er wohnt nicht in Köln. Er wohnt jetzt hier.
 Nein, er ist nicht verheiratet. Er ist jetzt geschieden.
 Doch, er arbeitet hier. Er ist Grafik-Designer.
 Nein, er ist nicht Fußballspieler.
 Doch, er ist der Bruder von Fußballspieler Simon Schnell.



D Freizeit und Hobbys

D1 23 Am Sonntag

a Markieren Sie noch neun Wörter. Sehen Sie dann das Bild an und ordnen Sie zu.

K E L F O T O G R A F I E R E N U R T W A N D E R N L E D E G R I L L E N W A S D S P I E L E N D E R
 S P A Z I E R E N W I E D U R G E H E N H A S T S C H W I M M E N A L A B A H Ö R E N H U R
 T E A L T E L E S E N K A L T J O G G E N O L T E T A N Z E N D E R L E G A R T

- 1 _____
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 Gitarre _____
- 6 _____
- 7 spazieren gehen
- 8 _____
- 9 _____
- 10 Musik _____

b Wer macht was? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- 1 Ein Mann schwimmt
- 2 Eine Familie
- 3 _____
- 4 Die Studenten
- 5 Ein Mann
- 6 Ein Mann und eine Frau
- 7 Ein Mann und eine Frau
- 8 _____
- 9 _____
- 10 _____



D1 24 Verbinden Sie.



D

D2 25 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Was machst du in der Freizeit? deine Hobbys?
- b In meiner Freizeit sind Schwimmen und Wandern gut. schwimme und wandere ich gern.
- c Mein Lieblingsfilm ist der James-Bond-Film *Skyfall*. finde ich einen James-Bond-Film gut.
- d Mein Hobby ist Gitarrespielen. spiele ich Gitarre.
- e Ich finde Krimis gern. interessant.
- f Was sind deine Freizeit? Hobbys?
- g Ich finde Grillen sehr. grille gern.

D2 26 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie.

● die Lieblingsbücher ● der Lieblingsfilm ● die Lieblingsfarbe ● das Lieblingsessen
● die Lieblingsmusik

- a Ich sehe sehr gern Avatar.
- b Ich finde Blau schön.
- c Ich esse sehr gern Pizza.
- d Ich lese gern Krimis.
- e Ich finde Rockmusik toll.

Mein Lieblingsfilm ist Avatar.

Meine _____.

Mein _____.

_____.

_____.

D2 27 Was macht Paula gern in der Freizeit?

Schreiben Sie.

gern in Klubs gehen
sehr gern Freunde treffen
zusammen Ausflüge machen oder wandern
auch viel mit Freunden telefonieren



Paula

Ich gehe gern

und _____.

Wir _____

oder _____

in den Bergen. Ich _____.

D2 28 Im Deutschlerner-Chat: Ergänzen Sie in der richtigen Form.

Moderatorin: Heute ist das Chat-Thema „Freizeit“. Ich fange mal an.

Ich fahre (fahren) in meiner Freizeit gern Fahrrad.

Chiara01: Du _____ (fahren) gern Fahrrad? Ich nicht.

Finn_M: Warum nicht? Fahrrad fahren ist super. Aber ich lese auch gern.

Moderatorin: _____ (lesen) du viel, Finn?

Finn_M: Ja, sehr viel. Besonders Krimis.

Moderatorin: Wer _____ (lesen) auch gern?

Jaime: Ich!

Moderatorin: Gut, Jaime und Finn, ihr _____ (lesen) also gern.

_____(treffen) ihr auch gern Freunde?

Jaime: :-)

Finn_M: Ja.

Moderatorin: Und du, Chiara? _____ (treffen) du gern deine Freunde? ... Chiara?

Bist du noch da? ... _____ (schlafen) du? ... Huhu, Chiara!

D2 29 Lesen Sie die Gespräche.**a** Ordnen Sie zu.

na prima ach nein kein Problem na gut gute Idee ich weiß nicht

1

- ◆ Machen wir morgen einen Ausflug?
- Das Wetter ist nicht so schön. Es ist kalt.

2

- ▲ Ich vergesse immer meine Stifte.
- ! Hier sind meine Stifte. Ich brauche sie jetzt nicht.

3

- ◆ Kommst du auch zu Ninas Geburtstagsparty?
- Ja klar. Nina ist doch meine Freundin.
- ◆ **Na prima** ! Das freut mich!

4

- ◆ Gehen wir ins Kino?
- , ich möchte nicht.
- ◆ Bitte, der Film ist ganz toll!
- Gehen wir.

5

- ▲ Fahren wir am Samstag zusammen Ski?
- ! Ich fahre so gern Ski und der Schnee ist zurzeit sehr gut.

1 (64) **b** Hören Sie und vergleichen Sie.**D2 30 Was passt nicht? Markieren Sie.**

- a ein Picknick – Sport – eine E-Mail
- b Berge – eine Idee – ein Problem
- c Radio – Fußball – Tennis
- d Fahrrad – Polizei – Auto
- e ein Hobby – einen Hund – eine Wolke

- machen
- haben
- spielen
- fahren
- haben

D2 31 Wörter mit -en1 (65) **a** Hören Sie und markieren Sie die Betonung: _____.**Phonetik**

Regen – Wolken – Regenwolken – bleiben – steigen – fotografieren – grillen – joggen – gefallen – spielen – anfangen

1 (66) **b** Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.**c** Lesen Sie und spielen Sie die Gespräche mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

1

- ◆ Fotografieren Sie gern?
- Ja. Wolken gefallen mir besonders gut.
Ich fotografiere Regenwolken.

2

- ◆ Was machen Sie gern in der Freizeit?
- Fußball spielen. Fußball spielen macht Spaß.
Spielen Sie mit? Kommen Sie! Wir fangen gleich an.

E Reiseland D-A-CH



E1 32 Ergänzen Sie die Jahreszeiten und vergleichen Sie.



	Deutsch	Englisch	Meine Sprache
A	Frühling	spring	
B		summer	
C		autumn	
D		winter	

E3 33 Meine Lieblingsjahreszeit

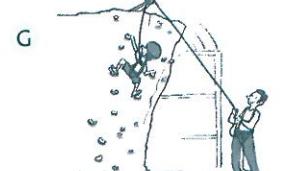
1 67-69 a Was ist die Lieblingsjahreszeit der Personen? Hören Sie und ergänzen Sie.

1 _____ 2 _____ 3 _____

b Wie heißen die Hobbys? Ergänzen Sie.



tanzen



c Was machen die Personen gern?

Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

Gespräch	1	2	3
Bilder	D,		

d Welche ist Ihre Lieblingsjahreszeit?

Und was machen Sie gern?

Schreiben Sie.

Meine Lieblingsjahreszeit ist
der Frühling. Die Natur ist grün.
Das Wetter ... Ich ... gern ...

Test Lektion 6

6

1 Bilden Sie Wörter und ordnen Sie zu.

1 _____ /6 Punkte

ken den mer ne net **pe** **ra** reg **ren** Som
Son Sü **Tem** ter **tu** Wet Wol

Das _____ (a) morgen: Am Vormittag gibt es viele _____ (b)
und Regen, besonders im _____ (c). Nur im Norden scheint die
(d). Aber am Nachmittag _____ (e) es auch dort.
Temperaturen (f): 11 bis 16 Grad. Am Samstag dann bis 25 Grad – der
_____ (g) kommt!

2 Ergänzen Sie.

2 _____ /4 Punkte



Pauline **Schwimmt** (A) gern. Sie _____ (B) auch gern oder
sie _____ (C). Sie _____ (D) Flamenco und sie
_____ (E). Pauline findet Sport super!



3 Ergänzen Sie die Endung, wo nötig.

3 _____ /5 Punkte

- Marie möchte Eis, aber Oma hat kein / Eis.
- Oma hat leider auch kein _____ Kuchen und kein _____ Pommes.
- Aber sie hat ein _____ Salat mit Ei und ein _____ Käsebrot.
- Marie möchte lieber ein _____ Currywurst.

4 Ergänzen Sie: **der** – **den** – **im**.

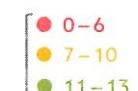
4 _____ /5 Punkte

- Ich finde _____ Sommer schön. _____ Sommer ist es warm.
- Mir gefällt **der** Norden. _____ Norden ist es oft windig.
- _____ Herbst gefällt mir. _____ Herbst gibt es viele Farben.

5 Ergänzen Sie: **Ja** – **Nein** – **Doch**.

5 _____ /3 Punkte

- ◆ Hast du einen Hund? **Nein**.
- ◆ Gefällt dir das Wetter nicht? _____.
- ◆ Nimmst du noch eine Pizza? _____.
- ◆ Trinkst du nicht auch gern Kaffee? _____.

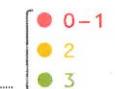


6 Schreiben Sie Fragen in der **du**-Form.

6 _____ /3 Punkte

- ◆ **Was ist dein Lieblingssport?**
- ◆ _____ ?
- ◆ _____ ?
- ◆ _____ ?

- Mein Lieblingssport ist Klettern.
- Meine Hobbys sind Fotografieren und Wandern.
- Nein, Krimis gefallen mir nicht.
- In der Freizeit treffe ich meine Freunde.



Fokus Beruf: Arbeitsaufträge verstehen



Ambulanter Pflegedienst Pfaffendorf

Tourenplan Frühdienst für Mitarbeiter/in: Justyna Kowalska

Datum: Di, 7.5. Unterschrift: Justyna Kowalska

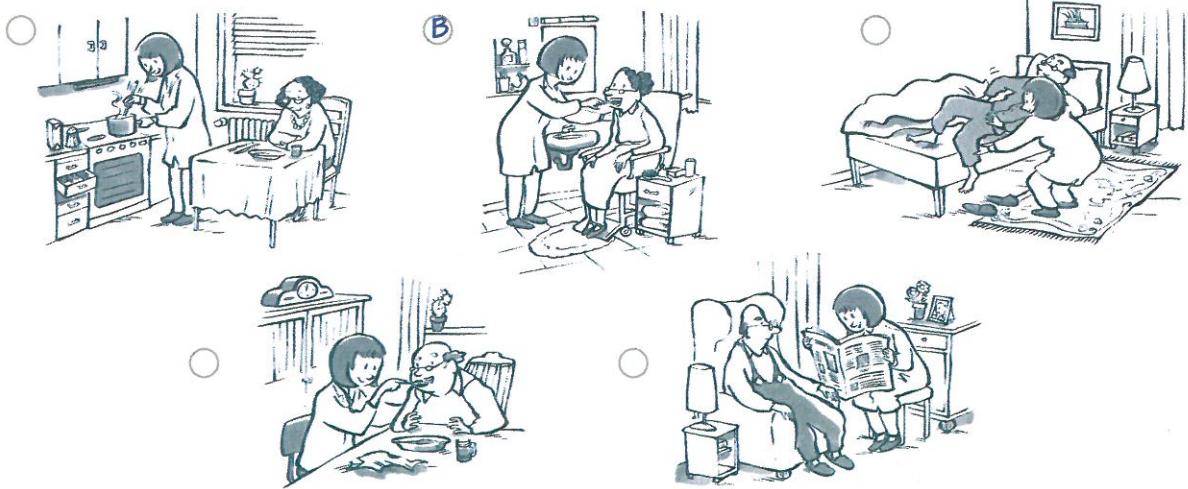


Zeit	Kundin / Kunde	Aufgaben				
		A beim Aufstehen helfen	B duschen und Zähne putzen	C Frühstück machen / Mittagessen machen	D beim Essen helfen	E vorlesen / zusammen spielen
06.15 – 07.00 Uhr	Schlemmer, Ulrika	✓	✓	✓	✓	
07.10 – 07.40 Uhr	Gärtner, Friedrich	✓	✓	✓		
07.50 – 08.35 Uhr	Kurz, Roswitha	✓	✓	✓	✓	
08.45 – 09.30 Uhr	Wenger, Ludwig	✓	✓	✓	✓	
09.30 – 10.00 Uhr		Pause				
10.10 – 10.20 Uhr	Jensen, Hauke					✓
10.35 – 11.15 Uhr	Schmitz, Elisabeth			✓	✓	

1 Lesen Sie den Tourenplan von Justyna Kowalska und ergänzen Sie.

- Bei welcher Firma arbeitet sie? Ambulanter Pflegedienst Pfaffendorf
- Welcher Wochentag ist heute? _____
- Von wann bis wann arbeitet Justyna Kowalska heute? _____
- Wie viele Kunden hat sie? _____

2 Was sind Justynas Aufgaben? Ordnen Sie die Aufgaben aus dem Tourenplan zu.



A1 1 Ordnen Sie zu.

ich kann nicht klettern! wir können nicht Tennis spielen. Kannst du mir bitte helfen?

Janina kann super tanzen! Können Sie bitte Kaffee kaufen?

Was kann ich machen? könnt ihr Tennis spielen?

a

◆ Kannst du mir bitte helfen?

○ Ja, gern.

b

▲ Jonas und Max,

□ Nein,

Aber wir spielen Fußball.

c

◆

○ Ja, stimmt. Das sieht toll aus.

d

▼ Frau Zeiler, wir haben keinen Kaffee.

■ Ja, gern.

e

◆ Wir gehen am Samstag klettern.

Kommst du auch?

◆ Nein,

Das weißt du doch!

A1 2 Markieren Sie die Formen von können in 1 und ergänzen Sie.

Grammatik entdecken

können

ich

du

Kannst

er/sie

wir

ihr

sie/Sie

A2 3 Markieren Sie die Sätze und ergänzen Sie die Tabelle.

Grammatik entdecken

WIR KÖNNEN HEUTE NICHT KOMMEN KÖNNEN SIE DAS BITTE BUCH STABIEREN
SIMON KANN SEHR GUT RUSSISCH SPRECHEN NICHT KANN HEUTE NICHT IN SKINO
GEHEN KANN NICHT SIE ETWA FRAGEN KÖNNEN TIHR GUTTANZEN

Wir

können

heute nicht

kommen

Können

?

A3 4 Hören Sie und ordnen Sie.

1 70

- reiten singen Klavier spielen Ski fahren schwimmen
- Kuchen backen Tennis spielen fotografieren

A

A3 5 Freizeit

a Was machen die Personen? Ergänzen Sie in der richtigen Form.



1 Muriel



2 Karie und Jeany



3 Alba



4 Jason

surft

b Wie gut können die Personen das? Ergänzen Sie.

1 ☺☺

2 ☺

3 ☻

4 ☹

Jason kann nicht gut surfen.

◆ A3 6 Schreiben Sie Sätze mit können.

- a sehr gut – Ricardo und Lea – Tango tanzen
- b Ludmilla – reiten – nicht so gut
- c Ski fahren – Ivan – nicht gut
- d Und Sie?

Ricardo und Lea können sehr gut Tango tanzen.

Ich

◆ A3 7 Schreiben Sie Gespräche mit können.

a

◆ du – Gitarre spielen – auch – ?

◆ Kannst du auch Gitarre spielen?

○ aber ich – nein, – Klavier spielen – gut – .

○

b

▲ leider gar nicht gut – ich – kochen – .

▲

□ sehr gut – aber Sie – Kuchen backen – .

□

A3 8 sch, st und sp

1 71 a Hören Sie und sprechen Sie nach.

Phonetik

die Schokolade – die Stadt – die Schweiz – die Straße – der Handstand – spielen – schwarz – Entschuldigung, wie schreibt man das? – Meine Schwester spricht Spanisch.

1 72 b Wo hören Sie sch? Hören Sie noch einmal und markieren Sie in a.

1 73 c Hören Sie und ergänzen Sie: sch oder s.

1 Gehen wir s pazieren? 3 Buch s tabieren Sie, bitte. 5 Er ist Fußball s pieler.

2 Wie s pät ist es? 4 Das s meckt gut.

6 s prichst du s panisch?

B Ich will das so gern wieder lernen!

Grammatik
entdecken

B1 9 Lesen Sie und markieren Sie die Formen von wollen. Ergänzen Sie dann die Tabelle.



- ◆ Was **wollt** ihr in den Ferien machen?
- ◆ Wir wissen es noch nicht. Wir wollen vielleicht nach Spanien fahren. Tanja will dort einen Sprachkurs machen. Und du? Was willst du gern machen?
- ◆ Ich will in den Ferien keinen Kurs machen. Ich will schwimmen, wandern, Fahrrad fahren ... einfach Urlaub machen!

wollen

ich

du

er/sie

wir

ihr

wollt

sie/Sie

wollen

B2 10 Schreiben Sie Sätze mit wollen.

- In den Ferien – keinen Kurs – machen – Jakob
In den Ferien will Jakob keinen Kurs machen
- keinen Stress – haben – in den Semesterferien – Jakob und Alina
- zeichnen und fotografieren – Alina – in der Natur
- jeden Tag – Fußball spielen – Jakob
- Englisch – ein bisschen – Sie – lernen
- im Urlaub – viel Freizeit – Jakob und Alina – haben



B2 11 Ergänzen Sie wollen in der richtigen Form.

A



Die Pizza schmeckt super. **Willst** du noch etwas?

B



Bringst du bitte Struppi in den Flur?

Er _____ aber nicht.

C



Sie schon gehen?

Ja, wir stehen morgen früh auf.

D



Und ihr? Was _____ ihr im Urlaub machen?

Wir ... im August nach Marokko fahren.

B

B3 12 Wer will was lernen? Hören Sie und ergänzen Sie.

1 74-77



A Anna



B Ina und Miguel



C Hassan



D Kostas und Hella

Französisch

B3 13 Ordnen Sie zu.

Nein! Ich will jetzt wirklich fernsehen! Ich möchte kein Gemüse essen.

Ich will aber kein Gemüse essen! Jetzt nicht. Ich möchte gern fernsehen.

Ich will ...!

a

- ◆ Gehen wir ein bisschen spazieren?
- Jetzt nicht. Ich möchte gern fernsehen.
- ◆ Nur kurz. Bitte!
- _____



b

- ▲ Kommst du bitte? Wir essen jetzt das Gemüse.
- _____
- ▲ Kommst du jetzt? Wir essen!
- _____

B3 14 Was sagen die Personen?

Schreiben Sie Gespräche mit „möchte“ und wollen.

◊ Guten Tag.
Was möchten Sie?
▲ Ich möchte gern ...



C Das **hat** richtig Spaß gemacht.

7

C1 15 Ergänzen Sie.

ich habe	geübt	üb	Ich habe gestern viel Deutsch geübt .
du hast	gegessen		Die Kinder haben schon gegessen .
er/sie hat	geschrieben		Er hat die E-Mail schon geschrieben .
wir haben	gemacht		Ihr auch in Italien Urlaub gemacht ?
ihr habt	gesprochen		Sie mit Frau Kindl gesprochen ?
sie/Sie haben	gekauft		Elena hat Blumen für Oma gekauft .
	geliebt		Wir lieben Opa sehr.
	gefunden		du dein Buch gefunden ?
	gelesen		ihr den Text schon gelesen ?

C2 16 Ordnen Sie zu.

a kaufen b kochen c kosten d leben e sagen f treffen g wohnen h sprechen i suchen
j frühstücken k grillen l trinken m sehen n üben

- getrunken gefrühstückt gesagt gesehen getroffen gekocht geübt
- gelebt gesprochen gekauft gekostet gegrillt gesucht gewohnt

C2 17 Machen Sie zwei Tabellen mit den Wörtern aus 15 und 16.

Grammatik entdecken

ge... (e) t	er/es/sie	er/es/sie hat
üben	übt	geübt

ge... en	er/es/sie	er/es/sie hat
essen	isst	gegessen

C2 18 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

lernen kaufen schlafen sehen kochen sagen essen

a

- Ich gehe in den Supermarkt. Wir brauchen ...
- Ich **habe** doch schon alles **gekauft**.

b

- Es gibt Abendessen, Kinder!
- Was **du** heute **essen**?

c

- Sprichst du Französisch?
- Ja, ich **es** in Paris **sehen**.

d

- Ist der Film gut?
- Ich weiß es nicht. Ich **den** Film noch **nicht** **sehen**.

e

- Möchtest Du einen Kuchen?
- Nein, danke. Ich **schon** **essen** zwei Brötchen.

f

- Bist du müde?
- Ja, ich **heute** Nacht nicht **schlafen**.

g

- Was macht Lea am Wochenende?
- Ich weiß es nicht. Sie **nichts** **tu**.

C

c3 19 Lesen Sie und markieren Sie die Sätze im Perfekt. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

Grammatik entdecken

E-Mail senden

Liebe Lena,

hast Du meine E-Mail gelesen? Du hast lange nicht geschrieben. Salzburg gefällt mir sehr gut. Ich habe im Deutschkurs schon viel gelernt. Jeden Nachmittag haben Paula und ich zusammen geübt. Gestern haben wir dann die A1-Prüfung geschrieben. Jetzt habe ich ein paar Tage frei. Morgen fahre ich mit Freunden nach Wien. Ich habe sie im Deutschkurs kennengelernt. Und Du? Was hast Du so gemacht?

Liebe Grüße

Sara

Du	Hast hast	Du meine E-Mail lange nicht	gelesen geschrieben	?
----	--------------	--------------------------------	------------------------	---

◆ C3 20 Lesen Sie und schreiben Sie.

Was macht ihr
am Sonntag?

Am Sonntag schlafen wir lange. Dann
lese ich und lerne ein bisschen Deutsch.
Jens hört Musik und kocht das Mittagessen.
Am Nachmittag machen wir Sport.
Am Abend spielen wir mit Freunden Tennis.

Was habt ihr am Sonntag gemacht?
Am Sonntag haben wir lange geschlafen. ...

❖ C3 21 Was haben Sie am Sonntag gemacht? Machen Sie Notizen und schreiben Sie dann.

- mit Natalie frühstücken
- ...

Am Sonntag habe ich lange mit Natalie gefrühstückt. Dann ...

C3 22 Lesen Sie die E-Mail in 19 noch einmal und schreiben Sie die Antwort.

Schreib-training

E-Mail lesen viel arbeiten eine neue Wohnung suchen

2-Zimmer-Wohnung finden viele Möbel kaufen Spanisch lernen
auch einen Kurs machen wollen auch Spanisch lernen wollen?

E-Mail an den

Liebe Sara,
ja, ich habe Deine E-Mail gelesen.
Ich habe viel gearbeitet.



D Ich **bin** heute in die Stadt **gegangen**.

D1 23 Ergänzen Sie.

ich bin	gegangen	<i>gehen</i>	Ich bin heute nicht zum Sprachkurs gegangen . du am Morgen zum Sprachkurs _____?
du bist			
er/sie ist	gefahren		Sie _____ nach Berlin _____.
wir sind			Wir _____ am Sonntag Fahrrad _____.
ihr seid	gekommen		Wann _____ ihr nach Deutschland _____? Lucien und Odile _____ zu spät _____.
sie/Sie sind			

D1 24 Machen Sie eine Tabelle mit den Wörtern aus 23.

Grammatik
entdecken

<i>ge...en</i>		
	<i>er/es/sie</i>	<i>er/es/sie ist</i>
<i>gehen</i>	<i>geht</i>	<i>gegangen</i>

D1 25 Ergänzen Sie *haben* oder *sein* in der richtigen Form.

- ◆ Du siehst müde aus. Was *hast* du gestern gemacht?
- Am Vormittag _____ Maria gekommen und wir _____ Mountainbike gefahren. Am Nachmittag _____ wir ins Schwimmbad gegangen. Dann _____ wir mit Luisa und Frederic Hausaufgaben gemacht. Am Abend _____ wir im Bella Roma eine Pizza gegessen und dann _____ wir nach Hause gefahren.
- Um elf Uhr _____ Maria gegangen und ich _____ noch ein bisschen Musik gehört.
- ◆ _____ du wieder spät ins Bett gegangen?
- Ja, aber morgen habe ich frei. Dann kann ich lange schlafen.



D3 26 Markieren Sie die Sätze und ergänzen Sie die Tabelle.

Grammatik
entdecken

GARY IST AUS SÜDAFRIKA NACH DEUTSCHLAND GEKOMMEN ER HAT VIER JAHRE IN ENGLAND GEARBEITET JETZT WILDER IN DEUTSCHLAND LEBEN ER HAT SCHON EINE WOHNUNG IN KÖLN GEFUNDEN

<i>Gary</i>	<i>ist</i>	<i>aus Südafrika nach Deutschland gekommen.</i>

D3 27 Schreiben Sie Sätze im Präsens mit *wollen/können* oder im Perfekt.

- am Freitag – eine Party machen – Vitali – haben
- nicht so gut – tanzen – Ernesto – können
- nächsten Winter – in Norwegen – Ski fahren – wollen – Kathi
- im Sommer – zwei Wochen – in Italien – wandern – Aziza – sein

Vitali hat am Freitag eine Party gemacht.

D

❖ D3 28 Ergänzen Sie in der richtigen Form.

heute:



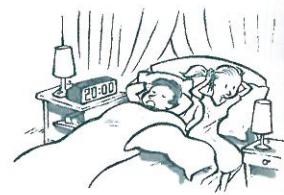
a lange wandern



b ins Café gehen

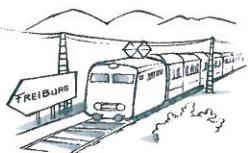


c kochen



d früh ins Bett gehen

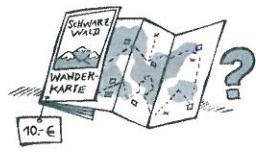
am Mittwoch:



e nach Freiburg fahren wollen



f einkaufen wollen



g eine Wanderkarte kaufen können

Liebe Sünje,

wir sind gut in den Schwarzwald gekommen. Es ist sehr schön hier. Heute sind wir lange gewandert (a).

Am Nachmittag _____ (b).

Am Abend _____ (c).

Wir _____ (d).

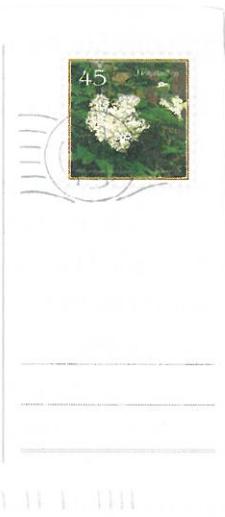
Am Mittwoch _____ (e).

Dort _____ (f). Vielleicht

(g).

Wir haben die Wanderkarte nämlich zu Hause vergessen.

Liebe Grüße, Urs und Tanja



D3 29 Hören Sie das Gespräch.

1 78 a Wo sind Frau Wenzel und Herr Bah? Kreuzen Sie an.



im Restaurant



im Deutschkurs



auf der Straße

b Was ist richtig? Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

- 1 Herr Bah ist zwei Wochen am Wochenende in Polen gewandert.
- 2 Frau Wenzel ist einmal nach Danzig gefahren. Dort hat es viel gar nicht geregnet.
- 3 Herr Bah hat Danzig gut gefallen. nicht gesehen.

E Eine Sprache lernen

E2 30 Ergänzen Sie die Lerntipps.

Ich fahre jeden Tag lange  und höre Musik auf Deutsch. Das hilft und macht Spaß.

Du kannst einen Deutsch-Tag machen und deutsche  lesen.  C m i und e i n g

Hast du schon einmal ein Lern- p l + für die Wohnung gezeichnet?

Wörter zusammen lernen, zum Beispiel  ? ! Frage und n t + oder  v s m und  Th + .

E2 31 Deutsch lernen mit internationalen Wörtern

- a Ergänzen Sie Wörter aus 30 und vergleichen Sie.

Deutsch	Englisch	Meine Sprache
Theater	theatre	
	museum	
	bus	
	comic strip	

- b Lesen Sie den Lerntipp. Haben Sie das schon einmal probiert? Kreuzen Sie an.

LERNTIPP Achten Sie beim Lernen auf internationale Wörter.

- Ja, schon öfter. Ich finde das wichtig.
- Ja. Andere Sprachen helfen.
- Nein, noch nie. Ich finde das nicht wichtig.
- Nein, aber ich will das ab jetzt machen.
Den Tipp finde ich gut.

E2 32 Sie wollen einen Surfkurs machen.

Prüfung

- a Sie schreiben eine E-Mail an die Surfschule „Seewind“ auf Norderney. Welche Anrede-/Grußformel passt nicht? Kreuzen Sie an.

- Sehr geehrte Damen und Herren, ... Mit freundlichen Grüßen
- Liebe Damen und Herren, ... Mit vielen Grüßen
- Hallo, ... Viele Grüße

- b Schreiben Sie zu jedem Punkt ein oder zwei Sätze. Schreiben Sie auch eine Anrede und einen Gruß.

- Warum schreiben Sie?
- Surfkurse für Anfänger? Wann?
- Preise?



Test Lektion 7

WÖRTER

1 Was passt nicht? Streichen Sie.

1 _____ /4 Punkte

- a Ski fahren – **Kuchen backen** – reiten – Tennis spielen
- b E-Mails schreiben – Klavier spielen – stricken – klettern
- c fotografieren – schlafen – malen – singen
- d Grammatik üben – Wörter lernen – Hausaufgaben machen – kochen
- e die Politik – das Klavier – die Psychologie – die Mathematik



2 Ergänzen Sie wollen oder können in der richtigen Form.

2 _____ /5 Punkte

- ◆ Am Wochenende (a) Nadja und ich reiten gehen.
Willst (b) du mitkommen?
- Gern. Aber ich (c) gar nicht reiten.
- ◆ Das ist kein Problem. Das (d) du lernen.
- Okay. Wann (e) ihr denn losfahren?
- ◆ Am Nachmittag. Wir (f) uns um 14.30 Uhr treffen.

GRAMMATIK

3 Ergänzen Sie mit sein oder haben in der richtigen Form.

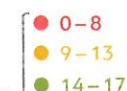
3 _____ /8 Punkte

- ◆ Was **hast** du am Sonntag **gemacht** (machen) (a)?
- Ich lange (schlafen) (b).
Dann ich (frühstückt) (c).
Und am Nachmittag ich zu Fred (fahren) (d).
Wir Tennis (spielen) (e).

4 Schreiben Sie Sätze.

4 _____ /4 Punkte

- ◆ **Wollen wir am Wochenende einen Ausflug machen** (a)?
(am Wochenende – einen Ausflug machen – wollen – wir)
- Ja, gute Idee. Ich
(b). (lange – keinen Ausflug – gemacht)
Was (c)? (du – möchten – machen)
- ◆ Wir (d). (Fahrrad fahren – können)
- Oh ja! Wann (e)? (wir – wollen – losfahren)



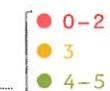
5 Ordnen Sie zu.

5 _____ /5 Punkte

Den Tipp finde ich gut Ja, super Ach nein das finde ich wichtig
nicht so gern Nein, noch nie

KOMMUNIKATION

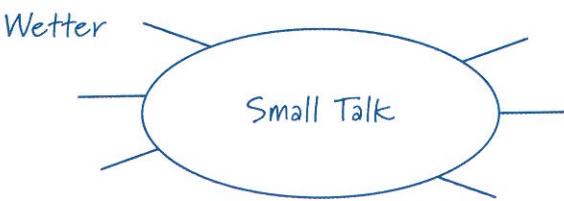
- ◆ Spaß haben beim Lernen – (a). Hast du gute Tipps?
- Du kannst zum Beispiel joggen und dabei Musik auf Deutsch hören.
- ◆ **Ach nein** (b). Ich jogge (c).
- ... Hm, hast du schon einmal einen Deutsch-Tag gemacht?
..... (d). Wie geht das?
- Du hörst einen Tag lang Musik nur auf Deutsch oder liest deutsche Zeitungen.
..... (e)! Das kann ich machen. (f).



Fokus Beruf: Small Talk im Büro

1 Small-Talk-Themen

- a Welche Themen passen in Ihrem Land? Sammeln Sie im Kurs.
Arbeiten Sie auch mit dem Wörterbuch.



- b Welche Themen passen nicht? Ergänzen Sie.

Geld,

- c Welche Themen passen in Deutschland? Was meinen Sie?

Ich denke, das Thema
Wetter passt immer ...

1 79-81

2 Private Gespräche in der Firma

- a Welche Themen hören Sie? Ergänzen Sie.



1 Essen

2

3

- b Welche Sätze hören Sie? Hören Sie die Gespräche noch einmal und kreuzen Sie an.

1

- Sag mal, ...
- Schau mal!
- Oh, ganz gut.
- ... nicht so gern ...
- Ich finde das sehr wichtig.
- Ja, sehr gern.
- Gute Idee!

2

- Wie geht es Ihnen?
- Danke, gut. Und Ihnen?
- Es geht.
- Wie ist das Wetter?
- ..., oder?
- Oh, das ist schön.
- Schönen Tag noch!

3

- Ja, das stimmt!
- Ich finde ... super!
- Sag mal, ...
- Nein, nicht so gern.
- Ah, sehr schön!
- Und wie gefällt dir ...?
- Also, ...
- Ach so, ...

- 3 Wählen Sie ein Thema aus 1a und schreiben Sie ein Gespräch. Die Sätze aus 2b helfen Ihnen.

◊ Hallo ... Wie
geht es Ihnen/dir?
• ...

Lernwortschatz

Meine Wörter im Kurs

ansehen	Sehen Sie die Fotos an.
• das Bild, -er	Sehen Sie die Bilder an.
hören 	Hören Sie.
noch einmal	Hören Sie noch einmal.
ankreuzen 	Kreuzen Sie an.
zuordnen	Ordnen Sie zu.
ergänzen	Ergänzen Sie.
machen	Machen Sie einen Film.
• der Kurs, -e	Im Kurs.
sprechen  Ich bin ...	Sprechen Sie im Kurs.
lesen	Lesen Sie.
• das Gespräch, -e	Lesen Sie die Gespräche.
spielen	Spielen Sie die Gespräche im Kurs.
suchen	Suchen Sie.
zeigen	Zeigen Sie.
fragen  Was ... ?	Fragen Sie im Kurs.
markieren	Markieren Sie.
• die Frage, -n	Ergänzen Sie Fragen.
nachsprechen	Hören Sie und sprechen Sie nach.
raten	Raten Sie.
• das Wort, -er	Raten Sie Wörter.
• die Lektion, -en	Raten Sie Wörter aus der Lektion.
meinen	Was meinen Sie?
sagen	Was sagen die Personen?
notieren	Notieren Sie.
vergleichen 	Vergleichen Sie.
schreiben 	Schreiben Sie Gespräche.
variieren	Variieren Sie.
erzählen	Erzählen Sie.
arbeiten	Arbeiten Sie zu zweit.
zeichnen 	Zeichnen Sie.
verbinden	Hören Sie und verbinden Sie.
• die Antwort, -en	Schreiben Sie Fragen und Antworten.
antworten	Fragen Sie und antworten Sie.

1 Guten Tag. Mein Name ist ...

FOTO-HÖRGESCHICHTE

1 • das Foto, -s Sehen Sie die Fotos an.

A

A1	Guten Tag		Guten Tag.
	Auf Wiedersehen		Auf Wiedersehen.
	hallo		Hallo, Lili!
	tschüs		Tschüs, Heike!
A2	Guten Abend		Guten Abend.
	• die Dame, -n		Guten Abend, meine Damen und Herren.
	willkommen		Willkommen bei „Musik international“.
	bei		Willkommen bei „Musik international“.
	• die Musik (Sg.)		Willkommen bei „Musik international“.
	international		Willkommen bei „Musik international“.
	Guten Morgen		Guten Morgen, Frau Fleckenstein.
	• die Frau, -en		Guten Morgen, Frau Fleckenstein.
	danke		Oh, danke.
	Gute Nacht		Gute Nacht.
	• der Herr, -en		Gute Nacht, Herr Schröder.

B

B1	ich		Ich bin Lili.
	heißen		Ich heiße Lara Nowak.
	sein		Ich bin Sofia Baumann.
	• der Name, -n		Mein Name ist Walter Baumann.
B2	• die Entschuldigung, -en		Entschuldigung, wie heißen Sie?
	wie		Wie heißen Sie?
	Sie		Wie heißen Sie?
B4	wer		Wer ist das?
	ja		Ja, stimmt.
	nein		Das ist Sofia. – Nein, das ist Lara.
	wissen		Wer ist das? – Ich weiß es nicht.

Lernwortschatz

C

C1	du		Wie heißt du?
	woher		Woher kommst du?
	kommen		Ich komme aus Polen.
	aus		Ich komme aus Portugal.
	• die Firma, -en		Ich bin von der Firma Teletec.
	von		Ich bin von der Firma Teletec.
	• (das) Deutschland		Ich komme aus Deutschland.
	• (das) Österreich		Ich komme aus Österreich.
	• die Schweiz		Ich komme aus der Schweiz.
C2	aha		Aha!
	und		Und Sie? Wie heißen Sie?
C3	nur		Nein, nur ein bisschen.
C4	was		Was sprechen Sie?
	sprechen		Was sprechen Sie?
	ein bisschen		Ich spreche Italienisch und ein bisschen Deutsch.
	• die Sprache, -n		Sprache: Deutsch, Polnisch, Englisch, ...

D

D1	• der Buchstabe, -n	Aa	Buchstabe: a, k, s ...
	• das Alphabet (Sg.)		das Alphabet: A, B, C, ...
D2	Wie bitte?		Wie bitte? Buchstabieren Sie, bitte.
	buchstabieren	<i>B-A-R...</i>	Ich buchstabiere: B - A - R - I
	bitte		Buchstabieren Sie, bitte.
D3	da sein		Ist Frau Beck da, bitte?
	• der Moment, -e		Einen Moment, bitte.
	leid tun		Tut mir leid, Frau Beck ist nicht da.
	nicht		Frau Beck ist nicht da.
	Vielen Dank		Vielen Dank.
	Auf Wiederhören		Auf Wiederhören, Herr Takishima.

E

E1	• die Adresse, -n		Adresse: Keplerstraße 105, 8020 Graz
	• die Visitenkarte, -n		Schreiben Sie Ihre Visitenkarte.

- der Sport (Sg.)
 - der Vorname, -n
 - der Familienname, -n
 - die Straße, -n
 - die Stadt, -e
 - das Land, -er
 - das Telefon, -e
 - das Fax, -e
 - die E-Mail, -s
- Sport ist super.
Vorname: Heidi, Francesco, Bettina, ...
Familienname: Morbacher, Studer, ...
Straße: Keplerstraße, Paradeplatz, Gärtnergasse, ...
Stadt: Graz, Zürich, Mainz, ...
Land: Österreich, Schweiz, Deutschland, ...
Telefon: 040-42 83 80
Fax: (089) 2 88 14 29
E-Mail: info@jojo-reisen.li

E2 • das Formular, -e



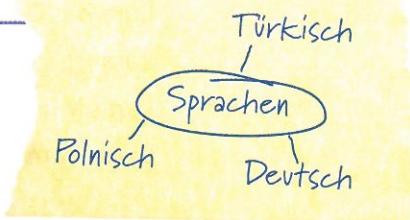
Ergänzen Sie das Formular.

- die Postleitzahl, -en

Die Postleitzahl ist 1700.

TIPP

Lernen Sie Wörter in Gruppen.



Polen



Polnisch

- die Türkei



Türkisch

Spanien



Spanisch

China



Chinesisch

Deutschland



Deutsch

Österreich



Deutsch

- die Schweiz



Deutsch

Russland



Russisch

Großbritannien



Englisch

Frankreich



Französisch

Italien



Italienisch

Griechenland



Griechisch

Lernwortschatz

2

Meine Familie

FOTO-HÖRGESCHICHTE

- 1 • der Lehrer, - /
• die Lehrerin, -nen
lernen _____ Tim ist Laras Deutschlehrer.
auch _____ Tim lernt auch Deutsch.
haben _____ Tim lernt auch Deutsch.
• die Pause, -n
• der Park, -s

- 3 • die Familie, -n
• der Vater, =
• die Großeltern (Pl.)
• die Mutter, =
• die Eltern (Pl.)
• der Bruder, =
• die Geschwister (Pl.)
• das Jahr, -e
leben _____ Das ist meine Familie.
in _____ Das ist Tims Vater.
_____ Das sind Laras Großeltern.
_____ Das ist Laras Mutter.
_____ Das sind Tims Eltern:
Tims Vater und Tims Mutter.
_____ Das ist Tims Bruder.
_____ Lara hat Geschwister.
_____ Lara ist zwanzig Jahre alt.
_____ Laras Vater lebt in Poznań.
_____ Laras Vater lebt in Poznań.

A

- A1 super 
sehr _____ Wie geht's? – Super.
gut _____ Wie geht's? – Danke, sehr gut.
na ja _____ Wie geht's? – Gut, danke.
ach _____ Wie geht's? – Na ja, es geht.
so _____ Wie geht's? – Ach, nicht so gut.
Wie geht's? – Nicht so gut.

B

- B1 • der Enkel, - /
• die Enkelin, -nen
• die Tochter, =
• der Sohn, =e
• das Kind, -er
• die Schwester, -n
Lili ist Walters Enkelin.
Sofia ist Walters Tochter.
Tobias ist Walters Sohn.
Das sind meine Kinder:
Mein Sohn und meine Tochter.
Sofia ist meine Schwester.

- die Oma, -s
- die Großmutter, =
- der Mann, =er
- der Opa, -s
- der Großvater, =

Luise ist Lolis Oma.
Luisa ist Lolis Großmutter.
Walter ist mein Mann.
Walter ist Lolis Opa.
Walter ist Lolis Großvater.

- B2** dein-
mein-
Ihr-

Wer ist das? Dein Bruder?
Nein, das ist mein Vater.
Wer ist das? Ihre Tochter?

- B3** • der Ehemann, =er /
• die Ehefrau, -en
falsch
genau
• die Liste, -n

María ist deine Ehefrau.
Nein, falsch.
Ja, genau.
Machen Sie eine Liste.

C

- C1** sie (Singular)
zusammen

Das ist Lara. Sie kommt aus Polen.
Laras Eltern leben nicht zusammen.

sie (Plural)

Das sind Laras Eltern. Sie sind geschieden.

geschieden 

Sie sind geschieden.

er

Das ist Tim. Er kommt aus Kanada.

wohnen

Tim wohnt jetzt in München.

jetzt

Tim wohnt jetzt in München.

- C3** ihr

Wer seid ihr? – Ich bin Stéphane und das ist Pierre.

wir

Wir kommen aus Genf.

D

- D1** • die Zahl, -en
• die Null, -en

Zahl: 0, 1, 2, ...

Null ist eine Zahl.

- D3** wo

Wo sind Sie geboren?

geboren

Wo sind Sie geboren?

liegen

In Biasca. Das liegt in der Schweiz.

- die Nummer, -n

Wie ist Ihre Telefonnummer?

verheiratet 

Sind Sie verheiratet?

alt

Wie alt ist Ihr Kind?

- der Geburtsort, -e

Geburtsort: Biasca.

- der Wohnort, -e

Wohnort: 20249 Hamburg

Lernwortschatz

• der Familienstand (Sg.) Familienstand: ledig, verheiratet, geschieden, ...

ledig Ich bin ledig.

verwitwet Ich bin verwitwet.

• das Alter, - Alter: drei.

E

E1 • die Hauptstadt, =e Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland.

E2 kennen Du kennst uns noch nicht?

also Also, das sind wir: ...

hier Ich bin in Stuttgart geboren und lebe auch hier.

aber Ich komme aus Kiel, aber ich lebe in Heidelberg.

• die Polizei (Sg.) Ich bin bei der Polizei.

schon Ich lebe schon sehr lange hier in Stuttgart.

lange Ich lebe schon sehr lange hier in Stuttgart.

• der Arzt, =e Ich heiße Franz Waldherr und bin Arzt.

• der Partner, - / Meine Partnerin Mailin kommt aus Dänemark.

• die Partnerin, -nen Zurzeit lebe ich in England.

TIPP

Lernen Sie Verben mit Vokalwechsel immer so:

ich spreche
du sprichst
er/sie spricht

Familienmitglieder

• der Bruder, =



• die Schwester, -n

• die Mutter, =



• der Vater, =

• die Großmutter, =



• die Oma, -s

• der Großvater, =
• der Opa, -s

• die Geschwister (Pl.) • die Eltern (Pl.)

• die Enkelin, -nen • die Großeltern (Pl.)

3 Essen und Trinken

FOTO-HÖRGESCHICHTE

- 1 • die Banane, -n
 • die Butter (Sg.)
 • das Ei, -er
 • das Mehl (Sg.)
 • die Milch (Sg.)
 • der Zucker (Sg.)
 • der Pfannkuchen, -
 • die Schokolade (Sg.)
- 2 brauchen
 kaufen
- 3 • der Hunger (Sg.)
 • der Euro (Sg.)
 dann
 helfen
- 4 • die Welt, -en
- 
- Lili kauft Bananen.
 Lara und Sofia haben Butter.
 Sie haben Eier.
 Lara und Sofia haben Mehl.
 Herr Meier hat Milch.
 Lara und Sofia haben Zucker.
 Wir machen Pfannkuchen.
 Das ist Schokolade.
 Sie brauchen Eier.
 Lili kauft Bananen.
 Ich habe Hunger.
 Das macht dann 3 Euro 87.
 Das macht dann zusammen 3 Euro 87.
 Kann ich dir helfen?
 Wo auf der Welt gibt es Pfannkuchen?

A

- A1 kein-
 ein-
- A2 • der Apfel, :
 • die Orange, -n
 • der Kuchen, -
 • der Kaffee, -s
 • der Saft, :e
 • das Brötchen, -
 • das Würstchen, -
 • die Birne, -n
 • die Tomate, -n
- 
- Das ist doch kein Ei.
 Das ist ein Schokoladenei.
 Das ist kein Apfel.
 Das ist eine Orange.
 Das ist ein Kuchen.
 Ist das ein Kaffee?
 Das ist doch kein Saft.
 Das ist doch ein Brötchen.
 Das ist ein Würstchen.
 Das ist keine Birne.
 Das ist keine Tomate.

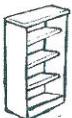
B

- B2 • das Brot, -e
- B3 • die Kartoffel, -n
 • der / • das Joghurt, -s
- 
- die Zwiebel, -n
- Im Einkaufswagen sind Brote.
 Ich kaufe ein Kilo Kartoffeln.
 Ich kaufe drei Joghurts.
 Ich kaufe zwei Zwiebeln.

Lernwortschatz

- der Fisch, -e

B4 • das Regal, -e



Ich kaufe zwei Fische.

In Regal A sind drei Bananen.

C

- C1 • der Käse (Sg.)



Haben wir Käse?

- das Salz (Sg.)

Haben Sie Salz?

- der Tee, -s

Haben wir Tee?

- das Obst (Sg.)

Ist das Obst?

- das Gemüse, -

Das ist Gemüse.

- C2 • das Mineralwasser (Sg.)

- das Wasser (Sg.)

Haben wir Mineralwasser?

- das Fleisch (Sg.)

Brauchen wir Wasser?

- der Reis (Sg.)

Haben wir Fleisch?

- der Wein, -e

Brauchen wir Reis?

- das Bier, -e

Haben wir Wein?

Haben wir Bier?

D

- D1 • der Preis, -e

Preis: 50 Cent, ein Euro,
ein Euro zehn, ...

- der Cent (Sg.)

Das macht 2 Euro und 45 Cent.

- D3 • der Prospekt, -e

Sehen Sie den Prospekt an.

- das Sonderangebot, -e

Heute im Sonderangebot:
Wurstbrötchen für 0,99 €!



- das Lebensmittel, -

Lebensmittel: Milch, Brot, Eier, ...

- die Abteilung, -en

Sonderangebote aus unserer
Lebensmittelabteilung: ...

- die Wurst, -e

100 Gramm Wurst kosten 2,29 €.

- das Hackfleisch (Sg.)

Wie viel kostet ein Kilo Hack-
fleisch?

- das Öl, -e

Was kostet ein Liter Öl?

wie viel

Wie viel kostet ein Kilo Orangen?

kosten

100 Gramm Käse kosten 2,45 €.

- das Kilo(gramm) (kg)
(Sg.)

Ich kaufe ein Kilo Kartoffeln.

- das Gramm (g) (Sg.)

Was kosten 100 Gramm Käse?

- das Pfund (Sg.)

Wie viel kostet ein Pfund Kaffee?

- der Liter (l), -

Was kostet ein Liter Milch?

- die Flasche, -n
- die Dose, -n
- die Sahne (Sg.)



Eine Flasche Saft kostet 1,09 €.
Eine Dose Tomaten kostet 0,49 €.
Was kostet ein Becher Sahne?

E

E1	<ul style="list-style-type: none"> • das Restaurant, -s • die Mensa, Menschen 		<p>Wir essen im Restaurant. Wir essen in der Mensa.</p>
E2	<ul style="list-style-type: none"> essen 		<p>Wir essen gern Fisch. Ich esse Steak und Salat. Ich esse Steak und Salat.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> • das Steak, -s • der Salat, -e 		Mmmh! Spaghetti und Tomatensoße! Ich esse Hähnchen und Pommes.
	<ul style="list-style-type: none"> • die Soße, -n • das Hähnchen, - 		Carlos Lieblingsessen ist Hähnchen und Pommes.
	<ul style="list-style-type: none"> • die Pommes frites (Pommes) (Pl.) • die Pizza, Pizzen 		Ich esse Pizza. Ich trinke Cola.
	<ul style="list-style-type: none"> • das / • die Cola, -s • der Durst (Sg.) 		Leonie hat Durst.
E3	<ul style="list-style-type: none"> kochen für 		<p>Hisako kocht Gemüsesuppe. Wie viele Kartoffeln brauchen Sie für Kartoffelpuffer?</p>
	Lieblings-		Mein Lieblingsessen ist Kartoffelpuffer mit Apfelmus.
	<ul style="list-style-type: none"> • das Essen, - • das Rezept, -e (Kochrezept) 		<p>Mein Lieblingsessen ist Gemüsesuppe. Es gibt viele Rezepte für Gemüsesuppe.</p>
	typisch		Das Rezept ist typisch deutsch und ganz einfach.
	ganz		Das Rezept ist ganz einfach.
	einfach		Das Rezept ist ganz einfach.
	<ul style="list-style-type: none"> • die Portion, -en 		Für vier Portionen brauchst du ein Kilo Kartoffeln.
	groß-		Du brauchst eine große Zwiebel.
	schmecken		Hm, das schmeckt so gut!
	trinken		Jens trinkt Wasser.
	<ul style="list-style-type: none"> • das Glas, -er 		Dazu trinke ich Wasser oder ein Glas Bier.
	studieren		Ich studiere in Berlin.
	<ul style="list-style-type: none"> • die Suppe, -n 		Mein Lieblingsessen ist Gemüsesuppe.

Lernwortschatz

zum Beispiel (z.B.)

- der Pfeffer (Sg.)

reichen

- der Tag, -e

teuer

E4 gern(e)

- das Getränk, -e

Es gibt viele Rezepte.

Das hier zum Beispiel: ...

Ich brauche Salz und Pfeffer für die Gemüsesuppe.

Das reicht für drei oder vier Tage.

Das reicht für drei oder vier Tage.

Das ist nicht teuer.

Was isst du gern?

Kaffee ist mein Lieblingsgetränk.

TIPP

Lernen Sie die Pluralform immer mit:

ein Apfel – Äpfel
ein Ei – Eier



- die Schokolade (Sg.)



- die Banane, -n



- die Butter (Sg.)



- das Ei, -er



- die Milch (Sg.)



- das Brot, -e



- der Fisch, -e



- das Fleisch (Sg.)



- der Käse (Sg.)



- der Apfel, -e



- die Birne, -n



- das Brötchen, -



- der Kuchen, -



- die Orange, -n



- der Saft, -e



- der/das Joghurt, -s



- die Kartoffel, -n



- die Zwiebel, -n



- die Tomate, -n



- das Mineralwasser (Sg.)

4 Meine Wohnung

FOTO-HÖRGESCHICHTE

- 1 • die Wohnung, -en
 • die Lampe, -n
 • das Zimmer, -
 • die Küche, -n
 • das Bad, -er
- 
- neu
 klein
 hell
 dunkel
 billig
 schön
 hässlich
- Sie sind in Laras Wohnung.
 Die Lampe ist alt.
 Laras Zimmer ist hell.
 Die Küche ist schön.
 Das Bad ist klein.
 Die Lampe ist neu.
 Das Bad ist klein.
 Laras Zimmer ist hell.
 Laras Zimmer ist dunkel.
 Die Wohnung ist billig.
 Die Küche ist schön.
 Die Küche ist hässlich.

A

- A1 • der Flur, -e
 • die Toilette, -n
 • der Balkon, -e
 • das Wohnzimmer, -
 der, das, die
- 
- Hier ist der Flur.
 Ist hier auch eine Toilette?
 Der Balkon ist schön.
 Das Wohnzimmer ist hier.
 • der Flur, • das Bad, • die Küche

- A2 • das Haus, -er
 dort
- 
- Das ist das Haus.
 Das Arbeitszimmer ist dort.

B

- B1 • der Monat, -e
 B2 • das Beispiel, -e
 B3 schmal
 richtig
 breit
- Mein Zimmer kostet 350 Euro im Monat.
 Markieren Sie wie im Beispiel.
 Mein Haus ist sehr schmal.
 Ja, richtig.
 Die Straße ist breit.

C

- C1 • der Schrank, -e
 • der Kühlschrank, -e
- Hier ist noch ein Schrank.
 Was kostet der Kühlschrank?

Lernwortschatz

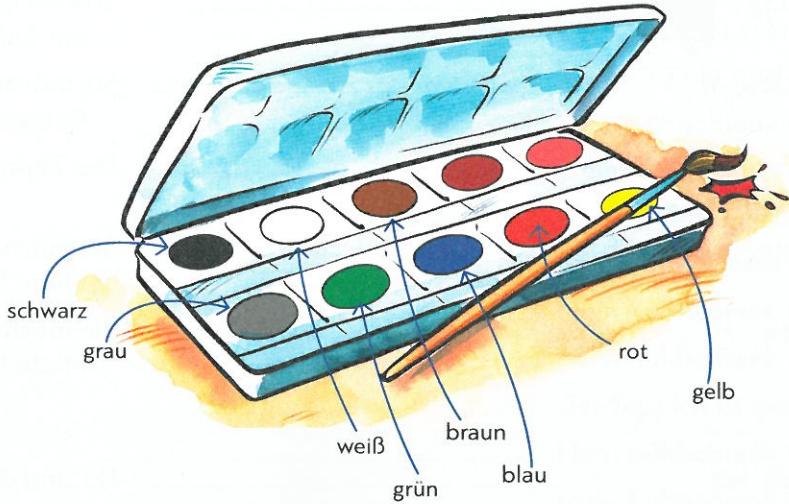
• das Sofa, -s		Was kostet das Sofa?
• der Tisch, -e		Der Tisch ist sehr groß.
• der Stuhl, -e		Hier sind Stühle.
• das Bett, -en		Wo sind denn die Betten?
• der Fernseher, -		Wie viel kostet der Fernseher?
• die Dusche, -n		In der Wohnung ist ein Bad mit Dusche.
• der Herd, -e		Hier ist der Herd.
• die Badewanne, -n		In der Wohnung ist ein Bad mit Badewanne.
• der Teppich, -e		Der Teppich ist schön.
• der Sessel, -		Der Sessel ist schön.
• die Möbel (Pl.)		Die Möbel sind sehr schön.
Elektro-		Elektrogeräte: Kühlschrank, Fernseher, Lampe, ...
• das Gerät, -e		Elektrogeräte: Kühlschrank, Fernseher, Lampe, ...
C2	gefallen	Wie gefallen Ihnen denn die Stühle?
• die Farbe, -n		Die Farbe ist sehr schön.
finden		Das finde ich auch.
modern		Die Lampe ist sehr modern!
C3	schwarz	Meine Stühle sind schwarz.
grau		Mein Kühlschrank ist grau.
weiß		Mein Kühlschrank ist weiß.
grün		Die Lampe ist grün.
braun		Meine Stühle sind braun.
blau		Mein Kühlschrank ist blau.
rot		Mein Kühlschrank ist rot.
gelb		Der Teppich ist gelb.
hell- (+ Farbe)		Mein Kühlschrank ist hellrot.
dunkel- (+ Farbe)		Mein Kühlschrank ist dunkelrot.
D		
D2	• der Zentimeter (cm), -	Ungefähr 60 Zentimeter breit.
	mal	Das Kinderbett ist 60 mal 120 Zentimeter groß.
D3	• das Handy, -s	Meine Handynummer ist: 0163/235621147.

	• die Arbeit (Sg.)	Meine Nummer bei der Arbeit ist: ...
D4	• die Anzeige, -n	Lesen Sie die Anzeigen.
	nett	Nettes Ehepaar mit Kind.
	• das Ehepaar, -e	Nettes Ehepaar mit Kind.
	suchen	Sie suchen eine Wohnung.
	• der Garten, -z	Ehepaar mit Kind sucht eine 3–4-Zimmer-Wohnung mit Garten.
	vermieten	Vermietete Apartment, 36 m ² .
	• das Apartment, -s	Das Apartment kostet 440 Euro im Monat.
	• der Raum, -e	Der Wohnraum ist groß.
	• der Stock (Sg.)	Ich suche eine Wohnung im 1. Stock.
	circa (ca.)	3-Zimmer-Wohnung, ca. 60 m ² .
	privat	Von privat: 3-Zimmer-Wohnung.
	ab	Anruf ab 19 Uhr.
	sofort	Ich suche ab sofort eine 2-Zimmer-Wohnung.
	maximal (max.)	2-Zimmer-Wohnung mit Balkon bis maximal 750 Euro.
	• der Anruf, -e	Ich freue mich auf Ihren Anruf.
	möbliert	Das Zimmer ist möbliert.
	• das TV (Sg.)	Schöne möblierte 1-Zi.-Wohnung mit Balkon und TV.
	• die Garage, -n	Sie möchten eine Wohnung mit Garage.
	• der Quadratmeter (m ² / qm), -	Das Zimmer ist 21 m ² groß.
D5	• die Miete, -n	Sie möchten nur 400 bis 500 Euro Miete bezahlen.
	bezahlen	Sie möchten nur 400 bis 500 Euro Miete bezahlen.
	E	
E1	• das Buch, -er	Da sind die Bücher.
	• der Stift, -e	Da ist ein Stift.
E2	welch-	Welcher Schreibtisch passt zu welcher Person?
	• der Schreibtisch, -e	Mein Schreibtisch ist aus Holz.
	• das Holz, -er	Mein Schreibtisch ist aus Holz.
	ungefähr	Der Tisch ist ungefähr einen Meter lang.

Lernwortschatz

• der Meter (m.), -		Der Tisch ist ungefähr einen Meter lang.
lang		Der Tisch ist ungefähr einen Meter lang.
hoch		Der Tisch ist 70 Zentimeter hoch.
• der Platz (Sg.)		Ich brauche gar nicht so viel Platz.
• der Computer, -		Mein Computer ist groß.
• das Heft, -e		Ich habe viele Hefte und Schulsachen.
ziemlich		Mein Schreibtisch ist ziemlich voll.
egal		Schön ist der Schreibtisch nicht. Aber das ist egal. Ich schreibe nicht viel.
lieben		Ich liebe meinen Schreibtisch.
immer		Ich mache da immer meine Hausaufgaben.
• die Hausaufgabe, -n		Ich mache da immer meine Hausaufgaben.
glauben		Ich glaube, er ist schon sehr alt.
besonder-/besonders		Besonders schön ist mein Schreibtischstuhl.

Farben

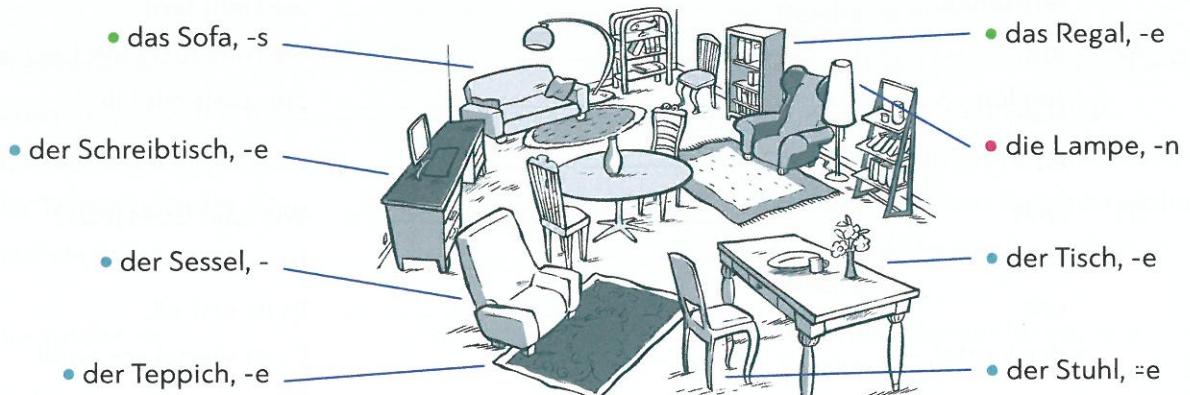


TIPP

Schreiben Sie Wörter auf Zettel und hängen Sie die Zettel in der Wohnung auf.

• der Herd

Möbel



5 Mein Tag

FOTO-HÖRGESCHICHTE

- | | | | | |
|---|-------------------------|---|--|---|
| 1 | bis | | Von früh bis spät. | |
| | machen | | Lara macht eine Präsentation. | |
| | • die Präsentation, -en | | Lara macht eine Präsentation. | |
| 2 | frühstücken | | Lara, Sofia und Lili frühstücken zusammen. | |
| | einkaufen |  | | Lara kauft ein. |
| | spazieren gehen | | | Lara geht spazieren. |
| | aufräumen | | | Lara räumt die Küche auf. |
| | aufstehen | | | Lara steht um Viertel nach sieben auf. |
| 3 | gehen | | Lara geht zum Deutschkurs. | |
| | oder | | | Lara geht am Nachmittag spazieren oder kauft ein. |
| | arbeiten | | | Sofia arbeitet sehr viel und ist am Abend müde. |
| | müde | | | Sofia ist am Abend müde. |
| | anrufen | | | Lara ruft ihre Familie an. |

Lernwortschatz

A

A1 früh



Lara steht früh auf.

- der Supermarkt, -e

Sie kauft im Supermarkt ein.

fernsehen

Sie sieht fern.

A2 mit

Sie frühstückt mit Lara und Lili.

spielen

Sie spielt mit Lili.

B

B1 spät

Wie spät ist es jetzt?

schon

Ist es schon zwölf?

erst

Es ist erst elf.

- das Viertel, -

Es ist Viertel vor zwölf.

vor

Es ist Viertel vor zwölf.

nach

Es ist Viertel nach eins.

halb

Es ist halb zwei.

- die Uhr, -en



Das ist eine Uhr.

B2 zeichnen

Zeichnen Sie die Uhrzeit.

B3 kurz

Es ist kurz vor zwölf.

gleich

Es ist gleich zwölf.

C

- der Intensivkurs, -e

Deutsch: Intensiv- und Abendkurse

C1 wann

Wann? – Am Montag.

am

Wann? – Am Montag.

um

Wann? – Um halb neun.

von ... bis ...

Der Kurs ist von halb neun bis drei (Uhr).

C2 • die Party, -s

Ich mache am Freitag eine Party.

- die Zeit (Sg.)

Hast du Zeit?

- der Fußball (Sg.)



Ich spiele von fünf bis sechs Fußball.

anfangen

Wann fängt die Party denn an?

passen

Das passt gut.

C3 • der Montag, -e

Fangen die Kurse am Montag an?

- der Dienstag, -e

Am Dienstag spielt Tim Fußball.

- der Mittwoch, -e

Am Mittwoch macht Tim Hausaufgaben.

• der Donnerstag, -e		Was macht Tim am Donnerstag?
• der Freitag, -e		Am Freitag kauft Tim ein.
• der Samstag, -e		Am Samstag/Sonnabend kocht Tim mit Lara.
• der Sonnabend, -e		
• der Sonntag, -e		Wann schläft Tim lange? – Am Sonntag.
• das Wochenende, -n		Am Wochenende arbeitet Familie Reinhardt nicht.
• die Mama, -s		Wann ruft Tim Mama und Papa an?
schlafen		Tim schläft am Sonntag lange.
C4 • der Termin, -e		Schreiben Sie Ihren Terminkalender.
• der Terminkalender, -		Schreiben Sie Ihren Terminkalender.
nächst-		Der Terminkalender für nächste Woche: ...
• die Woche, -n		Der Terminkalender für nächste Woche: ...

D

D1 • der Morgen, -		Am Morgen frühstückt Robert.
• der Vormittag, -e		Am Vormittag räumt er auf.
• der Mittag, -e		Am Mittag isst er mit Nina.
• der Nachmittag, -e		Am Nachmittag macht er Sport.
• der Abend, -e		Am Abend spielt er Fußball.
• die Nacht, -e		In der Nacht geht er spazieren.
D2 • das Kino, -s		Am Abend geht Robert ins Kino.
chatten		In der Nacht chattet Robert.
hören		Am Morgen hört Robert Musik.
D3 raten		Die anderen raten. Was ist falsch?
jeder (jedes, jede)		Ich stehe jeden Morgen um sechs Uhr auf.

E

E1 • das Café, -s		Das Café Einstein ist in der Kurfürstenstraße.
täglich		Öffnungszeiten: täglich 8.00 – 1.00 Uhr
• das Fahrrad, -er		Mit dem Fahrrad durch Berlin: Fahrradstation Mitte ...
• die Bibliothek, -en		Die Bibliothek öffnet von Montag bis Freitag um 15 Uhr.

Lernwortschatz

• der Feiertag, -e		An Feiertagen ist die Bibliothek geschlossen.
geschlossen		An Feiertagen ist die Bibliothek geschlossen.
• die Ansage, -n		Hören Sie die Ansagen.
offiziell		offiziell: Radio, Fernsehen, Ansagen, ...
E2 • der Film, -e		Welchen Film sieht Herr Tanaka?
sehen		Welchen Film sieht Herr Tanaka?
• das Museum, Museen		Herr Tanaka geht gern ins Museum.
geöffnet		Wann ist das Museum geöffnet?
• das Schiff, -e		Am Nachmittag macht er eine Tour mit dem Schiff.
• die Tour, -en		Wann beginnt die Tour?
• das Kaufhaus, -er		Das KaDeWe ist das größte Kaufhaus in Europa.
• das Europa (Sg.)		Das KaDeWe ist das größte Kaufhaus in Europa.
• der Moment, -e		Die Reichstagskuppel ist im Moment nicht geöffnet.
kennenlernen (sich)		Fahren Sie mit dem Schiff und lernen Sie Berlin kennen.
• die Abfahrt, -en		Die Abfahrt ist um 10.30 Uhr.
• der Erwachsene, -n		Für Erwachsene kostet die Tour acht Euro.
E3 • der Plan, -e		Machen Sie einen Plan.

TIPP

Lernen Sie Wörter als Reihe.

Montag
Dienstag
Mittwoch
...



Alltagsaktivitäten



einkaufen



spielen



arbeiten



aufräumen



fernsehen



aufstehen



anrufen



kochen

6 Freizeit

FOTO-HÖRGESCHICHTE

1 • der Ausflug, -e

Familie Baumann und Lara machen einen Ausflug.

• das Auto, -s

Sofia fährt gern Auto.

wandern

Ich wandere sehr gern.

• das Picknick, -s



Lili hat Hunger und sie machen ein Picknick.

• die Gitarre, -n

Walter spielt Gitarre.

telefonieren

Tim telefoniert.

fotografieren

Lili fotografiert Tim und Laura.

• die Sonne (Sg.)

Die Sonne scheint.

scheinen

Die Sonne scheint.

regnen

Es regnet.

viel-

Es gibt viele Wolken.

• die Wolke, -n



Es gibt viele Wolken.

3 • das Wetter (Sg.)

Das Wetter ist nicht so gut.

los (losgehen)

Sie gehen los.

vergessen

Sofia vergisst die Dose.

bringen

Tim bringt die Dose.

Lernwortschatz

A

- A1 • das Grad (Sg.) Es sind 25 Grad.
- warm Es ist warm.
- windig Es ist windig.
- kalt Es ist kalt.
- schneien Es schneit.
- bewölkt Es ist bewölkt.
- A2 • der Norden (Sg.) Im Norden scheint die Sonne.
- der Osten (Sg.) Im Osten ist es bewölkt.
- der Süden (Sg.) Im Süden ist das Wetter schlecht.
- der Westen (Sg.) Im Norden und Westen ist das Wetter schön.
- schlecht Im Süden ist das Wetter schlecht.
- A3 • der Wetterbericht, -e Im Radio kommt der Wetterbericht für morgen.
- das Radio, -s Im Radio kommt der Wetterbericht für morgen.
- das Internet (Sg.) Ich lese den Wetterbericht im Internet.
- sonnig Im Norden ist es bewölkt, sonst sonnig.
- morgen Morgen steigen überall die Temperaturen.
- steigen Morgen steigen überall die Temperaturen.
- überall Morgen steigen überall die Temperaturen.
- die Temperatur, -en Morgen steigen überall die Temperaturen.
- der Regen (Sg.) Ich finde Regen gut.
- der Schnee (Sg.) Am Wochenende gibt es im Westen Schnee.
- heute Heute ist es sonnig und warm.
- bleiben Auch in den kommenden Tagen bleibt das Wetter schön.
- minus Es ist minus ein Grad und es schneit.
- B
- B2 • die Speisekarte, -n Sehen Sie die Speisekarte an.
- die Speise, -n Kleine Speisen: Pommes, Gemüsesuppe, ...



- der / • das Ketchup, -s _____ Ich nehme die Pommes mit Ketchup.
- der Hamburger, - _____ Ich nehme einen Hamburger mit Pommes.
- der Schinken, - _____ Ich nehme den Salat mit Schinken und Ei.
- das Dessert, -s _____ Dessert: Schokoladenkuchen, ...
- nehmen _____ Ich nehme die Würstchen und einen Saft.

C

- C1** doch _____ Haben wir den Käse nicht dabei?
– Doch.
Hier, Papa! Ich habe den Käse.
Möchtest du ein Würstchen?
Aber ich möchte lieber Käse.
- C2** • der Freund, -e /
• die Freundin, -nen
vielleicht _____ Ist das deine Freundin?
Dann vielleicht Pizza?
Das ist eine gute Idee.
Kein Problem!
- C3** • der Hund, -e  _____ Hast du einen Hund?

D

- D1** • die Freizeit (Sg.) _____ Was macht Adrian gern in der Freizeit?
Welches Hobby hat Adrian nicht?
Sport ist für mich total wichtig.
In den Bergen liegt Schnee.
Ich fahre gern Ski oder Snowboard.
Ich fahre gern Ski oder Snowboard.
Ich jogge gern.
Ich schwimme jeden Tag.
Ich tanze total gern Salsa.
Lesen macht Spaß!
- das Hobby, -s _____
wichtig _____
• die Berge (Pl.) _____
• der Ski, -er
fahren _____
joggen _____
schwimmen _____
tanzen _____
lesen 
- der Spaß (Sg.) _____ Lesen macht Spaß!
treffen _____ Am Wochenende treffe ich meine Freunde.
Wir grillen zusammen.
• der Klub, -s _____ Wir gehen ins Kino oder in einen Klub.

Lernwortschatz

surfen (im Internet) _____ Das finde ich nicht so gut:
im Internet surfen.

- D2 • der Krimi, -s
toll
interessant
- _____ Ich finde Krimis toll.
Ich finde Krimis toll.
Ich finde Fotografieren interessant.

E

E1 • der Herbst, -e



Im Herbst regnet es viel.

• der Winter, -



Im Winter ist es kalt.

• der Sommer, -



Im Sommer ist das Wetter sehr gut.

• der Frühling, -e /
• das Frühjahr, -e



Im Frühling ist das Wetter oft schön.

E2 • die Reise, -n

Willkommen im Reiseland „D-A-CH“!

• der Urlaub, -e

Sie möchten Urlaub machen?

wunderbar

Sie lernen Deutsch? Wunderbar!

In „D-A-CH“ spricht man ...

• die Natur (Sg)

Wir haben jede Menge Natur für Sie.

Nord-

Wir fangen in Norddeutschland an.

Ost-

Hier gibt es die Ostsee.

Süd-

In Südeuropa ist es oft heiß.

West-

Bonn liegt in Westdeutschland.

(wind)surfen

Im Urlaub surfe ich gern.

• das Programm, -e

Wir haben ein besonderes Programm für Sie.

heiß

Hier ist es meist nicht so heiß.

• die Mitte (Sg.)

Auch in der Mitte gibt es viele Freizeitmöglichkeiten.

• die Möglichkeit, -en

Auch in der Mitte gibt es viele Freizeitmöglichkeiten.

• das Angebot, -e

Im Winter gibt es viele Angebote für Skifahrer.

• das Mountainbike, -s

Gefallen Ihnen Touren mit dem Mountainbike?

klettern

Wie finden Sie Bergsteigen – oder Klettern?

E4 • der Wind, -e

E5 • die Insel, -n

In Norddeutschland gibt es viel Wind.

Malta ist eine Insel im Mittelmeer.

TIPP
Beschreiben
Sie Wörter.

Hier tanzt man.
-> Klub



• die Sonne / Es ist sonnig.

• der Regen / Es regnet.



• die Wolke, -n / Es ist bewölkt.

• der Schnee / Es schneit.

• der Wind / Es ist windig.



Es ist kalt.



Es ist warm.

Wetter

7 Lernen – ein Leben lang

FOTO-HÖRGESCHICHTE

4 • der Reifen, -

weiter

üben

fragen

schicken

funktionieren

Walter kauft einen Reifen.

Walter übt weiter Hula-Hoop.

Walter übt Hula-Hoop.

Walter fragt Lara:
„Was mache ich falsch?“

Lara sagt: „Schick ein Foto!“

Es funktioniert nicht.

A

A1 • der Kommentar, -e

aussehen (wie)

können

stimmen

• der Tipp, -s

A3 reiten

4 Kommentare

Das sieht toll aus!

Kann ich das auch lernen?

Das stimmt nicht.

Ich kann gute Tipps geben.

Kannst du gut reiten?

Lernwortschatz

malen  Ich kann sehr gut malen.
backen Ich kann gut Kuchen backen.

• das Tennis (spielen)
(Sg.) Ich kann nicht so gut Tennis spielen.

singen Ich kann gar nicht singen.

• das Klavier, -e  Kannst du gut Klavier spielen?

senkrecht senkrecht ↑

waagerecht waagerecht ↔

B

B1 wollen Ich will das so gern wieder lernen!

B2 • der Kurs, -e Die Schule hat ein gutes Kursangebot.
• der Stress (Sg.) Britta will einen Anti-Stress-Kurs machen.

• die Kommunikation
(Sg.) Ich will ein Kommunikations-training machen.

• das Training, -s Ich will ein Kommunikations-training machen.

• die Psychologie (Sg.) Ich möchte gern einen Kurs in Psychologie machen.

• das Theater, - Ich spiele gern Theater.

• die Produktion, -en Digitale Musikproduktion finde ich interessant.

• die Mathematik
(Mathe) (Sg.) In den Ferien macht Nina einen Mathematikkurs.

B3 • die Ferien (Pl.) Was willst du in den Ferien machen?

C

C1 schreiben Ich habe lange nicht geschrieben.

noch Kennst du noch Hula-Hoop?

gestern Ich habe gestern ein Foto gefunden.

finden Ich habe ein Foto gefunden.

früher Ich habe früher so oft Hula-Hoop geübt.

oft Ich habe früher so oft Hula-Hoop geübt.

D

D1 nach Hause Am Nachmittag bin ich nach Hause gekommen.

D4 einmal Bist du schon mal 100 Kilometer mit dem Fahrrad gefahren? – Ja, einmal.

nie

Ich habe noch nie einen Kurs in den Ferien gemacht.

öfter

Ich habe schon öfter im Urlaub einen Tanzkurs gemacht.

E

E1 schwer

cool

• die Zeitung, -en

meistens

• die Antwort, -en

leicht

• der Bus, -se

E2 • das Plakat, -e

• der Comic, -s

Die Vokabeln sind so schwer!

Mein Tipp: Immer cool bleiben!

Ich kaufe französische Zeitungen.

Ich kaufe meistens Sportzeitungen.

Das ist eine super Antwort.

Tandem-Partner kannst du leicht im Internet finden.

Ich lerne im Bus Vokabeln.

Machen Sie ein Plakat.

Mein Tipp: Comics auf Deutsch lesen.

TIPP

Lernen Sie Wörter zusammen.

Gitarre spielen
Fahrrad fahren

tanzen



Gitarre spielen



wandern



Fahrrad fahren



grillen



schwimmen



Freunde treffen



backen



malen



Ski fahren



Tennis spielen

Grammatikübersicht

Nomen

Singular und Plural Lektion 3

Singular	Plural
• ein Apfel	• Äpfel
• ein Kuchen	• Kuchen
• ein Brot	• Brote
• ein Ei	• Eier
• eine Banane	• Bananen
• eine Kiwi	• Kiwis

ÜG 1.02

Artikelwörter und Pronomen

Possessivartikel: mein/e, dein/e, Ihr/e Lektion 2

maskulin	neutral	feminin	Plural
• mein Bruder	• mein Kind	• meine Tochter	• meine Kinder
• dein Bruder	• dein Kind	• deine Tochter	• deine Kinder
• Ihr Bruder	• Ihr Kind	• Ihre Tochter	• Ihre Kinder

UG 2.04

Personalpronomen: er/es/sie Lektion 4

Personalpronomen			
Wo ist ...			
Singular	• der Balkon?	Er ist dort.	
	• das Bad?	Es ist dort.	
	• die Küche?	Sie ist dort.	
Plural	Wo sind ...		
	• die Kinderzimmer?	Sie sind dort.	

ÜG 3.01

Definiter Artikel Lektion 4, 6

		Nominativ	Akkusativ
Wo ist/sind ...		Ich habe ...	
Singular	• der Käse?	• der Käse?	• den Käse.
	• das Würstchen?	• das Würstchen?	• das Würstchen.
	• die Cola?	• die Cola?	• die Cola.
Plural	• die Tomaten?	• die Tomaten?	• die Tomaten.

UG 2.01, 2.02

Indefiniter Artikel Lektion 3, 6

		Nominativ	Akkusativ
Singular	Ist/Sind das ...	Ich habe ...	
	• ein Käse?	• einen Käse.	
	• ein Würstchen?	• ein Würstchen.	
	• eine Cola?	• eine Cola.	
Plural	• Tomaten?	• Tomaten.	

ÜG 2.01, 2.02

Negativartikel Lektion 3, 6

		Nominativ	Akkusativ
Singular	Das ist/sind ...	Ich habe ...	
	• kein Käse.	• keinen Käse.	
	• kein Würstchen.	• kein Würstchen.	
	• keine Cola.	• keine Cola.	
Plural	• keine Tomaten.	• keine Tomaten.	

UG 2.03

Verben

Konjugation Lektion 1, 2, 5, 6

	leben*	heißen	arbeiten
ich	lebe	heiße	arbeit(e)t
du	lebst	heißt	arbeitest
er/es/sie	lebt	heißt	arbeitet
wir	leben	heißen	arbeiten
ihr	lebt	heißt	arbeitet
sie/Sie	leben	heißen	arbeiten

*auch so: wohnen, lernen, kommen ...

ÜG 5.01

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
er/es/sie	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habet
sie/Sie	sind	haben

ÜG 5.01

	sprechen	schlafen	lesen	nehmen
ich	spreche	schlafe	lese	nehme
du	sprichst	schläfst	liest	nimmst
er/es/sie	spricht	schläft	liest	nimmt
wir	sprechen	schlafen	lesen	nehmen
ihr	sprecht	schlaft	lest	nehmt
sie/Sie	sprechen	schlafen	lesen	nehmen

auch so: essen, treffen, fahren ...

ÜG 5.01

Trennbare Verben Lektion 5

aufträumen → Ich räume auf.

auf/stehen → Lara steht auf.

ein/kaufen → Lara kauft ein.

auch so: anrufen, fernsehen, anfangen

ÜG 5.02

Grammatikübersicht

Modalverben: „möchte“, können und wollen Lektion 6, 7

	„möchte“	können	wollen
ich	möchte	kann	will
du	möchtest	kannst	willst
er/es/sie	möchte	kann	will
wir	möchten	können	wollen
ihr	möchtest	könnt	wollt
sie/Sie	möchten	können	wollen

ÜG 5.09, 5.10

Perfekt mit haben Lektion 7

	haben + ge...t		haben + ge...en		
üben	er übt	er hat geübt	treffen	er trifft	er hat getroffen
machen	er macht	er hat gemacht	finden	er findet	er hat gefunden
lieben	er liebt	er hat geliebt	sprechen	er spricht	er hat gesprochen
kaufen	er kauft	er hat gekauft	schreiben	er schreibt	er hat geschrieben

ÜG 5.03

Perfekt mit sein Lektion 7

	sein + ge...en (• → •)	
gehen	er geht	er ist gegangen
fahren	er fährt	er ist gefahren
kommen	er kommt	er ist gekommen

ÜG 5.04

Präpositionen

Temporale Präpositionen Lektion 5

Wann gehen Sie zum Deutschkurs?

- am Vormittag → Tageszeit
aber: in der Nacht
am Montag → Tag
von Montag bis Freitag
um zehn (Uhr)
um Viertel vor/nach acht → Uhrzeit
von neun bis fünf (Uhr)

ÜG 6.01

Negation

kein/keine Lektion 3

Das sind **keine** Äpfel.

ÜG 2.03, 9.01

nicht Lektion 4

Der Stuhl ist **nicht** schön.
Walter wohnt **nicht** hier.

ÜG 9.01

Sätze

Aussage Lektion 1

Position 2		
Mein Name	ist	Walter Baumann.
Ich	bin	Lili.
Ich	komme	aus Deutschland.
Sie	sprechen	gut Deutsch.

ÜG 10.01

Verb: Position im Hauptsatz Lektion 5

Position 2		
Robert	macht	am Nachmittag Sport.
Am Nachmittag	macht	Robert Sport.

ÜG 10.01

W-Frage Lektion 1

Position 2		
Wer	ist	das?
Wie	heißen	Sie?
Woher	kommen	Sie?
Was	sprechen	Sie?

ÜG 10.03

Ja-/Nein-Frage Lektion 3

Frage	Antwort
Position 1	
Haben wir Zucker?	Ja.
Brauchst du Reis?	Nein.

ÜG 10.03

Ja-/Nein-Frage und W-Frage Lektion 3

Frage	Antwort
Position 2	
Was brauchen Sie?	Eier.
Brauchen Sie Salz?	Ja./Nein.

ÜG 10.03

Ja-/Nein-Frage: ja – nein – doch Lektion 6

Frage	Antwort
Möchtest du ein Würstchen?	Ja.
Haben wir den Käse nicht dabei?	Doch.
Hast du keinen Hunger mehr?	Doch.

ÜG 10.03

Trennbare Verben im Satz Lektion 5

Position 2			Ende
Ich räume	mein Zimmer	auf.	
Lara steht	früh	auf.	
Lara kauft	im Supermarkt	ein.	
Stehst du	gern früh	auf?	

ÜG 10.02

Modalverben im Satz Lektion 7

Position 2			Ende
Ich kann	gute Tipps	geben.	
Ich will	das so gern wieder	lernen.	
Kann ich	das auch	lernen?	

ÜG 10.02

Perfekt im Satz Lektion 7

Position 2			Ende
Walter hat	einen Reifen	gekauft.	
Ich bin heute in die Stadt		gegangen.	
Hast du schon einmal einen Kurs		gemacht?	

ÜG 10.02



Lösungen zu den Tests

Lektion 1

- 1 b Guten Morgen c Guten Abend d Auf Wiedersehen
e Tschüs f Gute Nacht
- 2 c Straße d Hausnummer e Postleitzahl f Stadt
g Land h Telefon i E-Mail
- 3 b Woher c was d Wer
- 4 a 2 heißt 3 heiße 4 komme 5 sprichst 6 spreche
b 7 ist 8 heißen 9 bin 10 ist
- 5 a Entschuldigung b Ich buchstabiere c Danke
d Einen Moment e Tut mir leid

Lektion 2

- 1 a Mutter b Bruder, Schwester c Sohn, Tochter
d Opa/Großvater, Oma/Großmutter
- 2 b neun c sechzehn d dreizehn e elf f zwanzig
- 3 b geboren c Hauptstadt d Familie e ledig
- 4 a Ihre, Sie b mein, dein, Er c Deine, sie
- 5 kommen, leben, sprechen, spricht, seid, Habt, bin,
habe, ist, hat
- 6 a Und (wie geht es) dir; Wie geht es Ihnen /
Wie geht's b wo wohnen Sie; Wie ist Ihre Adresse

Lektion 3

- 1 a Kartoffeln b Becher Joghurt c Flaschen
Mineralwasser
- 2 b Kaufst du bitte Brot c Was möchten Sie
d Brauchen wir Orangen e Was brauchen wir
- 3 b keine c ein, eine, keine, ein, kein, eine
- 4 b Kuchen c Würstchen d Kiwis e Eier f Brote
- 5 b Haben Sie c Wie viel kostet d Sonst noch etwas
e Nein, danke

Lektion 4

- 1 b alt c hässlich d schmal e dunkel f groß
- 2 **Wohnung:** das Wohnzimmer
Möbel: der Schreibtisch, der Sessel
Elektrogeräte: der Kühlschrank, die Lampe
- 3 b die Wohnzimmer c die Schreibtische d die Sessel
e die Kühlchränke f die Lampen
- 4 b Er c Es d sie e Sie

5 b nicht, keine c keine

- 6 a Sag mal b gefällt mir gut c neu und modern
d Oh, das ist schön e Wie groß sind sie f er findet

Lektion 5

- 1 b der Mittag c der Abend d die Nacht



- 3 b frühstückt, räumt ... auf c arbeitet
d isst, geht ... spazieren

- 4 b Von ... bis c von ... bis d Am

- 5 a Hast du am Freitag Zeit c da habe ich Zeit
d Ich kuche nicht gern e Ich gehe gern ins Kino
f Um wie viel Uhr

Lektion 6

- 1 a Wetter b Wolken c Süden d Sonne e regnet
g Sommer
- 2 b wandert c fährt Ski d tanzt e joggt
- 3 b keinen, keine c einen, ein/ d eine
- 4 a den, Im b Im c Der, Im
- 5 b Doch c Ja d Nein
- 6 b Was sind deine Hobbys c Gefallen dir Krimis
d Was machst du in der Freizeit

Lektion 7

- 1 b E-Mails schreiben c schlafen d kochen
e das Klavier
- 2 a wollen c kann d kannst e wollt f wollen
- 3 b habe ... geschlafen c habe ... gefrühstückt
d bin ... gefahren e haben ... gespielt
- 4 b Ich habe lange keinen Ausflug gemacht
c Was möchtest du machen d Wir können Fahrrad
fahren e Wann wollen wir losfahren
- 5 a das finde ich wichtig c nicht so gern d Nein,
noch nie e Ja, super f Den Tipp finde ich gut

Quellenverzeichnis

Kursbuch

Cover: Bernhard Haselbeck, München S. 13: ÜB4: A © Glow Images/uwe kraft; B © iStock/EdStock; C © Thinkstock/Getty Images; D © Glow Images/MICHAEL KOLVENBACH S. 14: B © Thinkstock/Ingram Publishing; C © iStockphoto/Flair S. 15: C4 links: Florian Bachmeier, Schliersee S. 16: D3: Frau © Thinkstock/iStockphoto/nyul; Mann © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd S. 17: E1: A © iStockphoto/PeopleImages.com; B © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; C © fotolia/WavebreakmediaMicro; D © Shotshop.com/marcus; 1 © Thinkstock/Top Photo Group/Top Photo Corporation; 4 © Thinkstock/iStock/reach-art; E2 © Thinkstock/iStock/Frizzantine S. 19: Mann © Thinkstock/Wavebreakmedia S. 20: ANNA: Kraus Film, München S. 21: Ü1: Minga Media Entertainment GmbH, München; Ü2.1 © Digital Wisdom S. 22: Ben: Franz Specht, Weßling; Familie © Thinkstock/iStock/Andrea McLean S. 23: Paar © fotolia/goodluz; Ben: Franz Specht, Weßling; Familie © Thinkstock/iStock/Andrea McLean S. 25: Luise © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages; Tobias © Thinkstock/Banana Stock S. 26: Familie © Thinkstock/iStock/Andrea McLean; Yari © Thinkstock/iStock/Stuart Jenner; Erika/Marlon © Thinkstock/iStock/simonkr S. 28: Karte © Digital Wisdom; Windrose © fotolia/Ruediger Rau; Hamburg © PantherMedia/Jutta Glatz; Berlin © fotolia/Sliver; Wien © fotolia/Pfluegl; Zürich © Thinkstock/iStock/elkeneize; Fahne CH © Thinkstock/Wavebreak Media; Fahnen D, A © Thinkstock/Hemera S. 29: A/B © Thinkstock/Wavebreak Media/Wave-breakmedia Ltd; C–F © Thinkstock/Pixland/Jupiterimages; G © Thinkstock/iStockphoto S. 31: Hafen © PantherMedia/Jutta Glatz S. 32: Teresa © fotolia/Zbigniew Kosmal; Orange © Thinkstock/iStock/Nomadsoul1; Birne © Thinkstock/iStock/nirub; Brot © Thinkstock/iStock/red2000; Ei © Thinkstock/iStock/GooDween123; Bananen © Bildunion/Martina Berg S. 37: Bananen © Thinkstock/iStock/Анна Курзаева; Illu Zwiebel © Thinkstock/iStock/Alena-Rozova S. 38: C1: 10 © Thinkstock/iStock/Thomas Demarczyk; 12 © Thinkstock/iStock/Angel Luis Simon Martin; C4 Notizzettel © Thinkstock/iStock/Peshkova S. 39: Illu Korb © Thinkstock/iStock/iLexx; Brot © Thinkstock/iStock/Gitanna; Milch © fotolia/seen; Wurst © Thinkstock/iStock/aarrows; Käse © fotolia/Elena Schweitzer; Orangen © Thinkstock/iStock/Peter Zijlstra; Gemüse © Thinkstock/iStock/aguirre_mar; Dose © Thinkstock/iStock/Lightstar59; Eier © Thinkstock/iStock/LeventKonuk; Saft © fotolia/Apart Foto; Tee © Thinkstock/iStock/Александър Перепелица; Sahne © fotolia/Fotofermer; Hackfleisch © Thinkstock/iStock/Reinhold Tscherwitschke; Kaffee © Thinkstock/Hemera; Schokolade © Thinkstock/iStock/kuppa_rock; Butter © fotolia/seite3; Zucker © fotolia/khudoliy; Öl © PantherMedia/Manav Lohia S. 40: E1: 1 © Thinkstock/iStock/Milenko Bokan; 2 © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; 3 © Thinkstock/iStock/Catherine Yeulet; 4 © Thinkstock/Valueline/Steve Mason S. 41: Jens © Thinkstock/iStockphoto; Kartoffelpuffer © fotolia/BeTa-Artworks; Hisako © iStockphoto/Brent Bossom; Suppe © Thinkstock/iStock/papkin; Hans © fotolia/Eléonore H; Apfelstrudel © Thinkstock/iStock/Natalia Bratslavsky S. 43: Kuchen © Thinkstock/iStock/Inga Nielsen S. 44: Gemüse © Thinkstock/iStock; Kartoffelsalat: Kraus Film, München S. 50: 1 © iStockphoto/domin_domin; 2 © Thinkstock/Photodisc/Ryan McVay; 3 links © iStockphoto; 3 rechts © fotolia/studio; 4 © Thinkstock/iStock/Oleksiy Mark; 5, 15 © Thinkstock/iStock/Baloncici; 6 links © iStockphoto/simonkr; 6 rechts © Thinkstock/iStockphoto; 7 © Thinkstock/iStock/Anne-Louise Quarforth; 8 © fotolia/Ericos; 9 © iStockphoto/perets; 10, 11, © Thinkstock/iStock/Maksym Bondarchuk; 12 © Thinkstock/iStock/Malsveta; 13 © Thinkstock/iStock/annikishkin; 14 © Thinkstock/iStock/tiler84; 16 © Thinkstock/iStock/SirichaiAkkarapat S. 53: E2: A © iStockphoto/Silvia Jansen; B © Thinkstock/iStock/merznatalia; C © Thinkstock/iStock/Naphat_Jorjee; Anita © Thinkstock/iStock/marilook; Tom © iStockphoto/4774344sean; Nicole © fotolia/AndiPu S. 56: Ü1: oben © Thinkstock/iStock; unten © Thinkstock/Fuse; Ü2.2 von links: © Thinkstock/iStock/Franck-Boston; © iStock/BrianBrownImages; © fotolia/Michael Hahn S. 57: Das ist die Küche: Kraus Film, München S. 61: B1: kleine Uhren © iStockphoto/mevans S. 62: C2 © Thinkstock/Stockbyte S. 64: E1: B © Fotolia/Coloures-pic; C © Thinkstock/iStock/Krisztian Miklosy; E2 © Thinkstock/iStock/ajohn784 S. 65: KaDeWe © Thinkstock/iStock Editorial/AndreaAstes; Reichstag © MEV; Spree © PantherMedia/Birgit M.; IMAX © iStockphoto/tupungato S. 69: So ist mein Tag: Kraus Film, München; Lea © Thinkstock/Blend Images/Plush Studios; Karla © Superjuli S. 72: A2: Karte © Digital Wisdom; Windrose © fotolia/Ruediger Rau; A3: 1 © Thinkstock/iStock/snowflock; 2 © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; 3 © Thinkstock/iStock/haveseen S. 75: D1 a: A © Thinkstock/iStock/dulezidar; B © Thinkstock/iStock/bradleyhebdon; C © Thinkstock/Fuse; D © Thinkstock/iStock/Dirima; E © fotolia/blende64; F © iStockphoto/small_frog; G © Thinkstock/Comstock; H © iStockphoto/Mlenny Photography; D1 b © Thinkstock/iStock/Pierrette Guertin S. 76: E1 © fotolia/blende64; E2 Karten © Digital Wisdom; segeln © Thinkstock/Pixland/Jupiterimages; klettern © fotolia/BCkid, Langlauf © Shutterstock.com/Rob Kints; surfen © Thinkstock/iStock/Mirosław Kijewski S. 77: Rad fahren © Thinkstock/iStock/raimond, Paragliding © Thinkstock/iStock/ivansmuk; wandern © fotolia/lofik S. 79: Schwimmerin © Thinkstock/Stockbyte/Jupiterimages S. 80: Almas Hobby: Kraus Film, München S. 81: 2: Stadt © Thinkstock/iStock/typhoonski; Wetter © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel; Whiteboard: Florian Bachmeier, Schliersee; Prater © iStockphoto/vgajic; Museum © iStock/Orietta Gaspari; Dom © fotolia/jomare; Café © iStock/Markus Schieder S. 82: Bild 1 © Thinkstock/liquidlibraryJupiterimages S. 85: B1 B © iStock/skynesher S. 89: Elano © Thinkstock/Getty Images/Jupiterimages; Danilo © Thinkstock/Pixland/Jupiterimages; Vendetta © Thinkstock/iStock/lilnassau; Maxi © Thinkstock/iStockphoto; Felipa © Thinkstock/iStock/davidpalau S. 93: 1: Mann © iStockphoto/Squaredpixels; A © iStockphoto/jordanchez; B © Thinkstock/Stockbyte/Comstock; C © Bildunion; D © Thinkstock/Hemera

Arbeitsbuch

S. AB 11: a © iStockphoto/Ed Bock; b © Thinkstock/Jupiterimages; c © Thinkstock/iStock/BakiBG S. AB 14: Bernardo © Thinkstock/Purestock; Sara © Thinkstock/Photodisc/Maria Teijeiro; Max © Thinkstock/iStock/Jyliana; Fahnen: Türkei © Thinkstock/Wavebreak Media; alle anderen © fotolia/createur S. AB 17: Ü 29a: Umschlag © fotolia/picsfive; Marke © Thinkstock/iStockphoto; Ü 30: Ärztin © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; Hygieia © Thinkstock/iStock/Kreativ S. AB 21: © Thinkstock/iStockphoto S. AB 22: Ü 15 © Thinkstock/Photos.com/Jupiterimages; Ü 17a © Thinkstock/Fuse; Ü 17b © Thinkstock/iStock/byryo S. AB 25: Ü 27 © fotolia/Jeanette Dietl S. AB 27: Ü 31: 1 © PantherMedia/Paul Simcock; 2 © Thinkstock/Goodshoot/Getty Images; 3 © iStockphoto/delihayat; 4 © PantherMedia/Radka Linkova; Ü 32 © Thinkstock/iStock/repinanatoly S. AB 36: A © Thinkstock/Hemera; B © Thinkstock/iStock/aarrows; C © Thinkstock/iStock/Reinhold Tscherwitschke; D © fotolia/Fotofermer; E © iStockphoto/evevilla; F © Thinkstock/iStock/Hyrma S. AB 40: Mann © iStockphoto/CandyBoxImages S. AB 43: Ü10 © Thinkstock/BananaStock S. AB 47: alle Fahnen © Thinkstock/Hemera S. AB 53: Omar © iStock/Juanmonino; Hoa © Thinkstock/Jupiterimages/Creatas S. AB 57: © iStockphoto/Kemter S. AB 58: © Thinkstock/iStock/TAGSTOCK1 S. AB 59: Uhr © iStockphoto/mevans S. AB 61: Uhr © iStockphoto/mevans S. AB 62: Luisa © Thinkstock/Hemera/Karam Miri; Ralf © Thinkstock/PHOTOS.com/NA; Nena © Thinkstock/iStock/Highwaystarz-Photography S. AB 63: Karten © Digital Wisdom; Windrose © fotolia/Ruediger Rau; Wetter Piktos © Thinkstock/iStock/Wonderfulpixel S. AB 64: Ü9: Jean © Thinkstock/Fuse; Enrique © Thinkstock/iStock/Daniel Ernst; Ping-Fei © Thinkstock/iStock/XiXinXing S. AB 70: © Thinkstock/Photodisc/Stewart Sutton S. AB 72: Ü32: A © Thinkstock/Purestock; B © Thinkstock/iStock/mycola; C © Thinkstock/iStock/voltan1; D © Thinkstock/Ingram Publishing S. AB 74: © Thinkstock/iStock S. AB 78: A © Thinkstock/iStock/SnowWhiteimages; B © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; C © Thinkstock/iStock/XiFotos; D © iStockphoto/Steve Cole S. AB 80: © Thinkstock/iStock S. AB 82: Briefmarke © Hueber Verlag/Sieveking - Agentur für Kommunikation; Briefmarke © fotolia/M. Schuppich S. AB 85: Ü2: 1 © Thinkstock/iStock/CandyBoxImages; 2: Florian Bachmeier, Schliersee; 3 © Thinkstock/iStock/g-stockstudio

Lernwortschatz

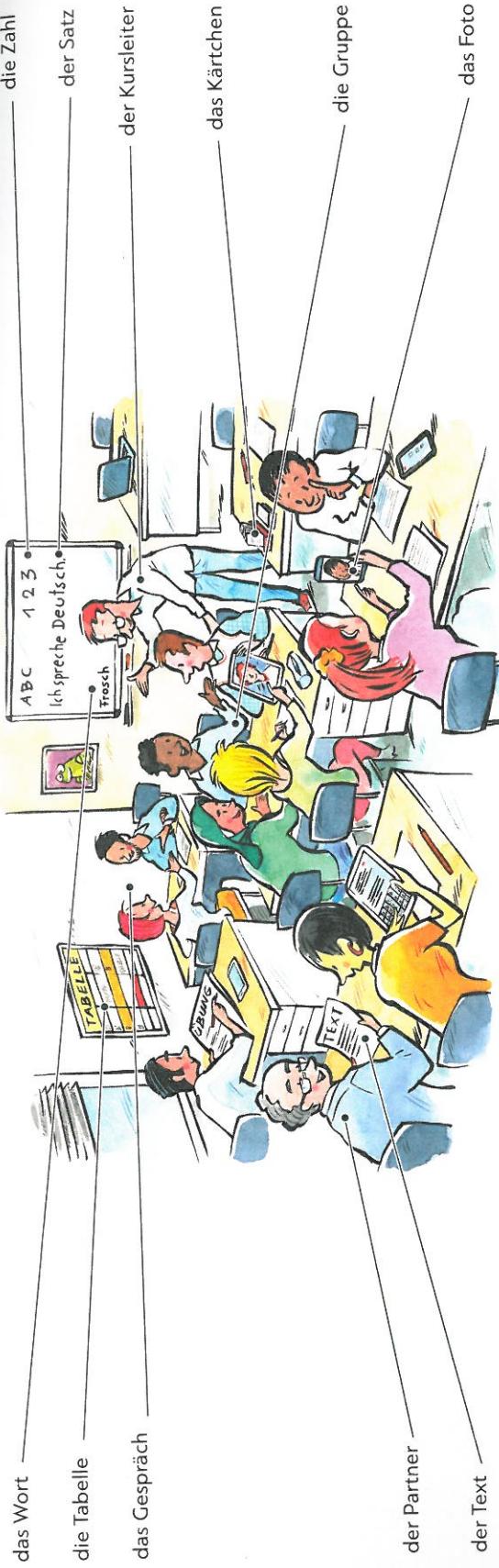
S. LWS 3: Globus © Thinkstock/Top Photo Group/Top Photo Corporation S. LWS 4: Flaggen: PL, A, RU © Thinkstock/iStock; E, D, GB, F; I; GR © Thinkstock/Hemera; TR © Thinkstock/Wavebreak Media; CH © Thinkstock/Wavebreak Media; China © fotolia/createur S. LWS 9: Salz © Thinkstock/iStock/perysty S. LWS 11: Schokolade © Thinkstock/iStock/kuppa_rock; Banane © iStockphoto/ZoneCreative; Butter © iStockphoto/duncan1890; Ei © Thinkstock/iStock/Natikka; Milch © fotolia/seen; Brot © iStockphoto/SednevaAnna; Fisch © Thinkstock/iStock/Antonio Scarpì; Fleisch © Thinkstock/iStockphoto; Käse © fotolia/sumnersgraphicsinc; Apfel © fotolia/Aleksejs Pivnenko; Birne © iStockphoto/ZoneCreative; Brötchen © fotolia/seen; Kuchen © Thinkstock/iStock/Inga Nielsen; Orange © Thinkstock/iStock/Valentyn Volkov; Saft © Thinkstock/iStock/tbaeff; Joghurt © fotolia/ExQuisine; Kartoffel © iStock/jerryhat; Zwiebel © Thinkstock/iStock/Tamara Jovic; Tomate © iStock/ranplett; Wasser © Thinkstock/iStock/Hyrma S. LWS 16: Post-it © Thinkstock/iStock/Peshkova S. LWS 17: Uhr © iStockphoto/mevans S. LWS 21: Windrose © fotolia/Ruediger Rau S. LWS 26: tanzen © Thinkstock/Fuse; Gitarre spielen © Thinkstock/iStock/bradleyhebdon; wandern © Thinkstock/iStock/dulezidar; Rad fahren © fotolia/Gregg Dunnett; grillen © iStockphoto/small_frog; schwimmen © Thinkstock/Comstock; Freunde treffen © iStockphoto/Mlenny Photography; backen © iStockphoto/tacojim; malen © Thinkstock/moodboard; Ski fahren © Thinkstock/iStockphoto; Tennis spielen © Thinkstock/David Spurdens/www.ExtremeSportsPhoto.com/Fuse

S. LT 1: Uhr © iStockphoto/mevans

Alle anderen Bilder: Matthias Kraus, München

Zeichnungen: Jörg Saupe, Düsseldorf

Bildredaktion: Iciar Caso, Hueber Verlag, München



Im Deutschkurs

Was sagt Ihr Kursleiter / Ihre Kursleiterin?



Kursbuch + Arbeitsbuch
Deutsch als Fremdsprache
Niveau A1/1

Schritte international NEU 1

SCHRITTE international NEU A1.1

- ist die komplette Neubearbeitung des Lehrwerks *Schritte international*
- ist ein Lehrwerk für Erwachsene und junge Erwachsene ohne Vorkenntnisse
- führt mit SCHRITTE international NEU A1.2 zum Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens
- bereitet die Lernenden auf die sprachlichen Anforderungen in Alltag und Beruf vor
- hat ein integriertes Arbeitsbuch mit vielfältigen Übungen, Phonetik-training und Selbsttests zu jeder Lektion
- bietet im Anhang Lernwortschatzseiten, Grammatikübersichten und Lösungen zu den Selbsttests



Dazu gibt es:

- ein Medienpaket A1 mit den Audio-CDs zum Kursbuch und Filmen für den Einsatz im Unterricht
- Lehrermaterialien
- zahlreiche ergänzende Materialien in digitaler und gedruckter Form

Alle Filme und Audios zu SCHRITTE international NEU sind abrufbar über den Internet-service oder über eine App für Smartphone und Tablet.

SCHRITTE international NEU A1.1 ist auch als digitale Ausgabe erhältlich unter shop.hueber.de

Praktische Tipps zum Einsatz von SCHRITTE international NEU im Unterricht finden Sie unter www.hueber.de/schritte-international-neu

Niveaustufen / Prüfungen

SCHRITTE international NEU ist in einer drei- und einer sechsbändigen Ausgabe erhältlich.

SCHRITTE international NEU 1 und 2 → A1 / Start Deutsch 1

SCHRITTE international NEU 3 und 4 → A2 / Start Deutsch 2, Goethe-Zertifikat A2

SCHRITTE international NEU 5 und 6 → B1 / Zertifikat Deutsch, Goethe-Zertifikat B1

